



# JAGD

*in Bayern*



Ideal für anspruchsvolle  
Jagdszenarien



**NEU**

Nighteagle Supershort

**V8 2,5-20x56 NFX**

UVP 1897,- €

- bis 16 m Sehfeld
- MRAD
- Absehen 4N
- Verstellring mit Schnellverstellhebel



Mehr Informationen  
zum Produkt und Verfügbarkeit.

**Jetzt  
bestellen!**

[www.ddoptics.de](http://www.ddoptics.de)

## Liebe Jägerinnen, liebe Jäger,

„Frieden im Wald“, das war der Wunsch, den mir Ministerpräsident Markus Söder bei unserem letzten Gespräch Anfang April nahegebracht hat. In diesem Sinne wird er sicherlich zufrieden sein, dass wir als BJV derzeit versuchen, gemeinsam mit den Bayerischen Staatsforsten einen Vorschlag zu entwickeln, wie durch einen klugen Antrag die Wirkung der Schonzeitverordnung für Sanierungsgebiete in Oberbayern verbessert werden kann, um Menschen, Häuser und Straßen bestmöglich zu schützen.

„Frieden im Wald“, diese Vorgabe wird sich auch dadurch deutlich einfacher und besser umsetzen lassen, dass bei den revierweisen Aussagen zum Forstlichen Gutachten nunmehr endlich die vom neugewählten Präsidium seit 2020 eingebrachten Verbesserungsvorschläge umgesetzt werden. In die revierweisen Aussagen werden, bereits ab diesem Jahr, Feststellungen zur Lichtsituation, zur Bodenvegetation und zur Fortpflanzungsfähigkeit der Altbäume aufgenommen. Damit wird es in den revierweisen Aussagen endlich eine Hilfestellung geben, die vorhandene Einschränkungen beim Verjüngungspotenzial konkretisiert und damit den Einfluss der Wilddichte auf das Aufnahmeergebnis relativiert.

„Frieden im Wald“, das bedeutet aber natürlich auch, dass Waldbauern und Jäger sich bei gemeinsamen Waldbegehungen vor Ort ein Bild über den Zustand der natürlichen Verjüngung machen, und in der Folge miteinander besprechen, welche waldbaulichen Maßnahmen erforderlich und geplant sind, und wie diese waldbaulichen Maßnahmen durch jagdliches Handeln bestmöglich unterstützt werden können. Wenn dabei jeder das Können des jeweils Anderen anerkennt und bereit ist, auch sein eigenes Handeln daran auszurichten, dann steht dem gemeinsamen Erfolg nichts mehr im Wege.

„Frieden im Wald“ kann es nur geben, wenn auch der Schutz der Wildtiere und der Erhalt ihrer Lebensräume stets im Fokus der Beteiligten bleiben. Schließlich hat der Wald für die meisten Menschen in unserer Gesellschaft eine erhebliche Erholungsfunktion; diese Waldbesucher wünschen sich dort Ruhe, gesunde Luft, einen vitalen Baumbestand, große Artenvielfalt und Sichtbarkeit der Wildtiere.



„Frieden im Wald“ wird es auf Dauer nur geben, wenn sich Jäger, Waldbesitzer und Landwirte auch auf der obersten Ebene ihrer Verbände zusammensetzen, um gemeinsam Strategien zu entwickeln, wie angesichts des Klimawandels mit einer mittelfristigen Erhöhung der Durchschnittstemperatur um 3 Grad Celsius der Umbau zu klimaresilienten Wäldern mit ggf. bisher standortfremden Baumarten gelingen kann.

Dem Bayerischen Ministerpräsidenten jedenfalls können wir Mitteilung machen, dass wir seinem Wunsch nach „Frieden im Wald“ nach Kräften nachkommen! Jeder Einzelne von uns ist gefordert, vor Ort seinen Beitrag dazu zu leisten.

Waidmannsheil – JAGD verbindet!

*Ernst Weidenbusch*

Euer Ernst Weidenbusch  
Präsident des Bayerischen Jagdverbandes

Die JAGD-App gibt es im App Store und bei Google Playstore. Zum Download geht's ganz bequem per QR-Code:



Google  
Play Store



App-Store

**Einfach scannen und Ihr seid dabei!**

## JAGD

### Inhalt

## Jagdpraxis

Kinderstube Natur | 6

Wildbiologie schafft Jagdkompetenz | 20

Keine Schonzeitverkürzung | 24

Wenn frühmorgens der Wecker klingelt! | 26

Die elegante Begleiterin | 58

Präzise Jagen | 62

„Jack!“ der Waldbob

Die moderne Bergehilfe | 66

## Wildbiologie

Der Wald-mit-Wild-Professor | 8

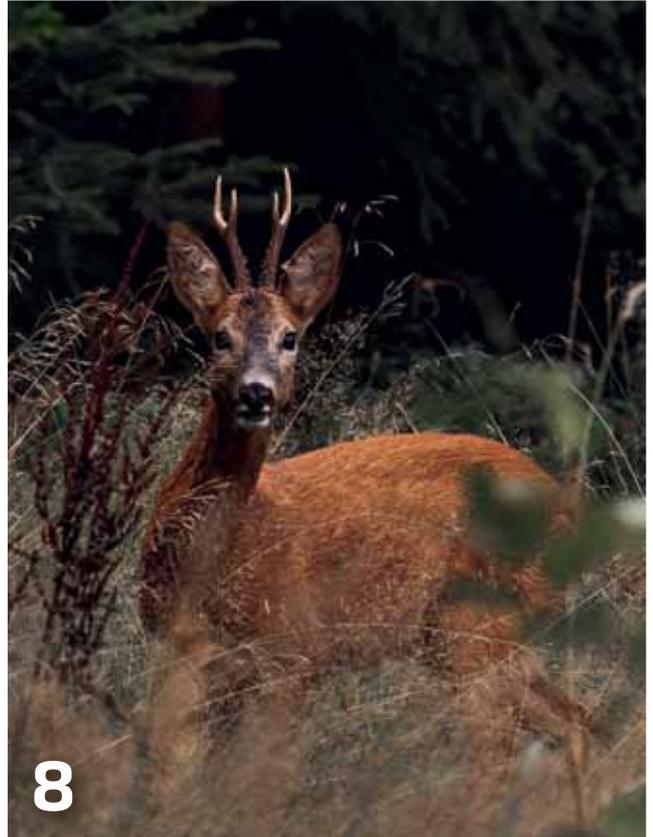
Immer einen Sprung voraus? Von Rehen,  
Bäumen und Jägern | 14

Ei, Ei, Ei...Eierkonsum mit gutem Gewissen | 32

Typische Merkmale einer Wolfslosung | 56

## Waldbau

Der Bergahorn | 18



## Wildbret

Rehrücken auf Morchel-Bärlauch-Gemüse  
mit Spätzle | 73

## Rubriken

Angesprochen | 3

BJV Intern | 33

Organigramm | 42

Landesjagdschule | 54

BJV-Frischlinge | 68

JAGD aktuell | 70

BJV Service GmbH | 72

Firmennews und Kleinanzeigen | 75

Impressum | 81

Kolumne | 82

WIR SIND NATUR

Tier Wohltäter

# Tier Wohltäter

#wirsinddieGuten



## Bayerische Landesgartenschau 2024

Am 15. Mai wird die 35. Bayerische Landesgartenschau in Kirchheim, nur einen Katzensprung von München entfernt, ihre Pforten öffnen. 145 Tage lang, bis zum 6. Oktober, kann man dann dort unter dem Motto „ZusammenWachsen“ ins Abenteuer Natur eintauchen. Auch der Bayerische Jagdverband wird im Rahmen des Bühnenprogramms vertreten sein. Am 17. Mai, 14–15 Uhr präsentiert Ramona Fehringer das Thema „Zukunftswald und Wildtiere“. Am 18. Mai, 10–11 Uhr wird Hartwig Görtler die Tierwohltäter-Kampagne des BJV vorstellen, sowie über Hege und Reviergestaltung berichten.



Wir sind Natur.  
Bayerischer Jagdverband

Zusammen Wachsen  
Bayerische Landesgartenschau  
Kirchheim 2024





# Kinderstube

Der Hegekalender und Ratschläge für die Revierpraxis im Mai.

## Natur



Der Autor Wolfgang Baumgartner ist Journalist, Jungjäger-Ausbilder, Hundeführer und geht seit 40 Jahren auf die Jagd.

### Hege- und Revierarbeiten im Mai

- ▶ größte Vorsicht bei der Jagd auf Überläufer und Frischlinge
- ▶ Bei der Jagd auf Rehbock und Schmalreh steht das Jungwild im Fokus
- ▶ Nachwuchs bei den Füchsen; Anfang Mai verlassen die ersten Welpen den Bau
- ▶ Wildäcker bestellen
- ▶ Solitärbäume pflanzen
- ▶ für Ruhe im Revier sorgen – Wildkameras sind hier hilfreich
- ▶ Jungwildrettung vorbereiten; Drohneneinsätze planen und gezielte Absprachen mit den Landwirten
- ▶ Gluckhennen oder Brutapparat besorgen, um gefundene Gelege ausbrüten zu können
- ▶ zur Wildschadensprävention an gefährdeten Wiesen oder Maisäckern fahrbare Kanzeln und transportable Leitern positionieren
- ▶ Besucherlenkung im Revier; Informieren und aufklären, Öffentlichkeitsarbeit im Revier
- ▶ gezielte Werbung für Wildbret

Der Auftakt in den Wonnemonat lässt die Jägerherzen wieder höher schlagen: Für viele Jägerinnen und Jäger ist der 1. Mai einer der magischen Tage im Verlauf des Jagdjahres. Aber es beginnt nicht nur die Jagd auf Schmalreh und Rehbock, es gibt weiterhin viel zu sehen und zu tun im Revier. Der Hegekalender soll einen Überblick für den aktuellen Monat geben. Doch zuerst zum jagdlichen Auftakt.

### Fokus auf Jungwild

Die Frühjahrsaktivität des Wildes kann jetzt genutzt werden, um eine umfassende Auslese unter den Jährlingsböcken zu treffen. In kleineren Revieren sind die Jährlinge viel auf den Läufen, um die meist eng beieinanderliegenden Territorien der alten Böcke zu meiden. Die Jungen sind also keinesfalls wechsellustig, sondern scheinbar überall



Die Brut- und Setzzeit ist in vollem Gange; Jägerinnen und Jäger freuen sich im Mai nicht nur auf den Beginn der Bockjagd, sondern sind auch bei der Rettung von Jungwild (Hasen re.) und Rehkitzen (li.) gefordert.

Fotos: photofranz56/stock.adobe.com (li.) und Daniel/stock.adobe.com (re.)

## JAGDPRAXIS

### Heger und Jäger



werden. Voraussetzung für eine tierkonforme Rettung ist allerdings, dass zeitnah gemäht wird. Jungwild, vor allem Kitze, sollten maximal vier Stunden „gesichert“ werden. Bei längeren Zeiträumen wächst die Gefahr, dass die Kitze von der Geiß nicht mehr angenommen werden.

Wer im Revier noch über Fasanen- oder Rebhuhnbestände verfügt, sollte sich rechtzeitig um Gluckhennen (Seiden-, Zwerg- oder Truthennen) bemühen, um gefundene Gelege ausbrüten zu können. Es hat wenig Sinn, entdeckte Gelege zu sichern – viele Landwirte mähen um das Gelege; diese Gelege werden zum Anziehungspunkt für alles Raubwild. Steht eine Brutmaschine zur Verfügung, sind die Brutzeiten zu beachten: Fasan 24 bis 26 Tage, Rebhuhn 21 Tage, Stockente 21 bis 25 Tage.

Neben der Kitzrettung steht auf dem Hegekalender im Mai noch die restliche Bestellung der Wildäcker, zum Beispiel mit Waldstaudenroggen. Auch die Aussaat von Markstammkohl kann im Mai erfolgen.

### Aufklären und informieren

Die Brut- und Setzzeit ist in vollem Gange. Doch das frühlinghafte Wetter lockt viele Menschen in die Natur: Der Freizeitdruck in den Revieren steigt und Jägerinnen und Jäger sind gefordert, zu informieren und aufzuklären. Die meisten Freizeitenthusiasten wissen häufig nicht, welche Folgen es für das Wild hat, ständig auf der Flucht sein zu müssen. Jägerinnen und Jäger können mit Wissen, Fakten und konkreten Beispielen hier wertvolle Dienste leisten. Auf alle Fälle fruchten Infos und Aufklärung mehr als Verbotsschilder oder Wutausbrüche! ◆

im Revier. Ein wichtiges Kriterium beim Ansprechen der Böcke sind der Haarwechsel und das Stadium des Verfegens. Nicht alle Böcke haben schon vollständig verfegt. Hier gilt der alte Grundsatz: Alte Böcke verfegen früh und verfärben spät; junge Böcke verfegen spät und verfärben früh! Was den Haarwechsel betrifft, wechseln jüngere Stücke (Jährlinge) ihre Winterdecke früher; ältere Tiere können durchaus erst im Juni in der vollen Sommerdecke sein. Der Haarwechsel ist zudem ein wichtiges Kriterium in puncto Gesundheit. Kranke oder abgekommene Stücke können so rasch erkannt und erlegt werden. Und natürlich geben die Verhaltensstrukturen Auskunft über das Alter der Tiere. Während ältere Stücke ständig sichern und bei den geringsten Geräuschen oder Bewegungen flüchten, halten Jüngere oft verhältnismäßig lange aus, bevor sie die Flucht ergreifen oder Deckung suchen.

### Den Nachwuchs retten

Der Fokus der Jägerin oder des Jägers im Frühjahr liegt also auf dem Jungwild. Und das nicht nur aus jagdlicher Sicht. Mit dem Ende der Schonzeit auf Böcke und Schmalrehe beginnt bald die Setzzeit der Kitze. Parallel dazu fällt der erste Mähtermin auf landwirtschaftlich genutzten Grünflächen. Neben Rehwild und Hasen bringen auch viele Bodenbrüter in dieser Zeit ihren Nachwuchs zur Welt. Neben den „klassischen Methoden“ – Verstärkern der Flächen durch Scheuchen oder Quersuchen mit dem Hund – verfügt die Jungwildrettung nun auch über High-Tech-Geräte zum Aufsuchen des Wild-Nachwuchses: Die Rede ist von Drohnen, mit deren Hilfe zeitnah Jungwild gefunden und in Sicherheit gebracht werden kann. Doch trotz der hochmodernen Technik ist eine gute und aktive Zusammenarbeit mit den Landwirten von immenser Bedeutung. Der Vorteil der Drohneneinsätze ist, dass nahezu alle Wildtiere unmittelbar vor der Mahd entdeckt



Junge Böcke sind am Haarkleid zu erkennen und werden aus den Territorien der älteren Böcke verjagt.

Foto: Martin Hesko/stock.adobe.com

# Der Wald-mit-Wild- Professor

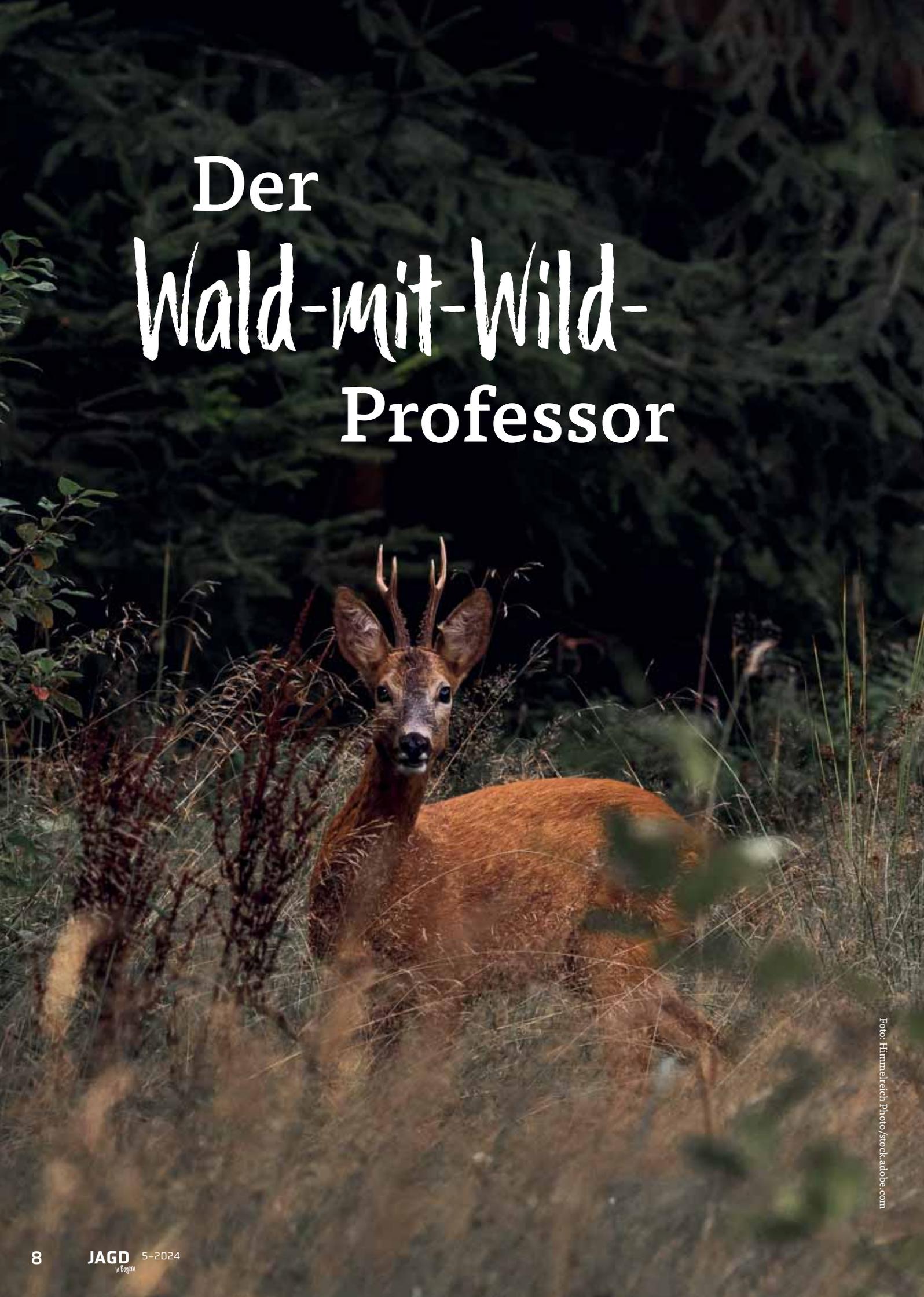


Foto: Himmereich Photo/stock-adobe.com

Wohl kein anderer hat sein Lebenswerk so unter die Wald-Wild-Problematik gestellt wie Prof. Dr. Friedrich Reimoser. Wir haben ihn in Österreich besucht.



Ein essenzieller Unterschied zwischen Jagd und Waldbau ist die Beweglichkeit der „Zielobjekte“. Während Bäume statisch sind, ist das Wild biologisch begründet mobil – und darum muss man anders damit umgehen.

Foto: focus finder/stock.adobe.com

### **JiB: Wald oder Wild – ein bayerischer Konflikt?**

**Prof. Reimoser:** Wald und Wild haben keinen Konflikt, Wild ist ein Teil des Ökosystems Wald. Sehr wohl gibt es einen Forst-Jagd-Konflikt, also einen Mensch-Mensch-Konflikt, und das nicht nur in Bayern. Aber im mitteleuropäischen Vergleich hatte ich den Eindruck, dass die Forst-Jagd-Feindbildpflege in Bayern am deutlichsten ausgeprägt ist. Ein Problem ist dabei auch der Kleinprivatwald, weil viele Waldbesitzer auf demselben Jagdgebiet oft unterschiedliche Ziele haben – die einen wollen Wald mit Wild, die anderen lieber Wald ohne Wild.

### **JiB: Was sind die Ursachen dieses Konflikts?**

**Prof. Reimoser:** Es gibt aus meiner Sicht zwei Hauptwurzeln des Konflikts: Einerseits die verschuldensunabhängige Alleinhaftung des Jagdausübungsberechtigten bei Wildschäden, und andererseits die historisch begründete Kompetenztrennung von Forst und Jagd oder anders

gesagt: von Waldpflanzen und Wildtieren, die beide zum selben Ökosystem „Wald“ gehören. Während das Forstgesetz für die Pflanzen zuständig war, war das Jagdgesetz für den Umgang mit dem Wild – oder neudeutsch das Management der Wildtiere – verantwortlich. Als das in der Folge von 1848 getrennt wurde, ergab sich ein Problem: Wildtiere sind mobil, sie verändern ihre Areale und überschreiten Eigentums-grenzen, im Gegensatz zu den ortsgebundenen Bäumen.

### **JiB: Ist das der Kern des Übels?**

**Prof. Reimoser:** Nun ja, durch diese Trennung wird halt auch unterschiedlich ausgebildet: Die Förster sind die Experten für Pflanzen. Der ganzheitliche Blickwinkel über die Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Wald-gestaltung, möglicher Schalenwild-dichte, Entstehung von Wildschäden und der Bejagbarkeit des Wildes kommt zu kurz. Es ist viel schwieriger, einen Wildbestand zu regulieren, als einen Wald zu durchforsten.

**JiB: Sie sind seit Jahrzehnten in dem Bereich hochaktiv: Sehen Sie – ketzerisch gesagt – eine Entwicklung, ob sich beispielsweise die Ausbildung der Förster verändert oder der Druck der Politik zu groß wird?**

**Prof. Reimoser:** Was sich zeigt, ist, dass sich vielerorts der Weg von den ehemals bevorzugten forstlichen Monokulturen hin zur natürlichen Mischwaldverjüngung entwickelt hat. Durch den Klimawandel und die Borkenkäferproblematik ist man nun vielerorts dazu gezwungen, forstlich so zu handeln. Und je naturnäher der Waldbau ist, desto weniger anfällig ist der Wald für Wildschäden. In der Umstellungsphase auf naturnahen Mischwald kann es jedoch zu erhöhter Wildschadensgefahr kommen, wenn Mischbaumarten aufgeforstet werden müssen, weil geeignete Samenbäume fehlen.

**JiB: Was sind Voraussetzungen für naturnahen Waldbau?**

**Prof. Reimoser:** Idealerweise gibt es Samenbäume, die eine natürliche Waldverjüngung mit sehr vielen Jungbäumen ermöglichen, sodass davon viel gefressen werden kann, ohne dass Schaden entsteht – entscheidend ist ja nicht, wie viel ausfällt, sondern dass genug ungeschädigte Jungbäume für die weitere Waldentwicklung übrigbleiben. Wenn aber Baumarten, die im Altbestand nicht vorhanden sind, aufgeforstet werden müssen, dann reichen wenige Rehe aus, alle Wipfel dieser vergleichsweise wenigen Bäumchen abzubeißen. In einen Rehpannen passen viele Knospen, und Rehe müssen mehrfach am Tag ihren Pansen füllen, um leben zu können.

**JiB: Welche Maßnahmen kann man dann ergreifen?**

**Prof. Reimoser:** Dort, wo verbissbeliebte Baumarten aufgeforstet werden, sind in der Regel zusätzlich Maßnahmen zum Verbisschutz notwendig, z.B. mechanischer oder chemischer Einzelbaumschutz. Wildstandsregulierung alleine greift meist nicht schnell genug und ist deshalb nicht effizient. Eine Wildstandsregulierung braucht es immer, Jahr für Jahr, das ist eine kontinuierliche Sisyphus-Arbeit – im Gegensatz z.B. zu forstlichen Maßnahmen wie Durchforstungen, die in viel längeren Zeitintervallen erforderlich sind.

**JiB: Das Reh gilt oft als Feind des Försters: Was kann man forstwirtschaftlich hinsichtlich der Rehwilddichte tun?**

**Prof. Reimoser:** Wenn wir die Lebensweise des Rehs betrachten, ist klar, dass das Reh sehr gerne im Nahbereich von optisch auffälligen Randlinien lebt. Wenn ich also Kahlschläge mit Aufforstungen in schmalen, langen Streifen mache, gibt es dort mehr auffällige Randlinien – und demnach können hohe Wilddichten entstehen. In großflächig naturnahen Dauerwäldern ohne derartige Randlinien ergeben sich weniger hohe Wilddichten.



**JiB: Gibt es einen Maßstab, ab wie viel Prozent der Verbiss „gefährlich“ wird?**

**Prof. Reimoser:** Naja, zunächst muss ich wissen, wie viel 100 Prozent sind. Bei 2.000 gepflanzten Bäumchen je Hektar bedeuten 50 Prozent Verbiss etwas anderes als bei 20.000 oder 200.000 naturverjüngten Pflanzen je Hektar. Entscheidend ist wie gesagt, dass genügend ungeschädigte Bäumchen für die weitere Waldentwicklung übrig bleiben. Alles was darüber hinaus verbissen wird, ist zwar Verbiss, aber forstlich kein Verbisschaden.

**JiB: Der Faktor Licht wird hinsichtlich des anstehenden Forstlichen Gutachtens in Bayern stetig thematisiert – wie sehen Sie das?**

**Prof. Reimoser:** Der richtige Umgang mit dem Licht, das ist die Kunst der Forsthand. Es muss am Waldboden genügend Licht vorhanden sein, dass sich der Wald verjüngen kann. Es darf aber auch nicht zu viel Licht geben, da sonst eine zu üppige Konkurrenzvegetation durch Gräser und Kräuter entsteht, die das Aufkommen von Baumsämlingen behindert. Je nach Baumart und Standortbedingungen braucht es aber unterschiedlich viel Licht.



Rehe sind typische Randzonenbewohner – auch das ist bei der Waldbewirtschaftung und dem Jagdmanagement zu beachten.

Foto: DZiegler/stock.adobe.com

### **JiB: Also doch Wald ohne Wild....?**

**Prof. Reimoser:** Definitiv nein. Was man wissen muss: Unsere Schalenwildarten sind eigentlich alle Kulturfolger. In unserer Kulturlandschaft hat das Wild viel weniger Probleme mit dem Menschen als der Mensch mit dem Wild. Da spricht man von zwei unterschiedlichen Tragefähigkeiten. Der ökologisch-biologischen Tragefähigkeit des Habitats: Das ist aus dem Blickwinkel der betreffenden Tierart. Also wie viel Wild einer Art könnte in einem Lebensraum leben, wenn es nicht bejagt wird. Und dann ist da die schadensabhängige Tragefähigkeit, also die wirtschaftliche Tragefähigkeit. Die ist aus dem Blickwinkel des Menschen, also Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Verkehr, Krankheiten.

### **JiB: Haben wir Jäger aktuell ein Problem mit unseren Jagdstrategien?**

**Prof. Reimoser:** Es gibt 40 Jahre alte Untersuchungen bei Rehen, bei denen man Herzfrequenz und ähnliches untersucht hat. Dabei konnte man feststellen, dass es innerhalb einer Population sehr sensible aber auch sehr phlegmatische Individuen gibt. Sensible Stücke verstecken sich schon bei kleinen Störungen, die phlegmatischen bleiben

jedoch da und das sind natürlich diejenigen, die eher auf der Jagd erlegt werden. Durch die langen Schusszeiten, die wir aktuell haben, selektieren wir auf immer schwieriger bejagbare Tiere.

### **JiB: Ist die Intervalljagd hierfür die Lösung?**

**Prof. Reimoser:** Die Schweiz zeigt, wie es gehen kann: Innerhalb von drei bis vier Wochen macht beispielsweise der Kanton Graubünden in einer Hochjagd- und einer Nachjagdphase seinen gesamten Abschuss, und die restliche Zeit des Jahres ist Ruhe. Aber das Grundkonzept ist ja nicht neu. Will man Wildbestand und Wildverteilung zur Minimierung von Wildschäden effizient regulieren und denkt dabei logisch, dann kommt man um eine wildökologische Raumplanung nicht herum. Dabei wird der Wildlebensraum in Gebiete mit unterschiedlichem Jagddruck gegliedert: Intervalljagdzonen mit geringem Jagddruck für die leichtere Abschusserfüllung; Gebiete mit Schwerpunktbejagung und sehr hohem Jagddruck, um das Wild aus diesen Flächen fernzuhalten, z.B. bei Schutzwaldsanierung; sowie in Wildruhezonen ohne Jagddruck, dort wo stärkerer Verbiss toleriert werden kann, v.a. auch außerhalb des Waldes.

Homepage: <https://wildlife.reimoser.info/>

## Lebenslauf Prof. Friedrich Reimoser

Friedrich Reimoser, geboren am 13.10.1952 in Weiz (Steiermark, Österreich), verheiratet, 5 Kinder.



### Beruflicher Werdegang

- ▶ Studium: Oktober 1973 bis Jänner 1979.
- ▶ 1979 Abschluss des Studiums für Forst- und Holzwirtschaft an der Universität für Bodenkultur in Wien.
- ▶ 1979 bis 1982 Universitätsassistent am Institut für Waldbau der Universität für Bodenkultur in Wien.
- ▶ Seit 1982 am Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Von 1988 bis 1989 bei den Österreichischen Bundesforsten (Karrenzierung im Rahmen der Aktion „Wissenschaftler für die Wirtschaft“ des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung). Leitung der Abteilung Ökologie, Wildtiermanagement und Naturschutz am Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie.
- ▶ Diplomarbeit 1978 (Institut für Waldbau, Universität für Bodenkultur Wien): Waldbaulich-ökonomische Grundlagen für die Wahl der Betriebsform in einem hochmontanen Gebirgsrevier, sowie wildökologisch-jagdbetriebliche Aspekte zur Betriebsumstellung von Kunst- auf Naturverjüngung
- ▶ Dissertation 1985 (Institut für Waldbau und Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft der Universität für Bodenkultur Wien, Forschungsinstitut für Wildtierkunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien): Wechselwirkungen zwischen Waldstruktur, Rehwildverteilung und Rehwildbejagbarkeit in Abhängigkeit von der waldbaulichen Betriebsform. VWGÖ Wien
- ▶ Staatsprüfung für den höheren Forstdienst in Österreich (1989)
- ▶ Habilitation 1995 (Fachbereich Wildökologie und Wildtiermanagement), Univ. für Bodenkultur Wien.

- ▶ 771 Publikationen in Fachzeitschriften und Büchern
- ▶ ca. 740 Fachvorträge in 28 Ländern
- ▶ ca. 80 Projekte (EU, FWF, FFG, ÖAW, sonstige)
- ▶ Lehrtätigkeit an der Universität für Bodenkultur Wien und an der Veterinärmedizinischen Universität Wien.
- ▶ Ab November 2012: Ruhestand; Ernennung zum Honorarprofessor an der Universität für Bodenkultur Wien; weiterhin Lehraufträge und Projektbetreuung. Aktivitäten für Organisationen
- ▶ 1997-2000 Präsident der CIPRA-Österreich (Internationale Alpenschutzkommission)
- ▶ Mitglied bei ISCAR (Internationales Wissenschaftliches Komitee für Alpenforschung)
- ▶ Mitglied der „New York Academy of Sciences“
- ▶ Mitglied der „Wildlife Society“
- ▶ IUCN-Mitglied (European Sustainable Use Specialist Group)
- ▶ CIC-Mitglied (Vizepräsident Großwild Europa-Asien und wissenschaftlicher Experte)
- ▶ Mitglied des wissenschaftlichen Beirates in Nationalparks (NP Bayerischer Wald, NP Hohe Tauern, NP Thayatal, NP Donau-Auen) sowie im Wildnisgebiet Dürrenstein
- ▶ Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des DJV
- ▶ Projektkoordinator im Fonds für Umweltstudien (FUST-Tirol)
- ▶ Gutachter für mehrere wissenschaftliche Zeitschriften

### Gegenwärtige Arbeitsschwerpunkte

- ▶ Wildökologische Raumplanung (WESP – Wildlife Ecological Spatial Planning).
- ▶ Integrales nachhaltiges Wildtiermanagement – Nachhaltigkeitskriterien und -indikatoren für Jagd, Land- und Forstwirtschaft, Freizeit- und Erholungsmanagement.
- ▶ Wechselwirkungen Huftiere und Waldvegetation; Entwicklung von Monitoring-Methoden.
- ▶ Forstliche Einflüsse auf Wildtierhabitate und deren Wildschadenanfälligkeit.
- ▶ Nationalparkforschung; Entwicklung nationalparkkonformes Wildtiermanagement



Anzeige

Rot- und Rehwild als häufigste Vertreter des wiederkäuenden Schalenwildes werden oft nur als Waldschädlinge dargestellt, sie sind aber Teil des Waldes!

Foto: Reiner Bernhardt

**JiB: Welche Rolle spielt aus Ihrer Sicht Besucherlenkung oder Tourismusmanagement für unser Wild?**

**Prof. Reimoser:** Klar ist: Je mehr das Wild durch die Jagd scheu wird, desto mehr reagiert es auch auf Tourismus/ Besucher. Bei niedrigem Jagddruck reagieren die Wildtiere bei weitem nicht so sensibel auf nichtjagende Menschen wie bei hohem Jagddruck. Und Ruhezone sind essenziell für das Wild. Wenn wir in der Kulturlandschaft mit Wildtieren möglichst schadensfrei leben wollen, müssen wir ihnen auch entsprechende Lebensräume zugestehen.

**JiB: Tierschützer fordern ja immer öfter die Abschaffung der Jagd – was würde das ändern?**

**Prof. Reimoser:** Es gäbe definitiv mehr Probleme – und natürlich viel mehr Wild. Es muss reguliert werden. Die Wildschadensanfälligkeit des Systems muss möglichst gering sein, also die ökologische und die schadensabhängige Tragfähigkeit dürfen nicht zu weit auseinander liegen.

**JiB: Was ist Ihnen für das Schalenwildmanagement am wichtigsten?**

**Prof. Reimoser:** Wildtiermanagement ist mehr als nur Jagd. Jäger müssen zwar stets ihren wichtigen Beitrag leisten, sollten aber bei Problemlösung nicht alleine gelassen werden! Wildtiere sind als Standortfaktor bei forstlichen Maßnahmen zu berücksichtigen, also Minderung der Wildschadensanfälligkeit des Waldes und Schaffung günstiger Möglichkeiten für die Wildbejagung. Die Bejagungsstrategie optimieren, auf den forstlichen Bedarf abstimmen. Jährlich eine gemeinsame Revierbegehung von Grundeigentümer, Jäger und Behörde, gemeinsames Monitoring, Maßnahmenabstimmung räumlich und zeitlich (wie z.B. in Oberösterreich). Freizeitaktivitäten lenken, dadurch auch Wildlenkung und Bejagung erleichtern. Wichtigste Voraussetzung: statt Feinbildpflege Dialog auf Augenhöhe, Vertrauen, Kooperation! „Der Umgang mit Wildtieren ist vergleichsweise einfach – schwierig ist der Umgang mit den beteiligten Menschen“, sagte schon Aldo Leopold vor 70 Jahren.

Das Interview führte Hannah Reutter ♦



# WALDKAUZ

*Feine Jagdausrüstungen*

## LINSENTOPF



Diese Tasche schafft Platz für alle möglichen Arten von jagdlichen Linsen: Ob Pirschglas am Tage oder Wärmebildkamera und Taschenlampe bei Nacht, alles sitzt gut verfügbar und stabil vor der Brust. Und Munition, Batterien und Lesebrille passen auch noch hinein.

WWW.WALDKAUZ.NET

# Immer einen Sprung voraus?

## Von Rehen, Bäumen und Jägern

Viele Jahre blieben unsere Rehe unter dem Radar der großen jagdlichen Diskussionen. Über Rotwild und Schwarzwild wurde leidenschaftlich gestritten und das Rehwild machte gleichzeitig das, was es am besten kann: Es blieb unsichtbar und unterschätzt.



Robin Sandfort ist Wildbiologe.  
Sein Schwerpunkt ist Wildtierökologie  
und Wildtiermanagement.

Erst die großflächigen Veränderungen in der Forstwirtschaft und der klimabedingte Umbruch der Waldstrukturen zeigen uns jetzt unmissverständlich, vor welchen Herausforderungen wir in den nächsten Jahren stehen werden. Das Reh steht wieder im Mittelpunkt der Diskussion um einen klimafitten Wald. Jagd und Forst streiten über den richtigen Umgang mit unserer häufigsten Schalenwildart. Wie soll die Rehwildbejagung der nächsten Jahre aussehen? Wie können wir unserer Verantwortung gerecht werden und das Aufkommen eines widerstandsfähigeren Waldes unterstützen? Ist der Wegfall aller Beschränkungen und eine ganzjährige intensive Bejagung wirklich der Schlüssel zum Erfolg?

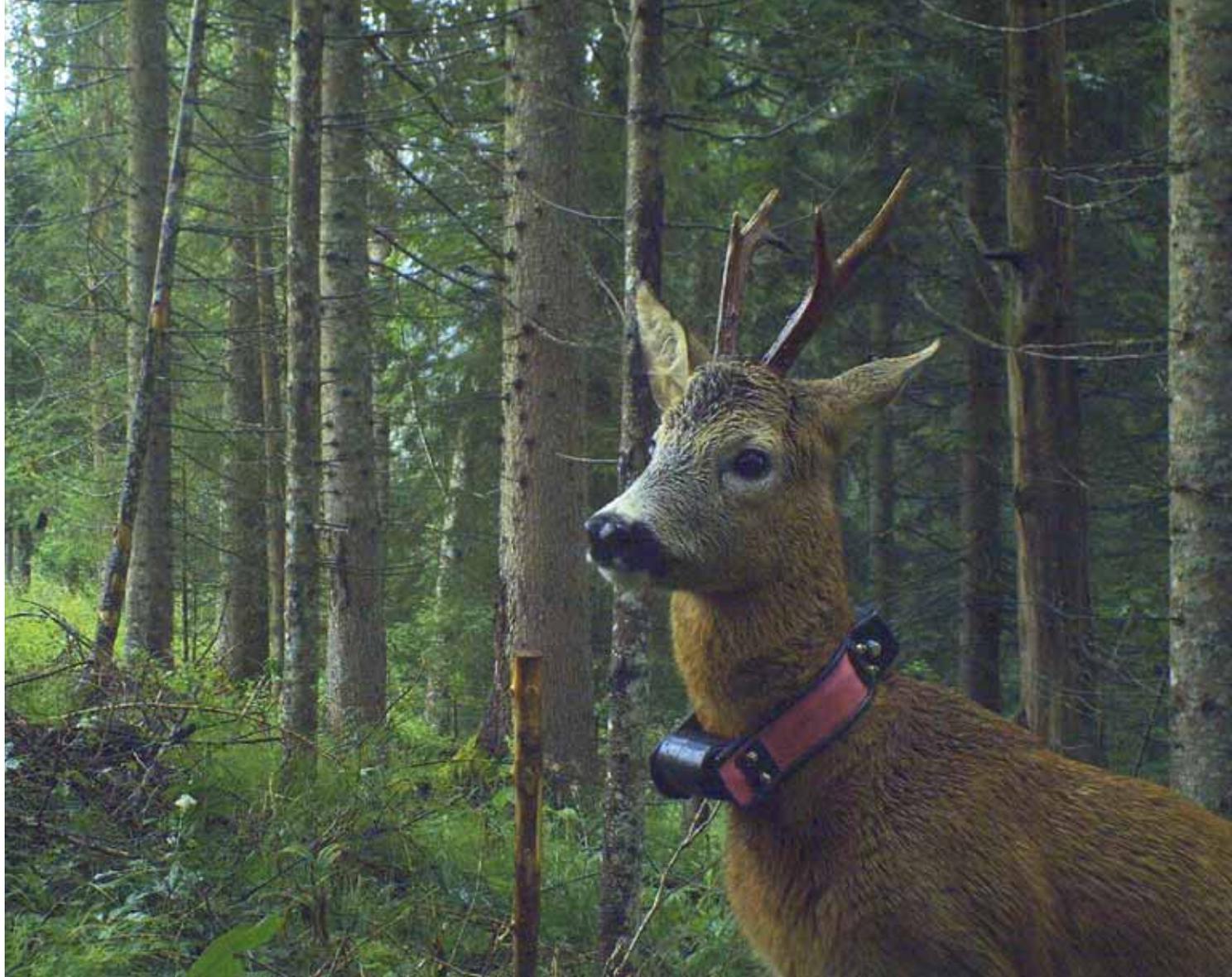
Um unseren jagdlichen Einfluss auf die Populationsentwicklung des Rehwildes zu verstehen, sollten wir wissen, welche Faktoren die Setzrate und die Fallwildrate beeinflussen. Wie hängen diese Faktoren mit der jeweiligen Rehwildsdichte zusammen?

### Unterschiedliche Zuwachsraten

Im komplexen Zusammenspiel von Waldbau, Landwirtschaft, Jagd und Prädation werden wir in Bayern auch in Zukunft sehr unterschiedliche Zuwachsraten beim

Rehwild haben. Der Klimawandel wird mit einer frühen Ergrünung im Frühjahr und einer schlechteren Äsungsqualität im trockenen Sommer einen Einfluss auf das Wachstum und Überleben der gesetzten Kitze haben. Dieser Einfluss wird sich je nach Höhenlage und landwirtschaftlicher Bewirtschaftung sehr unterschiedlich auswirken. Uns fehlt allerdings bisher eine systematische Erfassung dieser wildbiologischen Faktoren. Die reine Aufnahme von forstlichen Verbissprozenten zeichnet dabei nur ein unvollständiges Bild und müsste durch einen Index des Wildzustands ergänzt werden. Die Erfassung der Veränderung von Unterkieferlängen, Hinterlaufmängen und Wildbretgewichten könnte dabei einen wichtigen Beitrag für eine evidenzbasierte Abschussplanung leisten. Der Wildeinfluss auf die Vegetation und der Zustand des Wildes könnten so gemeinsam interpretiert werden und zu einer Versachlichung der Diskussion beitragen.

Wir werden in den nächsten Jahren in vielen Revieren riesige deckungsreiche Einstände und eine hohe Äsungsverfügbarkeit haben. In Kombination mit einer veränderten Freizeitnutzung und einem erhöhten Jagddruck wird dies immer öfter eine Situation erzeugen, in der Rehe trotz lokal steigender Dichten „unsichtbar“ werden. Mit der Holzhammermethode wird man aus diesem Teufelskreis nicht herauskommen. Wir müssen verstehen, wie



**Durch die Besenderung mit Telemetriegeräten stellten die Forscher der BOKU Wien rund um Robin Sandfort die Sichtbarkeit des Rehwildes an verschiedenen Standorten fest.**

Foto: Robin Sandfort

die Rehe in unseren Revieren im Jahresverlauf auf den Jagddruck reagieren und welche anderen Faktoren in den verschiedenen Lebensräumen die jagdliche Sichtbarkeit unseres Rehwilds beeinflussen. Mit diesem Wissen lässt sich dann eine gezielte und dadurch auch effizientere Bejagung planen.

### **Forschung in der Obersteiermark**

Im Rahmen eines Forschungsprojektes der Universität für Bodenkultur Wien konnten wir diese Zusammenhänge in zwei benachbarten Forstbetrieben in der Obersteiermark untersuchen. Das Projektgebiet erstreckt sich über eine Fläche von ca. 2.600 Hektar und reicht von 750 bis 1.655 Meter Seehöhe. Die Fläche ist zu 95 Prozent bewaldet und wird von einem wüchsigen und deckungsreichen Fichtenwald mit beigemischter Lärche, Tanne und Laubholz dominiert. Die großflächig auftretende Naturverjüngung hat für das Rehwild zu einer Verbesserung der Äsungsverfügbarkeit und der Deckung geführt. Die Dichte stieg an,

während die Wildbretgewichte und die jagdliche Sichtbarkeit des Rehwilds abnahmen. Um den Zusammenhang zwischen jagdlicher Sichtbarkeit und Jagddruck messbar zu machen, mussten wir zuerst die tatsächliche Bewegung des Rehwilds sichtbar machen. Ab dem Jahr 2007 wurden dazu insgesamt 85 Rehe in Kastenfallen gefangen, beidseitig mit farbigen Ohrmarken markiert und zusätzlich mit GPS-Halsbändern ausgestattet. Diese Halsbänder zeichnen die Positionen und die Aktivität der Rehe auf. Zusätzlich wurden in dieser Studie erstmals 30 batteriebetriebene Zeitrasterkameras eingesetzt. Vereinfacht gesagt haben wir 30 „digitale“ Jäger, die vom ersten Büchsenlicht bis in die Abenddämmerung bei jedem Wetter und jeden Tag über drei Jahre aufgezeichnet haben, wann und wie lange Rehwild „sichtbar“ war. Mithilfe dieser Aufnahmen konnte die jagdliche Sichtbarkeit über den Tages- und Jahresverlauf sowie bei verschiedenen Witterungsverhältnissen dokumentiert werden. Der Jagddruck wurde durch die Aufzeichnung jagdlicher Aktivitäten wie Ansitz, Pirsch oder Fahrten durchs Revier sowie Erlegungsdaten quantifiziert. Wir konnten so überprüfen, wie sich eine experimentelle Veränderung des



Je nach Gegebenheiten können die Zuwachsraten des Rehwildes sehr unterschiedlich sein.

Foto: Michael Migos

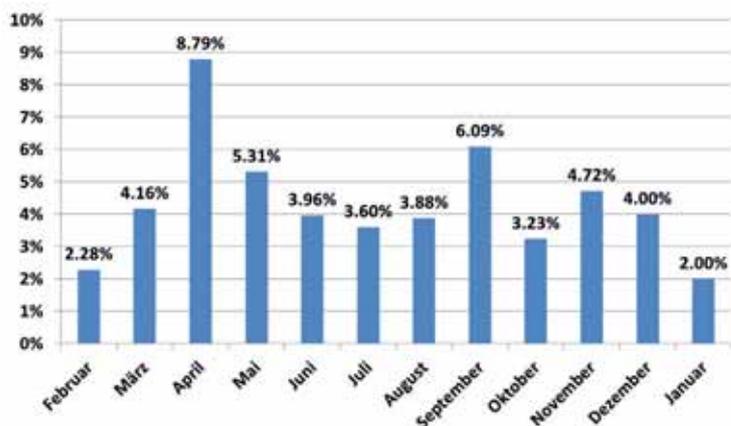


Abb. 1: Sichtbarkeit unter normaler Bejagung im Jahresverlauf in Prozent der aufgezeichneten Zeit.

Jagddrucks auf die Rehwildsichtbarkeit und die „unsichtbare“ Raumnutzung in Deckung und in der Nacht auswirken. Zusätzlich wurden intensive Verbissaufnahmen und Wilddichteerhebungen durchgeführt.

### Sichtbarkeit im Jahresverlauf

Die Sichtbarkeit des Rehwilds in unseren Revieren schwankte stark im Jahresverlauf (siehe Abbildung 1). Besonders auffällig waren zwei Sichtbarkeitsgipfel im April und im September. Der erste Gipfel im Frühjahr fällt mit der Ergrünung auf den Freiflächen und offenen Beständen zusammen. Jagdlich kann ich Anfang Mai in der Steiermark allerdings nur Jährlinge und Schmalrehe erlegen, erhöhe aber mit einer frühen Bejagung gleichzeitig den Jagddruck auf alle Altersklassen. Ich kann hier zwar erfolgreich Strecke machen, muss mir aber über den Einfluss auf die verbliebenen Rehe bewusst sein. Der zweite Sichtbarkeitsgipfel im September ist jagdlich besonders interessant, da hier alle vorkommenden Schalenwildarten und Klassen jagdbar sind. Wenn ich in diesem Monat jage, kann ich auch jede Chance nutzen. Jede Familiengruppe, die ich in dieser Zeit erlege, verkürzt die notwendige Jagdzeit im Frühwinter und reduziert den Druck auf die verbleibenden Rehe. Eine Jagdruhe im Hochwinter und Frühjahr entlastet aber auch gleichzeitig die notwendige Verjüngung, wenn die Rehe die Deckung verlassen und Äsung auf Freiflächen aufnehmen können.

Um herauszufinden, wie die Forstbetriebe die Sichtbarkeit des Rehwildes mit jagdlicher Planung beeinflussen können, wurde das Untersuchungsgebiet aufgeteilt. Auf ca. 1.000 Hektar wurde bis zur Blattzeit Anfang August komplette Jagdruhe auf alle Wildarten eingehalten und die Sichtbarkeit des Rehwildes mit 15 Zeitrafferkameras aufgezeichnet. Auf ca. 1.200 Hektar wurde mit dem Aufgang der Jagdzeit am 1. Mai normal gejagt und auch hier dokumentierten 15 Kameras die Rehsichtbarkeit. Im ersten Monat Mai konnte noch kein eindeutiger Unterschied der Sichtbarkeit zwischen den beiden Gebieten festgestellt werden, aber ab dem zweiten Monat Juni waren klare Unterschiede messbar (siehe Abbildung 2). Im nichtbejagten Gebiet wurden die Freiflächen stärker genutzt und die Rehe waren länger bei Schusslicht zu beobachten. Besonders deutlich wird der Unterschied am Abend. Die Rehe auf der unbejagten Fläche treten deutlich eher aus und sind länger sichtbar. Bleibt nur die Frage, ob sich diese erhöhte Sichtbarkeit mit Beginn der Blattjagd auch nutzen ließ. Eine hohe Sichtbarkeit und eine attraktive Jagd in diesen zwei Wochen ist eines der jagdlichen Ziele des Forstbetriebs. Mit Beginn der Blattjagd konnte der größte Teil des Abschusses tatsächlich in den drei Monaten (August, September, Oktober) nach der Jagdruhe erlegt werden. Die höhere Sichtbarkeit und eine konsequente Freigabe ermöglichen hier eine erfolgreiche Jagd.

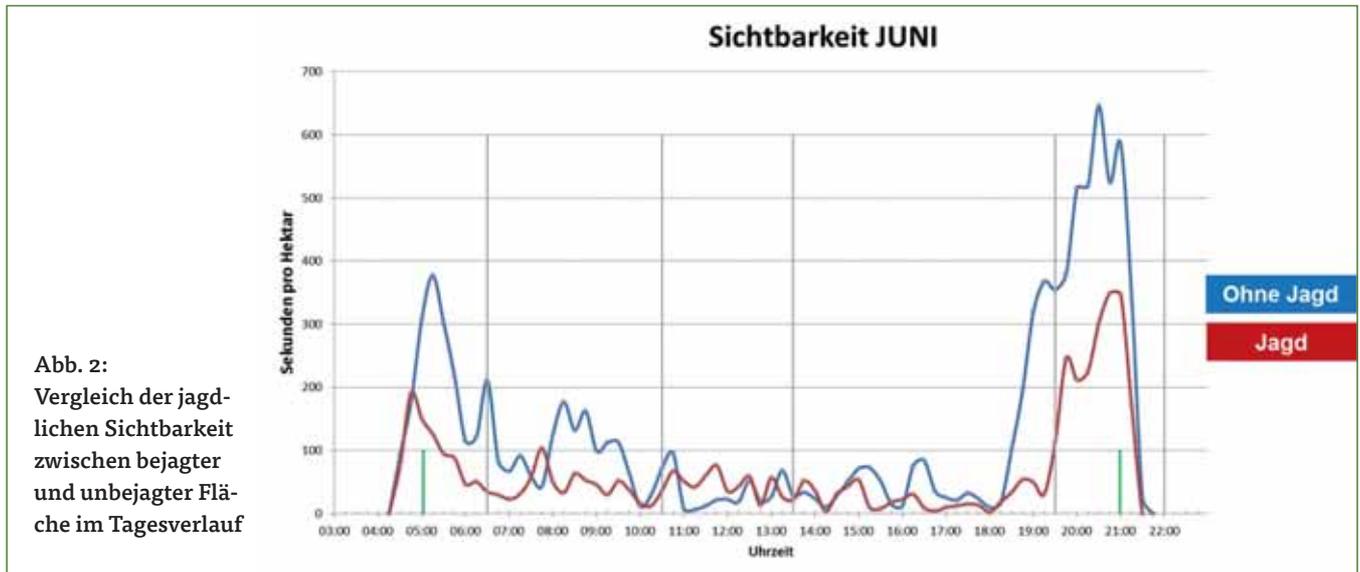


Abb. 2:  
Vergleich der jagdlichen Sichtbarkeit zwischen bejagter und unbejagter Fläche im Tagesverlauf

Natürlich basieren die Ergebnisse dieser Studie auf lokalen Gegebenheiten und den speziellen Zielsetzungen der örtlichen Jäger und Grundbesitzer und können nicht eins zu eins auf jedes bayerische Revier angewandt werden. Besonders die Herausforderung einer gleichzeitigen Jagd auf Schwarz-, Rot- und Rehwild erschwert in vielen Revieren die konsequente Einhaltung einer Intervallbejagung. Diese Studie zeigt uns aber auf, welchen Einfluss unsere Jagd auf die Raumnutzung unserer Rehwildpopulation haben kann. Ein besseres Verständnis dieser lokalen

Zusammenhänge kann zu Strategien führen, die den Jagddruck intelligent steuern und es uns ermöglichen, Rehwild im Hinblick auf die vor uns stehenden Herausforderungen erfolgreich zu bejagen. Feindbildpflege wird uns dabei nicht weiterbringen. Wir müssen unsere Verantwortung erst nehmen und auch konsequent Beute machen, wenn die jagdliche Sichtbarkeit es zulässt. Mittelfristig reduzieren wir so den Druck auf unser Rehwild und ermöglichen auch in Zukunft noch sichtbares und gesundes Rehwild. ♦

Anzeige

# MEHR WIND IM WALD - VOLLE ENERGIE VORAUS

Von der Planung bis hin zur fertigen Windkraftanlage:  
Wir bieten alles aus einer Hand.

Werden Sie Teil der Energiewende!



08274 9278 759  
pacht@gp-joule.de  
www.gp-joule.de/flaechenakquise

Profitieren Sie als Waldbesitzer davon!

GP JOULE  
TRUST YOUR ENERGY

GP JOULE  
TRUST YOUR ENERGY.



Mögliche Bäume für den Klimawandel

# Der Bergahorn

## (*Acer pseudoplatanus*)

Der Bergahorn ist weit verbreitet in Bayern und spendet Schatten, dämmt Lärm und absorbiert schädliche Stoffe wie Ozon und Feinstaub.

Der Bergahorn, welcher auch zur Baumartengruppe der Edellaubhölzer zählt, ist neben dem Spitzahorn wohl der bekannteste einheimische Vertreter seiner Gattung in Bayern. Dank seiner schattenspendenden, runden Krone mit der Fähigkeit zur Lärmdämmung und Absorption schädlicher Stoffe wie Ozon und Feinstaub, machen ihn gerade auch für den städtischen Bereich so beliebt.

Gut erkennen kann man ihn an seinen grünlichen Knospen. Die anfänglich glatte graubraune Rinde wird bei älteren Bäumen zunehmend schuppig. Seine gegenständigen, fünfplappigen Blätter laufen nicht so spitz aus wie beim Spitzahorn.



Den Bergahorn erkennt man gut an seinen grünlichen Knospen und die glatte graubraune Rinde, die bei älteren Bäumen zunehmend schuppig wird.

### Vorkommen

Man findet ihn in ganz Europa bis hinein nach Westasien. Innerhalb Bayerns ist er inzwischen weit verbreitet, wobei seine Schwerpunkte, dem Namen entsprechend, im Mittelgebirge und den Alpen liegen. Im Gegensatz zum Spitzahorn „klettert“ er auch deutlich höher; in den Bayerischen Alpen bis etwa 1.600 und im Unterwallis (Schweiz) sogar bis auf fast 2.000 Höhenmeter.

### Standortansprüche

Ähnlich der Rotbuche, gehört der tiefwurzelnde Bergahorn zu den Baumarten der gemäßigten Lagen. Er hat jedoch recht hohe Ansprüche an den Nährstoffhaushalt und benötigt ausreichend Niederschläge. Lange Trockenphasen machen ihm leider auch zu schaffen. Dennoch gilt der anpassungsfähige Bergahorn als wichtige Mischbaumart für die Zukunft, und ist aufgrund seines schnellen Jugendwachstums auch für die genetische Forschung und Auslesezüchtung interessant.

### Gefährdung

Eine echte Gefährdung gibt es derzeit nicht, allerdings nehmen aufgrund der klimatischen Veränderungen auch bestimmte Pathogene und Pilze zu. So ist u.a. auch die Rußrindenkrankheit, ausgelöst durch einen Pilz, wieder auf dem Vormarsch.

### Verwendung

Das recht helle, gelblich-weißliche, gut zu bearbeitende Holz ist vor allem für den qualitativ hochwertigen Innenausbau, Möbel, Vertäfelungen und Drechslerarbeiten sehr beliebt. Regelmäßig erzielen Stämme mit der seltenen Riegelung (Riegelahorn) auf Wertholzsubmissionen Rekordpreise. Zudem eignet sich der Bergahorn hervorragend für Klangkörper, und ausgewählte Stämme sind für hochwertigen Musikinstrumentebau ebenso gefragt.

Ramona Fehrringer ♦

Mehr Infos über  
Subaru Jagd & Forst



# Platzhirsch. Anpirscher. Subaru.

Suba... Suba... Subaru - und alles wird einfacher. Der Subaru Forester.

Mit dem Forester wird das Jagen einfacher, dank der umfangreichen Serienausstattung und der effizienten SUBARU e-BOXER-Hybrid-Technologie.

Außerdem serienmäßig erhältlich:

- **Alles wird einfacher** auf der Pirsch mit permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode
- **Alles wird einfacher** im Jagdrevier mit 220 mm Bodenfreiheit
- **Alles wird einfacher** beim Transport mit bis zu 2.070 kg Anhängelast<sup>1</sup>

**Attraktive Rabatte für die Mitglieder  
des Landesjagdverbandes Bayern.**

**Der Subaru Forester.  
Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.**

Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie einen Probefahrtermin bei einem unserer teilnehmenden Händler:

**08523 Plauen**  
Autohaus Jens Karnahl<sup>2</sup>  
Tel.: 03741-220491  
Hammerstr. 7  
jens.karnahl@t-online.de  
www.subaru-karnahl.de

**63741 Aschaffenburg**  
Autohaus Fischer GmbH<sup>2</sup>  
Tel.: 06021-85950  
Darmstädter Str. 102

**73479 Ellwangen**  
Autohaus Schäfer<sup>3</sup>  
Tel.: 07961-55025  
Veit-Hirschmann-Str. 1

**82256 Fürstenfeldbruck**  
MCC Schmidbauer GmbH<sup>2</sup>  
Tel.: 08141-44534  
Liebigstraße 7

**83229 Aschau/Chg.**  
Hündl-Leitner  
Inh. Jakob Hündl e.K.<sup>2</sup>  
Tel.: 08052-2404  
Aufham 5

**83278 Traunstein**  
Autohaus Baumann GmbH<sup>2</sup>  
Tel.: 0861-989350  
Chiemseestraße 33  
info@autohaus-baumann.com  
www.autohaus-baumann.com

**83471 Berchtesgaden**  
Autohaus Stockklausner<sup>2</sup>  
Tel.: 08652-2693  
Bahnhofstraße 27  
info@autohaus-stockklausner.de  
www.autohaus-stockklausner.de

**83646 Wackersberg/Bad Tölz**  
Hans Willibald GmbH & Co. KG<sup>2</sup>  
Tel.: 08041-78270  
Am Steinbach 40

**84339 Unterdietfurt**  
Autohaus Reitberger GbR<sup>3</sup>  
Tel.: 08724-96870  
Massinger Str. 6  
info@autohaus-reitberger.de  
www.autohaus-reitberger.de

**84364 Bad Birnbach**  
Johann Katzenleitner<sup>3</sup>  
Tel.: 08563-1271  
Brunndobl 22  
katzenleitner@web.de  
www.auto-katzenleitner.de

**85055 Ingolstadt**  
Autohaus Walter Kolbeck e. K.<sup>2</sup>  
Tel.: 0841-901670  
Hadergasse 25  
info@autohaus-kolbeck.de  
www.autohaus-kolbeck.de

**85221 Dachau**  
Auto Gruber Dachau e. K.<sup>2</sup>  
Tel.: 08131-321717  
Kopernikusstraße 23  
info@auto-gruber-dachau.de  
www.auto-gruber-dachau.de

**87527 Sonthofen**  
Autohaus Eimansberger GmbH<sup>2</sup>  
Tel.: 08321-780780  
An der Eisenschmelze 20

**87700 Memmingen**  
Auto-Center Verderame e.K.<sup>2</sup>  
Tel.: 08331-97880  
Dr.-Karl-Lenz-Str. 29

**89291 Holzheim**  
Autohaus-Reifen-Weiß GmbH<sup>2</sup>  
Tel.: 07302-6868  
Bürgergasse 4

**90409 Nürnberg**  
Autohaus Feistkorn<sup>2</sup>  
Tel.: 0911-24765630  
Nordring 66  
www.autohaus-feistkorn.de

**91220 Schnaittach**  
OFH-Automobile<sup>2</sup>  
Tel.: 09153-920420  
Kirschenleite 14  
info@ofhauto.de  
www.subaru.bayern

**91522 Ansbach**  
Autohaus Feistkorn<sup>2</sup>  
Tel.: 0981-4875754  
Rothenburger Str. 42  
www.autohaus-feistkorn.de

**92723 Tännensee**  
Allrad-Grieb<sup>2</sup>  
Tel.: 09655-91198  
Pfreimder Str. 5

**93164 Brunn-Eglsee**  
Auto Wein GmbH<sup>3</sup>  
Tel.: 09498-8474  
Reisgraben 3

**93343 Essing**  
Robert Christl<sup>3</sup>  
Tel.: 09447-344  
Schellnecker Str. 1 a

**93444 Bad Kötzing**  
Auto-Gogeißl e.K.<sup>2</sup>  
Tel.: 09941-941424  
Traidersdorf 26  
info@auto-gogeissl.de  
www.auto-gogeissl.de

**94072 Bad Füssing**  
Auto Augenstein GmbH<sup>3</sup>  
Tel.: 08537-873  
Obere Inntalstr. 1

**94121 Straßkirchen**  
Auto Kempinger GmbH<sup>2</sup>  
Tel.: 08505-9158-0  
Am Gewerbestr. 6

**94315 Straubing-Ittling**  
Auto Kempinger GmbH<sup>2</sup>  
Tel.: 09421-310388-0  
Dornierstr. 40

**95032 Hof**  
Auto Exner GmbH & Co. KG<sup>2</sup>  
Tel.: 09281-7820  
Hans-Böckler-Str. 30  
joerg.ritter@automobile-exner.de  
www.automobile-exner.de

**95369 Untersteinach**  
Autohaus Geyer GmbH<sup>3</sup>  
Tel.: 09225-1247  
Siemensstraße 1  
untersteinach@plettner-automobile.de  
www.subaru-geyer.de

**95502 Himmelkron**  
Autohaus Dornig GmbH & Co. KG<sup>2</sup>  
Tel.: 09273-9860  
Hofer Straße 1  
himmelkron@dornig.de  
www.dornig.de

**96052 Bamberg**  
Auto Muckelbauer<sup>2</sup>  
Tel.: 0951-30290310  
Gundelsheimer-Str. 69  
info@auto-muckelbauer.de  
www.auto-muckelbauer.de

**96450 Coburg**  
Autohaus Plettner<sup>2</sup>  
Tel.: 09561-30013  
Eichhofweg 9  
info@plettner-automobile.de  
www.subaru-plettner-coburg.de

**Den genauen Preis erfahren  
Sie bei Ihrem teilnehmenden  
Subaru Partner vor Ort.**

**Subaru Forester 2.0ie: Energieverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,1; CO<sub>2</sub>-Emission (g/km) kombiniert: 185; CO<sub>2</sub>-Klasse: G.**

Abbildung enthält Sonderausstattung. <sup>1</sup>Anhängelast gebremst bis 8% Steigung nach Anhängelasterhöhung gegen Aufpreis. <sup>2</sup>Subaru Vertragshändler. <sup>3</sup>Autorisierte Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de   



Hohe Rehwildkörpergewichte sind ein „Indiz“ dafür, dass sich die Wildart wohlfühlt, und sie sollten das Ziel jeden Jägers sein.

Foto: focuslandkind/stock.adobe.com

# Wildbiologie schafft Jagdkompetenz

Der promovierte Wildbiologe Konstantin Börner beleuchtet in seinem jüngsten Buch „Auf Rehwild jagen – mit Herz und Verstand!“ die kleinste heimische Schalenwildart im Reigen der Jahreszeit.



Dr. Konstantin Börner ist promovierter Wildbiologe, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Berliner Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung sowie vereidigter Sachverständiger für Jagd und Wildbiologie.

Wissen ist nutzlos, wenn es nicht angewendet wird! Vor dem Hintergrund dieser Erkenntnis des russischen Schriftstellers, Novellisten und Dramatikers Anton Pawlowitsch Tschechow stellt die „Jagd in Bayern“ heute das Buch „Auf Rehwild jagen“ von Dr. Konstantin Börner vor. Der promovierte Wildbiologe und wissenschaftliche Mitarbeiter am Berliner Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung ist durch seine regelmäßigen Veröffentlichungen in Jagdfachzeitschriften und als Mitautor des Kosmos-Buchs „Fuchsjagd“ bekannt. Auch in „Jagd in Bayern“ wurde bereits mehrmals über die Arbeit von Dr. Börner berichtet.

Mit seinem neuen Buch will der Autor durch wildbiologisches Know-how die Jagdkompetenz fördern und interessante sowie wertvolle Tipps und Anregungen geben. „Nur wer mit der Biologie seiner Beute vertraut ist, wird sie langfristig erfolgreich bejagen und auch verantwortungsbewusst behandeln“, betont der 46-jährige Biologe und Agrarwissenschaftler. Mit dem Untertitel „Jagen mit Herz und Verstand“ steht das kleinste heimische Schalenwild im Mittelpunkt. Auszugsweise mit Schwerpunkt des jahreszeitlichen Reigens stellt „Jagd in Bayern“ das 160 Seiten umfassende Werk in der Folge vor.

Wer Rehe erfolgreich bejagen möchte, müsse laut Dr. Börner mit ihren Gewohnheiten vertraut sein. „Da sich vieles im Leben dieser Wildart im Verborgenen abspielt, bleiben für den Jäger oft viele Fragen offen. Nicht selten werden dann nicht zutreffende Annahmen und Vorstellungen entwickelt, die teilweise auch zu falschen Entscheidungen bei

der Bejagungsstrategie führen. „Um Tagesabläufe und jahreszeitliche Rhythmen dieser Wildtierart analysieren zu können, werden von der Wildbiologie moderne multifunktionale Sender eingesetzt“, heißt es in dem Buch.

Diese liefern laut Autor nicht nur punktgenaue Positionsdaten, sondern registrieren anhand von Beschleunigungssensoren sogar, was das Stück gerade tut. Auf diese Weise könnten detaillierte Informationen über das Leben des kleinsten Wildwiederkäuers in diesem Land sichtbar gemacht werden.

## Tages- und Jahresaktivität

Als Taktgeber für die jahreszeitlich angepasste Tagesrhythmik fungiere der Sonnenstand. Über Sensoren im Licht „messe“ das Reh die Sonnenscheindauer und passe daraufhin das Verhalten und physiologische Einstellungen des Körpers an. Den individuellen Tagesrhythmus des Rehs würden neben der Feindvermeidung in erster Linie die Äsungsaufnahme bestimmen. Die Zusammensetzung der Äsung wiederum habe einen direkten Einfluss auf den Ablauf eines Tages. Handle es sich um faserarme und



**Hochsitzstandorte müssen sorgfältig ausgewählt werden. Leichte und störungsarme Erreichbarkeit ist nur ein Kriterium.**

Foto: barytek/stock.adobe.com

energiereiche Äsung, reduziere sich die Zeit des Wiederkäuens und somit der Rhythmus der Rehe.

Das Gleiche gelte andersherum. Da die Äsungszusammensetzung und der Energieanspruch jahreszeitlichen Schwankungen unterliegen, führe dies dazu, dass Rehe im Sommer mehr Aktivitätsphasen haben als im Rest des Jahres. Studien hätten gezeigt, dass Rehe im Sommer innerhalb von 24 Stunden etwa zwölf Aktivitätsphasen haben, die jeweils etwa eine Stunde dauern. Im Winter reduziere sich die Zahl auf sieben bis acht, wobei diese Phasen dann mit 79 Minuten jeweils deutlich länger seien.

### Phasen der Aktivität

Die Aktivitätsphasen des Rehwildes verteilen sich laut Dr. Börner nicht gleichmäßig über den Tagesverlauf. Rehe seien über das gesamte Jahr hinweg besonders zur Dämmerungszeit aktiv. Daneben fänden sich aber auch Aktivitätsschübe am Tag und in der Nacht. Interessant sei der unmittelbare Tag-Nacht-Vergleich im Jahresgang. Er zeige, dass Rehe im Winter eher am Tag aktiv sind. Im Frühjahr, Sommer und Herbst würden sich die Verhältnisse

umkehren. Dann überwiege die Nachtaktivität. Wie ein Reh sein Habitat wirklich nutzt, hänge in hohem Maße davon ab, wie und womit dieses ausgestattet ist. Strukturreichtum – die bekannten Randlinien würden hierbei eine große Rolle spielen – eines Lebensraums würde zu kleineren Streifgebieten führen. Neben artgerechter Äsung sei das Vorhandensein von Deckung dabei ein Faktor, der die Größe des Reviers wesentlich mitbestimme. „So fanden LOVARI et al. (2017) heraus, dass Rehreviere dann umso kleiner werden, je mehr zusammenhängende Waldfläche vorhanden ist“, heißt es in dem Buch.

Besonders deutlich werde diese Diskrepanz im direkten Vergleich zwischen Feld- und Waldrehen aus ein- und demselben Untersuchungsgebiet. „Die im Wald und Wald-Feld-Übergangsbereich lebenden Stücke besaßen vergleichsweise kleine Streifgebiete zwischen 17 bis 32 Hektar. Ihre Artverwandten, die ihre Einstände auf den großen Feldschlägen hatten, verfügten über deutlich größere Reviere mit bis zu 204 Hektar“, fügt der Autor hinzu und erinnert dabei an die Untersuchungen und Erkenntnisse von B. Cargnelutti et al. (2002).

Mit Blick auf die Bejagbarkeit scheint es laut dem Autor grundsätzlich sinnvoll, die Jagdzeit mit dem Pflanzenwachstum im Frühjahr starten zu lassen. Ob und wie sich die klimatische Veränderung auf das Verhalten des Rehwildes auswirke, sei noch offen. Fest stehe, dass schon ab dem körperlichen Optimum im Dezember Ricken schnell abbauen. Gründe seien die Ernährungsweise und die geringe Größe der Tiere. Saisonale Schwankungen des Nahrungsangebots würden den Konzentratselektierer stärker betreffen als anderes Schalenwild – siehe HOFMANN 1976. Hinzu käme das ungünstige Oberflächen-Volumen-Verhältnis des Körpers. Die ohnehin geringen Feistreserven des Rehs seien bis zum Frühjahr völlig erschöpft; vor allem trüchtige Stücke würden jetzt viel Energie verbrauchen. So seien vor allem die Monate März und April für den Ausgleich von Energiedefiziten wichtig.

### Ruhe ist oberstes Gebot

Nach Ansicht des Autors wirkt sich ein zeitiger Jagdbeginn selbstverständlich auch unmittelbar auf das Verhalten der Rehe aus. Als Faustformel gelte, dass sich die Störreichweite dieser Art mit Beginn der Jagd verdopple. Zudem blieben Rehe über Wochen von Flächen fern, insbesondere von solchen mit wenig Deckung. Die Jagd auf Rehwild sollte sich deshalb nach Ansicht des Autors an dessen Sichtbarkeit und Aktivität orientieren. Laut wissenschaftlichen Erkenntnissen würden Rehe in den Monaten April und September die höchste Aktivität zeigen, während sie in den Monaten Juni und Juli sowie Januar und Februar am geringsten sei. Deshalb sollten laut Dr. Börner zum Auftakt der Jagd die Jährlinge und Schmalrehe im Mittelpunkt stehen.

In den Sommermonaten braucht das Rehwild Ruhe, um sich um die Kitze kümmern zu können. Letzteres sorgt auch für einen hohen Energieanspruch, der zu erhöhter Aktivität führe. Durch das umfangreiche Äsungsangebot seien allerdings die Bewegungsradien meistens kleiner. Bei der jahreszeitlichen Betrachtung der kleinsten heimischen Schalenwildart beschäftigt sich der Autor auch mit dem durch jagdliche Aktivitäten hervorgerufenen Stressfaktor bei den Rehen. Sie würden bezüglich ihrer kognitiven Fähigkeiten deutlich unterschätzt. Rehwild sei in der Lage, gefährliche Flächen zu identifizieren und gezielt zu meiden. Insbesondere der Abschuss von Artgenossen könne dazu führen, dass bestimmte Flächen für längere Zeit nicht mehr aufgesucht werden. Studien an besonderen Tieren zeigen, dass sich Rehe unter diesen Umständen noch mehr in deckungsreiche Strukturen zurückziehen.

### Für Jungjäger und „alte Hasen“

Im weiteren Teil des Buches präsentiert der Autor eine Reihe von Tipps und Hinweisen, wie jagdbedingte Störungen des Rehwildes reduziert werden können. Im Übrigen spricht sich der promovierte Wildbiologe für die Bejagung des Rehwildes in Intervallen aus – ein Drittel im Frühjahr, ein Drittel in der Blattzeit und ein weiteres Drittel bis zum Jahresende. Weitere Tipps gibt es zum Thema Nachsuche und einer sicheren Schussabgabe.

Insgesamt präsentiert der KOSMOS Verlag mit dem jüngsten Werk von Dr. Konstantin Börner ein interessantes und lesenswertes Buch, das sowohl für Jungjäger als auch „alte Hasen“ neue Erkenntnisse bringt. Wissenschaftliche Erkenntnisse und Studien werden mit jagdpraktischen Anregungen ergänzt und komplettieren somit das Werk.

(WB) ♦



Wildbiologisch sinnvolle Jagd auf Rehwild ist mehr als die Erfüllung von Abschusszahlen. In diesem kompakten Ratgeber fasst der Wildbiologe und leidenschaftliche Jäger Konstantin Börner alles Wichtige rund um das Rehwild und erfolgreiches Jagen auf die „Brotwildart“ der Jagd zusammen. Interessant und leicht verständlich bereitet er Einsteigern und „alten Hasen“ wildbiologisches und praktisches

Hintergrundwissen auf und schafft so die Grundlage für erfolgreiches Waidwerk auf Rehe.

28 Euro/ ISBN 978-3-440-17887-4/ Seiten: 160

# HÖCHST LEISTUNG FORM VOLLENDET



SWAROVSKI  
OPTIK



Z8i

SEE THE UNSEEN

Beim Thema  
Schonzeitveränderungen  
erzielt der BJV  
deutliche Erfolge.



Foto: Reiner Bernhardt

# Keine Schonzeitverkürzung: Thurn und Taxis Forst scheitert mit Eilantrag

Rehböcke und Schmalrehe dürfen auch in drei Eigenjagden mit 2.400 Hektar Fläche von Thurn und Taxis Forst erst zur regulären Jagdzeit ab 1. Mai bejagt werden. Das hat das Verwaltungsgericht Regensburg (AZ RO 4E 24.692) entschieden und damit den entsprechenden Eilantrag gestoppt. Thurn und Taxis Forst wollte einen Jagdbeginn bereits zum 12. April durchsetzen und hatte das pauschal mit einer Verschlechterung der Verbissituation begründet, obwohl diese im letzten forstlichen Gutachten von 2021 als gering eingestuft worden war. Im ersten Schritt hatte Thurn und Taxis bei der Unteren Jagdbehörde die Schonzeitverkürzung beantragt, diese jedoch nicht genehmigt bekommen und daraufhin geklagt. Das Verwaltungsgericht Regensburg folgte jedoch der Einschätzung von Wildes Bayern e.V., das dem Verfahren als Naturschutzverband beigeladen worden war und sich klar gegen die Verkürzung der Schonzeit ausgesprochen hatte.

Dazu BJV Präsident Ernst Weidenbusch:

*„Wir bedanken uns bei Rechtsanwalt Dr. Michael Pießkalla, der durch sein Vorbringen vor Gericht die Entscheidung im Sinne der Wildtiere maßgeblich beeinflusst hat. Schließlich bedeutet mehr Jagdzeit mehr Beunruhigung für unser Wild und damit letztlich mehr Verbiss.“*

Gegen eine Schonzeitverkürzung, die das Landratsamt Cham genehmigt hat, ist der Bayerische Jagdverband beim Verwaltungsgericht Regensburg mit Klage vorgegangen. Darüber wurde noch nicht entschieden, eine Bejagung ist aber aktuell aufgrund der aufschiebenden Wirkung der Klage nicht zulässig.

Der Bayerische Jagdverband hatte sich bereits in der Vergangenheit intensiv für die Beibehaltung von Schonzeiten und gegen entsprechende Verkürzungen eingesetzt. Jagdminister Hubert Aiwanger hatte diese Forderungen umgesetzt und am 11. März die entsprechende Vollzugsanordnung an alle Unteren Jagdbehörden verschickt. Darin wurde detailliert auf sieben Seiten informiert und aufgefordert, Anträge auf Schonzeitverkürzung äußerst restriktiv zu behandeln und überhaupt nur noch anzunehmen und zu bearbeiten, wenn sie konkret und umfassend begründet sind.

### Lichtenfels testet Intervalljagdmodell

Im Landkreis Lichtenfels wurden Schonzeitverkürzungen auf verbissgefährdeten Flächen in modifizierter Form in Abstimmung mit dem BJV genehmigt. Entscheidend dabei ist jedoch, dass es sich um ein Intervalljagdkonzept handelt, welches für das gesamte Revier eine komplette Jagdruhe von 1. Juni bis 30. September vorsieht



In den vergangenen Jahren hatte der BJV immer wieder sinnlose Schonzeitverkürzungen beklagt.

Foto: Matthias Stolt/stock adobe.com

[Ausnahmemöglichkeit bis zu zehn Tage Bockjagd]. Dadurch wird die Gesamtjagdzeit verkürzt und eine längere Ruhezeit fürs Wild geschaffen. Der Bayerische Jagdverband begrüßt dieses Vorgehen und ist gespannt, wie das Projekt, welches heuer erweitert wurde, sich fortentwickeln wird.

### BaySF und BJV arbeiten an Vorschlag

Auch hinsichtlich Schonzeitverkürzungen in den oberbayerischen Sanierungsgebieten zeigen sich erfreuliche Entwicklungen. Gemeinsam mit den Bayerischen Staatsforsten werden aktuell Lösungen entwickelt, wie dies zukünftig im Einvernehmen und sinnvoll ablaufen kann. Hierzu zählt beispielsweise eine Überprüfung der Zonen, in welchen gejagt werden soll, und die Beschränkung der dortigen Jagd auf das Forstpersonal sowie heimische Jäger, die sich in dem Gelände gut auskennen. Nach mehreren Unfällen, zuletzt einem tödlichen Absturz durch einen Jagdgast in diesem Jahr, soll künftig vernünftig gejagt werden, ohne ganzjährig überall Jagddruck auszuüben. Auf den Sanierungsflächen sollen zukünftig maximal 15 Prozent der Jahresstrecke außerhalb der regulären Jagdzeit erlegt werden dürfen.

Ursula Hoffmann/Hannah Reutter ♦

# Wenn frühmorgens der Wecker klingelt!





Christian Fischer ist  
Referent für Schießwesen  
in der Geschäftsstelle des BJV

Mai ist der Kitzrettungsmonat.  
Christian Fischer schildert  
einen authentischen  
Erlebnisbericht.

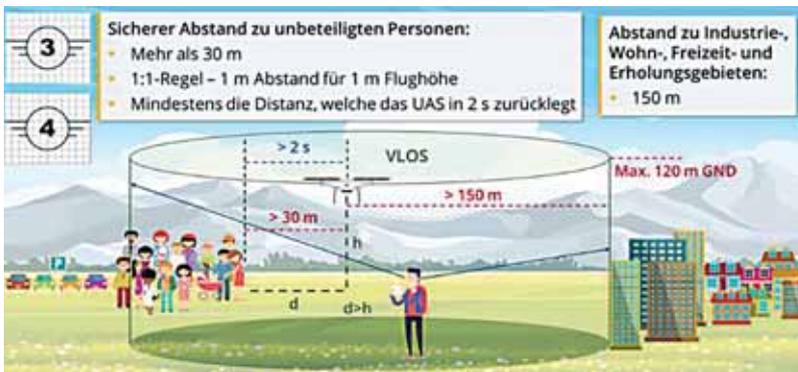
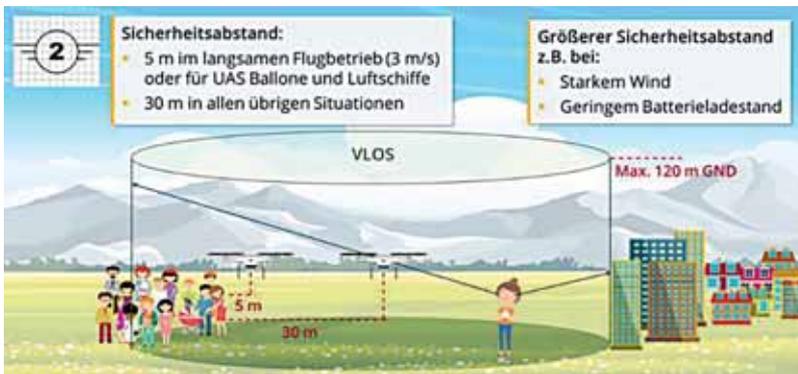


Erfolgreich gesichert: Das mittels Drohne gefundene Rehkitz wird mit einem Grasbündel und Einmalhandschuhen angefasst, damit es keinen Menschengeruch annimmt.

Foto: sebgsh/stock.adobe.com

Schrill und durchdringend läutet mein Wecker um 03:30 Uhr wie die letzten Tage und reißt mich aus dem Land der Träume. Verschlafen und müde schwinde ich mich aus meinem warmen Bett. Auf dem Weg zum Badezimmer schalte ich noch die Kaffeemaschine ein. Kurze Zeit später, mit Kaffee die letzten Schlafgedanken verscheucht, überprüfe ich nochmals meine Ausrüstung für den heutigen Tag. Sind denn alle Akkus geladen? Check. Sicherungskörbe im Auto verladen? Check. Mein Handy geladen? Check. Und so arbeite ich nochmals sicherheits-

halber meine kleine Checkliste ab, um startbereit für einen weiteren Tag für die Rehkitzrettung zu sein. Per WhatsApp noch kurz mit den Mitstreitern den Treffpunkt genau absprechen und los geht es über leere Straßen an diesem Morgen. Am Treffpunkt angekommen begrüßen wir uns, es sind alle da. Angefangen vom Landwirt mit seinem Traktor mit Mähwerk, dem Revierpächter, über die Rehkitzretter bis hin zu den Kindern des Landwirtes und Jagdausübungsberechtigten, die zwar noch etwas verschlafen, aber dennoch in freudiger Erwartung sind



	0	1	2	3	4
Max. Abfluggewicht	< 250 g	< 900 g	< 4 kg	< 25 kg	< 25 kg
Max. Geschwindigkeit	19 m/s	19 m/s	-	-	-
Max. Höhe	120 m	120 m / Einstellung	120 m / Einstellung	120 m / Einstellung	-
Höhenmesser	nein	ja	ja	ja	nein
Fern-identifizierung	nein	ja	ja	ja	nein
Geo-Sensibilisierung	nein	ja	ja	ja	nein

Die verschiedenen Fernpilotenlizenzen kurz erklärt: von A1 (oben) über A2 (Mitte) bis A3 (unten). Je nach Drohnenart benötigt man eine andere Flugberechtigung und es gelten verschiedene Richtlinien hinsichtlich der Abstände. Die Übersicht (ganz unten) zeigt die technischen Klassen der verschiedenen Drohnen auf.

(Quelle: Luftfahrtbundesamt)

wegen der Rehkitze und Junghasen. Bei einem gemeinsamen Kaffee an diesem frühen Morgen werden letzte Absprachen und das Vorgehen besprochen, dann geht es los mit Vorbereiten des Start- und Landeplatzes der Drohne. Aufstellen des Monitors für die Beobachter, die Kinder scharen sich davor und beobachten jeden einzelnen Schritt ganz aufmerksam. Die Drohne ist startklar und schon geht es ab in die Luft. Auf der vorab programmierten Route fliegt die Kitzrettungsdrohne nun das Feld des Landwirtes ab. Ein heller Fleck auf dem Bildschirm, die Drohne verharrt in der Luft über der Wärmequelle. Die Kinder sind hellauf begeistert, doch beim Tiefergehen der Drohne sieht man, dass es sich um einen Rotfuchs handelt. Dieser keift kurz, und flüchtet dann vor dem unheimlichen Insekt am Himmel.

Schade, aber weiter geht's mit dem Abfliegen der Kitzrettungsdrohne über dem Feld.

Kurze Zeit später taucht wieder ein heller Fleck auf dem Display auf, die Drohne verharrt wieder am Himmel und mit dem Zoom der Kamera wird wieder der Ursprung der Wärmequelle geprüft. Und tatsächlich: ein Rehkitz im hohen Gras. Die Helfer, bepackt mit Kescher und Sicherungskorb, begeben sich zum Standort des Rehkitzes, welches durch die in der Luft verharrende Drohne markiert wird. Über Funk werden die Helfer eingewiesen, denn ein Rehkitz im hohen Gras zu finden, nur mit den Augen, ist ein sehr schwieriges Unterfangen.

### Gutes Einweisen ist alles

„Eine Kescher-Länge voraus, da liegt es“, kommt aus dem Lautsprecher des Funkgerätes, und schon senkt sich der Kescher über dem Rehkitz, das ruhig weiter verharrt. Die Kinder springen vor Freude begeistert vor dem Beobachtungsbildschirm und deuten für ihren Vater auf das dargestellte Bild, wo die zwei Helfer gerade das



**Vor und während dem Flug: Die Ausrüstung muss gut gepflegt werden, damit optimale Suchergebnisse erzielt werden können. Durch die gute Echtbildkamera kann das optimale Sichern der Kitzte gut nachvollzogen werden.** Fotos: Christian Fischer/KG Miesbach

Rehkitz sicher und mit dem Sicherungskorb aus dem Feld tragen. Wichtig ist hierbei, das gesicherte Rehkitz an einer geschützten Stelle abzulegen. Dabei sollte man bedenken, wie die Sonne sich am Himmel bewegt, damit das Rehkitz in der Box an einer beschatteten Stelle liegt, denn es kann auch mal länger dauern bei der Mahd. Auch sollte die Sicherungsbox so abgestellt werden, dass die Rehgeiß die Box nicht umwerfen kann. Auch sollte die Sicherungsbox gekennzeichnet und nicht einfach einzusehen sein, denn es gibt mittlerweile zu viele „Möchtegern-Tierschützer“, die den Sinn und Zweck der Rehkitzrettung nicht verstanden haben und die Rehkitze aus der Box herauslassen, und dann diese wieder ins Feld springen, sich an der bekannten Stelle ablegen. Dann ist der Tod oder das Verstümmeln durch den Mähvorgang vorprogrammiert! Aber wieder zurück zur Rehkitzsuche: Nach dem einen Rehkitz wurde kein weiteres gefunden, auch keine Junghasen konnten entdeckt werden. So teile ich dem Landwirt mit, dass wir alles abgesucht und soweit gesichert haben, dass er seine Mahd

durchführen kann und nicht befürchten muss, ein Rehkitz auszumähen. Man reicht sich die Hände und wünscht gutes Gelingen, der Landwirt besteigt seinen Traktor und legt mit dem Mähen los. Der Jagdausübungsberechtigte bedankt sich bei uns, wir packen zusammen, um zum nächsten Kitzrettungseinsatz zu fahren. Aber wer lässt das Rehkitz wieder aus der Box? Der Jagdpächter erklärt sich bereit, dies zu machen. Die Sicherungsbox wird dann später von uns abgeholt. Auch die Kinder verabschieden sich von uns, und wir fahren mit einem guten Gefühl zum nächsten Treffpunkt. Damit die wie oben beschriebene Rehkitzrettung gelingen kann, sind viele Punkte im Vorfeld zu beachten. Der wichtigste ist und bleibt die Kommunikation zwischen allen Beteiligten!

### Mehr als nur die Drohne

Man braucht neben der Drohne mit Wärmebildtechnik auch die Fernpiloten für das eigentliche Fliegen der Drohne. Diese sollten mindestens

die Fernpilotenlizenz A1/A3 besitzen, neben einer umfänglichen Haftpflichtversicherung. Besser wäre noch zumindest einige Fernpiloten auch auf die Fernpilotenlizenz A2 zu schulen. Die Helfer für die Kitzrettung müssen geschult sein, denn diese sind ein ganz wichtiger Teil für die erfolgreiche Suche und Sicherung des Jungwildes. Daher sollten genügend Handschuhe, signalfarbene Kleidung, Handfunkgeräte und Sicherungskörbe beschafft und mit diesen geübt werden im Zusammenspiel zwischen Fernpilot und Helfern. Grundsätzlich sind wir bei der Rehkitzrettung in der Offenen Klasse für den Betrieb, und in der technischen UAS-Klassenbereich C0 bis C4 eingeordnet. Die technischen Klassen C5 und C6 spielen hierbei keine Rolle, da diese in der Betriebsklasse speziell angesiedelt sind. Die meist beschafften und eingesetzten Drohnen sind in der technischen Klasse C2 zu finden. Um die passende Drohne zu finden, sollten gemeinsam (also Vorstandschaft und Fernpiloten) die verschiedenen Drohnen bei einem Händler in Augenschein genommen werden

## Bundesförderprogramm für Drohnen mit Wärmebildkamarasystem zur Rehkitzrettung 2024

Auch 2024 gibt es wieder ein Bundesförderprogramm für Drohnen mit Wärmebildkamarasystem zur Rehkitzrettung von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung mit einem Fördertopf von 1,5 Millionen Euro.

### Wer kann die Förderung beantragen?

Gefördert werden eingetragene Kreisjagdvereine, Jägervereinigungen auf Kreisebene in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins oder andere eingetragene Vereine auf regionaler oder lokaler Ebene, zu deren hauptsächlicher Aufgabe die Pflege und Förderung des Jagdwesens oder die Rettung von Wildtieren, insbesondere von Rehkitzen, bei der Wiesenmahd gehören.

### Was wird gefördert?

Gegenstand der Förderung ist in dieser Fördermaßnahme die Anschaffung von flugbereiten Drohnen, ausgestattet jeweils mit Wärmebildkamera und Echtkamera.

### Wie viele Drohnen werden gefördert?

Das BEL fördert im Rahmen der diesjährigen Fördermaßnahme die Anschaffung von einer einzigen Drohne pro Antragstellendem.

Die Drohne hat mindestens die folgenden technischen Voraussetzungen zu erfüllen:

- ▶ Echtkamera mit integrierter/ kompatibler Wärmebildkamera

- ▶ Mindestflugzeit von 20 Minuten
- ▶ Home-Return-Funktion
- ▶ CE-Klassenkennzeichnung aufgrund Zertifizierung nach den Vorschriften der EU-Drohnenverordnung (EU) 2019/947 und (EU) 2020/746

Förderfähig sind auch Zusatzkosten für die Anschaffung von zusätzlichem Equipment wie weitere Akkus, Propeller, Kabel, Ladegeräte, Transportbehälter usw.

### Wie hoch ist die Förderung?

Es können bis zu 60 Prozent der förderfähigen Ausgaben – jedoch begrenzt bis zur Höchstsumme von maximal 4.000 Euro pro Drohne – gefördert werden. Skonti, Boni und Rabatte sind zu nutzen und somit von der Förderung ausgeschlossen.

Wenn die Möglichkeit zum Vorsteuerabzug besteht, sind Nettobeträge (Preise ohne Umsatzsteuer) förderfähig.

### Das Antragsverfahren ist zweistufig!

Die erste Stufe ist bis zum 14. Juni 2024 befristet und wird online durchgeführt.

In der zweiten Stufe beantragt man online die Auszahlung der Förderung, dazu sind dann Vorgangsnummer und die Transaktionsnummer (TAN), welche mit der Eingangsbestätigung des Antrags der 1. Stufe versendet worden sind, in das bereitgestellte Formular eingetragen.

Die Antragsfrist für die zweite Stufe endet am 30. August 2024.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung unter Projektförderung – Fördermaßnahmen – Nationale Förderung – Bundesförderprogramm Rehkitzrettung. Dort ist auch der Link für die Antragsstellung aufgeführt.

und sich auch umfassend beraten lassen.

Nutzen Sie dazu bitte einen Händler in ihrer Nähe, dann haben sie immer einen Ansprechpartner, der greifbar ist.

### Wenn die Drohne da ist!

Die Vereine oder Vereinigungen müssen sich um das Anmelden der Drohne beim Luftfahrt-Bundesamt kümmern. Das bedeutet, der Verein

muss eine Haftpflichtversicherung für die beschaffte Drohne abschließen und dann über das Meldeportal <https://uas-registration.lba-openuav.de/> des Luftfahrt-Bundesamt eintragen, damit eine UAS-Betreiber-Nummer (e-ID) zugewiesen wird. Denn der Verein oder Vereinigung sind die Betreiber der Drohne! So, jetzt hat man alles, was man braucht, dann läuft das doch von selbst, oder? Leider ist dem Ganzen nicht so, denn jetzt kommt der wichtigste Teil,

nämlich die Kommunikation! Was sich bewährt hat, ist, dass es innerhalb des Vereins eine Ansprechstelle für die Jungwildrettung gibt. Dadurch können Überschneidungen und Doppelbelegungen schon im Vorfeld ausgeschlossen werden. Somit können auch zentral die nötigen Informationen für die einzelnen Suchen einheitlich aufbereitet werden. Hierzu kann man selbst eine Checkliste erstellen, die die nötigen Informationen beinhaltet.



Während der Mahd warten die Kitze im Schatten in mit Gras ausgekleideten (Wäsche-)Körben. Foto: KG Miesbach



Glücklich vereint: Nach der Mahd finden Kitz und Geiß schnell wieder zusammen. Foto: Matauw/stock.adobe.com

Wo ist die Fläche, also welcher Landwirt oder Lohnunternehmer ist der Ansprechpartner? Wann soll die Wiese gemäht werden, also der Zeitablauf für die Teams kann effektiver gestaltet werden. So muss z.B. nicht ein Team von einer abzusuchenden Fläche quer durch den ganzen Landkreis zur nächsten Fläche fahren, sondern ein Team ist im nördlichen Landkreis unterwegs, während ein zweites den südlichen Landkreis übernimmt.

In welchem Jagdrevier liegt die Fläche, wer ist der Jagdausübungsberechtigte? Denn dieser ist wichtig und sollte sein Einverständnis für die Durchführung der Jungtierrettung geben, denn die Jungtierrettung fällt unter das Jagdrecht und dieses obliegt eben dem Jagdausübungsberechtigten und nicht jedermann.

### Zufriedenheit für alle

Es sollten, wenn immer möglich, feste Teams zusammenarbeiten. Dies erleichtert deutlich den eigentlichen Ablauf bei der Kitzrettung, da in einem eingespielten Team die Abläufe und Aufgaben verteilt sind und jeder weiß, was er zu

tun hat. Somit kommt der Kommunikation eine entscheidende Schlüsselrolle zu, denn wenn man miteinander redet anstatt übereinander, führt dies zur Zufriedenheit aller Beteiligten. Denn der Landwirt will seine Grünfläche mähen, ohne Jungwild zu töten oder zu verstümmeln, da dies zur Kontamination des Grünfutters durch das sogenannte Leichengift führen kann. Somit unterstützt er auch gleichzeitig seinen Revierpächter bei Hegemaßnahmen für einen angepassten und nachhaltigen Wildbestand im Revier. Der Jagdausübungsberechtigte will einen artgerechten und stabilen Wildbestand erhalten und unterstützt nebenbei seine Jagdgenossen bei der Durchführung ihrer Arbeit. Die Gesellschaft will und fordert einen artreichen und gesicherten Wildtierbestand von Landwirtschaft und Jägern. Diesem kommen Jäger und Landwirte durch eine gemeinsame Jungwildrettung nach und bekommen die Anerkennung der Bevölkerung für ihre Mühen. Somit gewinnen alle, wenn man an einem Strang zieht oder besser gesagt: Man fliegt gemeinsam der Zukunft entgegen. ♦



**kitzrettungsdrohne.de**  
bietet Drohrentechnik vom Jäger für Jäger...

**Ihr Drohnenfachhändler in Bayern**



**Einsatzgebiete:**

- Kitzrettung
- Lokalisation von Wildtieren, z.B. Wildschweinen, in Mais- oder Getreidefeldern
- brillante Foto- und Videoaufnahmen
- Inspektion von Photovoltaikanlagen

**Unser Service:**  
Wir möchten unseren Kunden einen umfassenden Service rund um die bei uns erworbene Drohne bieten. Persönliche Ersteinweisung und Hilfestellungen beim weiteren Gebrauch sind selbstverständlich.

Simon Kolmer  
Oberscheidt 10  
93468 Miltach  
Fon: 09944 / 3022770  
www.kitzrettungsdrohne.de  
info@kitzrettungsdrohne.de



Unsere Referentin  
für Wildtiergesundheit und  
Tierschutz, Dr. Claudia Gangl,  
stellt Ihnen die Problematik vor.

# Ei, Ei, Ei....

## Eierkonsum mit gutem Gewissen

Seit dem 1. Januar 2022 dürfen in Deutschland keine männlichen Eintagsküken von Legehennenrassen mehr getötet werden. Damit ist Deutschland weltweit Vorreiter auf diesem Gebiet.

Die Küken mit dem „falschen Geschlecht“ werden wie die weiblichen Küken nun entweder als „Bruderhähne“ aufgezogen und geschlachtet oder durch Geschlechtsbestimmung im Ei schon lange vor dem Schlüpfen aussortiert. Im EU- und weltweiten Maßstab ist das routinemäßige Töten der männlichen Küken der Legerassen weiterhin gängige Praxis. Ein EU-weites Kükentöten-Verbot wird jedoch angestrebt.

### Alternativen zum „Küken töten“

Als Lebensmittel verwendete Hühner-Eier stammten überwiegend von Hühnern, die auf eine bestmögliche Legeleistung gezüchtet sind, sogenannte Legerassen.

Über 40 Millionen männliche Hühnerküken wurden in der Vergangenheit jährlich am ersten Lebenstag als „Eintagsküken“ durch Vergasen oder Zerstückelung („Shreddern“) getötet. Diese Eintagsküken dienten u.a. als sogenannte Futterküken in Zoos, Greifvogelauffangstationen und bei privaten Vogel- und Reptilienhaltern der Ernährung diverser Spezies. Dieser Futtertierbedarf muss nun aufgrund der Rechtslage

durch andere Futtertiere wie Mäuse, Ratten oder Meerschweinchen oder durch Futterkükenimporte aus aller Welt gedeckt werden.

Brütereien haben heutzutage grundsätzlich drei Alternativen, dem „Kükentöten-Verbot“ konsequent Folge zu leisten. Über die Geschlechtsbestimmung im Brut-Ei kann das Geschlecht von Hühnerembryonen während der Bebrütung bestimmt, die Bebrütung ggf. abgebrochen und das Schlüpfen männlicher Küken so verhindert werden. Die zweite Alternative besteht darin, männliche Küken der Legerassen auszubrüten, aufzuziehen und zu vermarkten. Die Verwendung sogenannter Zweinutzungshühnerrassen zur Eier- und Fleischerzeugung ist die dritte Alternative.

Im letzten Jahr wurden die Regelungen zur Geschlechtsbestimmung im Brut-Ei angepasst, die ab Jahresbeginn nun gelten sollten. Vom 1. Januar 2024 an sollte es ab dem 7. Bebrütungstag verboten sein, Eingriffe an einem Hühnerembryo vorzunehmen, die den Tod des Hühnerembryos herbeiführen oder zur Folge haben.

Dieser wissenschaftliche Kenntnisstand ist zwischenzeitlich überholt. Bereits im August 2023 ist ein Gesetz zur Änderung des Tierschutzgesetzes in Kraft getreten mit der Folge, dass der 7. durch den 13. Bebrütungstag ersetzt wurde. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass das Schmerzempfinden der Hühnerembryonen erst ab dem 13. Tag nicht mehr ausgeschlossen werden kann. Eine große Zahl wissenschaftlicher und industrieller Forschungsprojekte für praxistaugliche technische Lösungen zur Geschlechtsbestimmung im Ei nach wenigen Bruttagen wird aktuell bearbeitet. ♦





Foto: Hannah Reutter

Intern



### Ausschluss: Jagdschutzverein Neuburg e.V. nicht mehr Mitglied im Bayerischen Jagdverband

Auf Antrag des Präsidiums hat der Landesausschuss des Bayerischen Jagdverbandes bei seiner Sitzung am 16.04.2024 die Kreisgruppe aus Neuburg an der Donau aus dem Verband ausgeschlossen. Grund dafür ist eine von der Kreisgruppe, dem Jagdschutzverein Neuburg, beschlossene Satzungsänderung, die eine Mitgliedschaft der Kreisgruppe im BJV zur Disposition stellt und alternativ den Zusammenschluss mit anderen Vereinigungen möglich macht. Dies widerspricht der Satzung des Bayerischen Jagdverbandes. Durch den Ausschluss verliert die Kreisgruppe Neuburg alle Rechte, Aufgaben und Privilegien die sie als regionales Mitglied des Verbandes innehatte. Damit fällt das Mitspracherecht im Jagdbeirat des Landkreises Neuburg-

Schrobenhausen genauso weg wie sämtliche Vorteile und Vergünstigungen etwa bei Versicherungen, die die Mitglieder der Kreisgruppe über den BJV hatten.

**Dazu BJV-Vizepräsident Roland Weigert:**

*„Wir bedauern sehr, dass uns die Verantwortlichen des Jagdschutzvereins Neuburg keine andere Wahl gelassen haben, zumal ich selbst langjähriges Mitglied dort bin. Wer trotz mehrfachem Hinweis zu verbandsrechtlichen Folgen mit Wissen und Willen einen Bruch mit dem Verband in Kauf nimmt, muss die Konsequenzen tragen. Insofern war der Ausschluss zu unserem großen Bedauern alternativlos.“* ♦

## Sprechstunden Recht

Ab 1. Mai 2024 werden die Sprechstunden Recht für Mitglieder des Bayerischen Jagdverbandes von den Rechtsanwälten Enno Piening und Tobias Fritz durchgeführt.

Für die langjährige Wahrnehmung dieser Aufgabe für den BJV bedanken wir uns sehr herzlich bei Rechtsanwältin Barbara Frank und bei Rechtsanwalt Dr. Michael Jobst.

Unverändert können Sie unsere Spezialisten unter 089 – 9920340 erreichen.

**Die neuen Sprechzeiten sind wie folgt:**

**RA Tobias Fritz**  
**jeweils Dienstag**  
**14:00 bis 17:00 Uhr**

**RA Enno Piening**  
**jeweils Donnerstag**  
**14:00 bis 17:00 Uhr**

### Hinweis zu Bestellung von Öffentlichkeitsmaterialien

Bitte beachten Sie: Zukünftig finden Sie die Öffentlichkeitsmaterialien im BJV-Shop unter [www.bjv-service.de/product-category/oeffentlichkeitsmaterial/](http://www.bjv-service.de/product-category/oeffentlichkeitsmaterial/)

Ihr Bayerischer Jagdverband



## Natur erleben und begreifen

### Nistkästen aus Holz für heimische Singvögel

Kinder der Gemeinde Attenhofen konnten zusammen mit ihren Eltern und mit der Hilfe von Christian Frank, vom Jagdverein, Nistkästen aus Holz für heimische Singvögel zusammenbauen. Die Aktion wurde letztes Jahr vom Jagdverein ins Leben gerufen und Attenhofen ist nach Aiglsbach die 2. Gemeinde in der VG Mainburg. Die Nistkästen wurden von Christian Frank im BBV Abensberg vorgefertigt, so waren sie im Nu zusammengebaut. Danke an das BBW in Abensberg. Natürlich erfuhren die Kleinen beim Bauen auch allerhand von der heimischen Vogelwelt. Es wurden gleich einige Kästen rund um den Hof von Georg Huber in Oberwangenbach angebracht. Selbiger hatte für die fleißigen Schrauber selbstgemachte Pizza spendiert. Der JV konnte sich bei der Raiffeisenbank Hallertau und der Gemeinde Attenhofen bedanken, welche je zur Hälfte die Kosten übernommen haben. Auf unserem Bild sind der 1. Vorstand der

Raiffeisenbank, Florian Maier, der 1. Bürgermeister Franz Stiglmaier, die 1. Vorsitzende des Jagdverein, Barbara Rottengruber, sowie Hegegemeinschaftsleiter Christian Amler und Christian Frank vom Jagdvereins und natürlich die Kinder mit ihren Nistkästen, welche sie mit nach Hause nehmen durften.

Text und Bild: Jagdverein Holledau e.V. ♦



## Schießwesen

### Jagdliches Schießen der Kreisgruppe Jägerschaft Wegscheider Land

Wieder einmal organisierte die Kreisgruppe Jägerschaft Wegscheider Land einen besonderen Tag für ihre Mitglieder. Dieses Mal fand ein Jagdliches Schießen in der Schießanlage des Schützen- und Jägervereins *Glück Auf Kropfmühl* statt. Es waren 38 Jägerinnen und Jäger zur diesem Tag gekommen. Geschossen wurde 2 x 100 m auf die Schwarzwildnadel mit grünem Rand sowie 25 m auf den Kipphasen. Von den insgesamt 38 Teilnehmern wurden sehr gute Ergebnisse erzielt. Es gab Geld und Ehrenpreise, außerdem wurden unter den Schützen auch noch 10 x 50 Euro Barpreise verlost.

Für Organisation, Schießleitung und Aufsichten waren an diesem Tag Dr. Götz Erhart, Resch Heinrich, Schwarz Hans, Pils Thomas, Probst Christoph, Bergmann Boris gekommen. All den Helfern gebührt ein großes Dankeschön für den achtstündigen Einsatz in ihrer Freizeit. Die Preisträger an diesem Tag waren: Oberneder Franz, Lang



Wolfgang, Oberneder Werner, Hell Johannes, Erhart Götz, Hoheneder Tobias, Schwarz Hans, Ratzinger Martin, Erhard Ludwig, Milan Jirousek.

Wir danken auch allen, die teilgenommen haben, für diesen tollen Tag. Er war ein voller Erfolg für alle Beteiligten.

Bild und Text: KG Jägerschaft Wegscheider Land ♦





# Schießwesen

## Ausflug ins MSZU Ulm

Bereits zum zweiten Mal ist eine Gruppe des Jägerstamm-tisches des Hegerings 5 der KG Kitzingen nach Ulm ins MSZU Müller Schießzentrum gefahren. Jungjäger und „alte Hasen“ haben die Möglichkeiten genutzt, um die Fertigkeiten bei Indoor-Tontauben, laufender Keiler und 25-m-Schießkino zu verbessern. Nach einem erfolgreichen Training wurde der Tag mit einem gemeinsamen Essen und fachlichem Austausch abgeschlossen.

Text und Bild: KG Sommerach ♦



## Kurzwaffennadelschießen der ARGE München in Unterdill

Die Kurzwaffe steht selten im Mittelpunkt des jagdlichen Übungsschießens. Ihre Beherrschung ist doch nichtsdestoweniger für den Jäger und die Jagd wichtig. 58 Jäger aus den Reihen der Münchner Jägervereine fanden sich zum Kurzwaffenschießen in Unterdill ein. Federführender Verein der Arbeitsgemeinschaft war hierfür der Verein Hubertus.

Bei dem gut organisierten Schießen gab es eine rege Teilnahme und es gelang fast allen, die Kurzwaffennadel zu erlangen. Sie genossen neben der Übungseinheit auch die Kameradschaft der Münchner Jäger und die Gastfreundschaft des Vereins Hubertus Unterdill.

ARGE München ♦



## Nadelschießen Schwabmünchen mit neuer Wildorganscheibe

In der JV Schwabmünchen e.V. fand das alljährliche Schieß-nadelschießen mit Preisschießen statt. Auch die neue BJV Reh-Organischeibe konnte getestet werden. Durch die gemütliche Atmosphäre und dank der guten Bewirtung und Organisation durch Familie Haider war die Veranstaltung nicht nur ein gelungener Schießabend, sondern ein schöner Abend unter Freunden. Kurz vor der Siegerehrung wurde es richtig spannend. Es hieß Punktegleichstand zwischen Sarah Haider und Reiner Wagner. Im Finalschießen (stehend freihändig) konnte Reiner Wagner dann den Sieg für sich entscheiden. Sarah Haider belegte einen hervorragenden 2. Platz, den 3. Platz konnte sich Sebastian Söllner sichern. Die acht erstplatzierten Schützen des Preisschießens konnten sich über tolle Preise freuen.

Vielen Dank in diesem Zusammenhang an die Firma Waffen Haider Jagd- und Sportschützenbedarf für die hochwertigen

Sachpreise, über die sich alle Gewinner freuen durften. Danke auch an Johann Vogt, der ebenfalls einen Preis gespendet hat. Wir bedanken uns zudem auch bei den Standaufsichten Hannes Schelmbauer und Dennis Schröpfer für ihre Hilfe.

Text und Bild: Kreisgruppe Schwabmünchen. ♦



## Oberbayerisches Jägerschießen 2024, für Langwaffen

- ▶ Am 01.06.2024 findet am BJV Schießstand St Michael-Rohrbach, 84494 Rohrbach ein „Jagdliches Schießen“ für Oberbayern statt. Wir planen in Mühldorf/Inn ein interessantes Schießen aus Parcours, lfd. Keiler und Kugeldisziplinen. Teilnehmen kann jedes BJV-Mitglied.
- ▶ Eine gesonderte Qualifikation für die Teilnahme ist nicht erforderlich! Der gültige Jagdschein ist bei der Anmeldung vorzulegen.
- ▶ Die Jagdschützen haben in jagdlicher Kleidung anzutreten.
- ▶ Gäste aus anderen Bezirken als Oberbayern werden in einer gemeinsamen Gästeklasse gewertet. Ein Start ist nur für den Bezirk möglich, in dem die Teilnehmer Mitglied sind. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

<b>Startgeld:</b>	Langwaffe 30,- EUR. Im Sinne von Nachwuchsförderung starten Junioren (bis 27 Jahre) kostenlos.
<b>Disziplinen:</b>	lfd. Keiler, 5 Schuss, 30 m (Keiler maßstabsgerecht verkleinert) Gams, 5. Schuss, sitzend aufgelegt 100 m (Gams maßstabsgerecht auf 200 m verkleinert) Überläufer (DJV Nr. 2), 5 Schuss, 100 m, vom Dreibein Jagdparcours, 15 Tauben
<b>Mindestkaliber:</b>	auf Rehwild zugelassenes Kaliber
<b>Schrotgewicht:</b>	max. 24 g
<b>Max Schrotstärke:</b>	2,5 mm, es ist ausschließlich Stahlschrot erlaubt, Munition im Kal. 12 und 20 kann auf dem Schießstand erworben werden.
<b>Schießzeiten:</b>	Samstag, 01.06.24, 09.00 bis 17.00 Uhr (Mittagspause Schrot 12.00-13.00)
<b>Meldeschluss:</b>	Samstag 14.00 Uhr
<b>Siegerehrung:</b>	Samstag ab 18.00 Uhr

**Restauration, Sanitäreinrichtungen und Siegerehrung:** Landgasthof Pauliwirt, Neuhäusl 1, 84513 Erharting.

**Anreise:** A94, Ausfahrt Mühldorf Nord, rechts, an der Bushaltestelle links.

**Preise:** Es werden Sachpreise nach Verfügbarkeit unter den anwesenden Schützen bei der Siegerehrung verlost.

**Schießleitung:** Andreas Konstanzer, repaan@t-online.de, Tel: 0152-34543880  
Stephan Lahrmann, tandala@gmx.de, Tel: 0171-2157887

Anzeige

### SAVAGE ARMS Modell 110

Lauf-  
länge nur **42** cm

**NEU**

## HOG HUNTER 2.0



ERGONOMISCHER, MODULAR EINSTELLBARER  
ACCUPIT SYNTHETIKSCHAFT IN GRÜN  
MIT SCHWARZER TEXTUR

HERAUSNEHMBARES  
STAHLMAGAZIN 4+1

HOG HUNTER 2.0  
# 08656262

**999,-** UVP €

- Äußerst kompakt durch 18"/42 cm Semiweight-Lauf aus Carbonstahl ● Kaliber .308 Win.
- Mündungsgewinde 5/8"x24 ● Einstellbarer AccuTrigger ● Größer ausgelegte Kammergriffkugel für sicheres und schnelles Repetieren ● Gewicht 3,1 kg ● Länge ca. 94,5-97 cm ● Inklusive Picatinny-Schiene

**SAVAGE®**



## Niederbayern

### Jahreshauptversammlung Kreisgruppe Kehlheim

Am Freitag, 15.3.2024 durften wir unsere Jahreshauptversammlung im Gasthaus in der Heide in Saal a.D. veranstalten. Eine besondere Freude für unseren 1. Vorsitzenden Albert Limmer war es, zahlreiche Waidkameradinnen und Waidkameraden begrüßen zu dürfen. Ebenso erfreut waren wir über den Besuch unserer Ehrengäste, Stellvertreter des Landrats Wolfgang Gural, 1. Bürgermeister von Saal a.D. Christian Nerb, 1. Bürgermeister von Kehlheim Christian Schweiger, Vorstand des Kreisfischereivereins Kehlheim Dr. Steffen Schneider, Bezirksvorsitzender der BJV Niederbayern Axel Kuttner, welche uns mit ihren Worten nochmal verdeutlicht haben, wie wichtig unsere Arbeit ist, denn Jagd ist ein wichtiger Bestandteil des Naturschutzes. Auch den Rückhalt für unseren Schießkino- und Kugelschießstandbau haben sie uns zugesichert.

Ein besonderer Teil der Veranstaltung war die Ehrung langjähriger Mitglieder, denn ohne Mitglieder hätte ein Verein keinen Zweck und diese langjährigen Mitgliedschaften zeigen uns, dass unser Verein diesen mehr als erfüllt und schon lange eine Heimat für viele ist. Unsere Ehrungen:



Stefan Felbmeir [10 Jahre], Georg Englmann, Rita Högl [25 Jahre], Wilhelm Hofbauer, Johann Huber, Alois Mühlbauer, Josef Obermeier, Matthias Redl, Georg Wittmann [40 Jahre], Reiner Betz, Siegfried Neumayer, Waldemar Kryschak [50 Jahre], Kurt Meier, Werner Rygol [65 Jahre], Josef Alkofer [70 Jahre].  
Text und Bilder: Kreisgruppe Kehlheim ♦

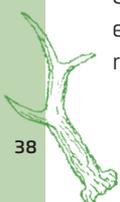
### Verantwortungsvolle Jagd für Tier- und Landschaftsschutz

In der jährlichen Pflichthegenschau der Kreisgruppe Deggen-dorf wurden kürzlich die Ergebnisse der Entnahmen präsentiert und prämiert. Um die 300 Jäger, Gäste aus Politik und befreundeten Organisationen, nahmen an der Veranstaltung in Otzing teil, zu der der Erste Vorsitzende Helmut Vaith herzlich begrüßte. MdB Thomas Erndl und Landrat Bernd Sibler (selbst Jäger) sprachen neben anderen Grußworte. Effektiveren Maßnahmen und Bearbeitung jagdlicher Belange an den zuständigen Stellen mahnte Kreisjagdbereiter Manfred Stockner an. Helmut Vaith versicherte dem anwesenden Vertreter der Landwirte, Kreisobmann Michael Klampfl, die volle Solidarität der Jägerschaft, da bürokratische, realitätsferne Verordnungen auch ihr zunehmend sinnvolles Handeln erschwerten.

Mit „dem Bock seines Lebens“ und dessen Gehörgewicht von 390 Gramm holte sich Matthias Enger aus dem Gemeinschaftsjagdrevier Steinkirchen, ebenso wie zwölf weitere Jagdkameraden Gold. 36 weitere freuten sich

über Auszeichnungen in Silber, 50 erhielten die Bronzemedaille. In zahlreichen Ehrungen wurden verdiente Mitglieder, Förderer und Vertreter kooperierender Einrichtungen für ihr außerordentliches und vielschichtiges Engagement mit der Überreichung diverser Ehrenteller und Urkunden belobigt. Musikalisch traditionell begleiteten die Ulrichsberger, Osterhofener und Perlbachtaler Jagdhornbläser die Veranstaltung mit stimmungsvollen Jagdsignalen.

Text und Bild: Kreisgruppe Deggen-dorf ♦





## Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Eggenfelden

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der KG Eggenfelden wurde das langjährige Engagement von Dr. Philipp Plendl bei der Jägerausbildung mit der Ehrennadel in Bronze gewürdigt. Auch Johann Spannbauer bekam die Ehrennadel in Bronze für seinen Jahre langen großen Einsatz in der Kreisgruppe. Wann und wo immer man ihn brauchte, er sei immer hilfsbereit zur Stelle. Nach 30 Jahren als Hundeobmann übergab Ludwig Vockingner sein Amt an Johann Spannbauer. Für dieses beeindruckende Engagement wurde er besonders geehrt. KG-Vorsitzender Axel Kuttner betonte, dass Ludwig Vockingner die Hundeausbildung der KG maßgeblich geprägt

und sehr viele Hundegespanne mit großem Erfolg durch die Prüfungen gebracht habe. Er investierte unzählige Stunden seiner Freizeit in diese Arbeit und dafür gebühre ihm größter Dank. Sein großartiges Engagement wurde mit dem Hundeführer-Ehrenzeichen in Gold gebührend gewürdigt.

Bild, Text: KG Eggenfelden ♦



## Öffentliche Hege- und Naturschutzschau KG Straubing Stadt und Land



Die KG Straubing veranstaltete zusammen mit der UJB die jährliche Hegeschau, begleitet von Fachvorträgen und Grußworten. Die Teilnehmenden konnten die im letzten Jagdjahr auf einer Fläche von 46.371 ha erlegten Rehböcke begutachten. Eröffnet wurde die Veranstaltung traditionell durch die Jagdhornbläser der KG Straubing und mit der Begrüßung des 1. Vorsitzenden Markus Landsmann. Hubert Aiwanger betonte die zentrale Rolle der Jagd als unverzichtbarer Bestandteil des Natur- und Umweltschutzes sowie als Quelle hochwertiger Lebensmittel. Er plädierte für eine verstärkte Eigenverantwortung und eine direkte Klärung von Fragen und Problemen zwischen Jägern und Grundbesitzern. Jagdberater Martin Moll präsentierte die Situation unserer Wildbestände und die jagdlichen Entwicklungen im Gebiet: Etwa 51 % der Gesamtstrecke entfielen auf Hasen, Fasane, Stockenten, Graugänse und Füchse. Beim Schwarzwild zeigt sich seit 2014 keine signifikante Veränderung. Bei fast unverändertem Rehwildbestand machten leider auch vergangenes Jahr Unfälle und Verkehrsunfälle etwa 28 % der Rehwildstrecke

aus. Erfreulicherweise ist zu erwähnen, dass viele alte und starke Rehböcke gezeigt wurden.

Weiter gab Anja Kleebauer von der UJB Informationen zu rechtlichen Regelungen bei der Aufbewahrung von Waffen. Leiter des Veterinäramtes Martin Sansoni berichtete über die positive Lage der AS und die besorgniserregende Ausbreitung der Vogelgrippe. Klaus Stögbauer, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, gab Informationen zum Borkenkäfer sowie zur Schädlingsbekämpfung.

Die Veranstaltung wurde durch Grußworte der Ehrengäste abgerundet. Adalbert Hösl, Bürgermeister von Aiterhofen, betonte die langjährige Tradition der Hegeschau und die gute Zusammenarbeit. Bernhard Kreml, stv. Landrat des LK Straubing-Bogen, lobte die Zusammenarbeit von Jägern und Verwaltung. Michele Gianfrancesco, Stadtrat von Straubing, bedankte sich für den Einsatz der Jäger. MdL Josef Zellmeier berichtete über die Saatkrähen-Problematik und gibt Entwarnung mit einem bald anstehenden Pilotprojekt, um welches man sich in der Region Straubing bemühe. Alois Rainer lobte die stets gute Zusammenarbeit mit den Grundstückseigentümern und die verantwortungsbewusste Hege und Pflege der natürlichen Lebensräume. Ebenso Alois Lummer, Vorsitzender der AG der Jagdgenossenschaften, und Regierungsjagdberater Hans Parhofer dankten den Jägern für ihre herausragende Arbeit. Für Hans Parhofer war es der letzte offizielle Auftritt als Regierungsjagdberater. Bevor die Jagdhornbläser die Veranstaltung musikalisch abschlossen, dankte der Vorsitzende Landsmann allen Teilnehmenden. Ebenso wies er abschließend auf das Rebhuhn-Projekt des Landkreises Straubing-Bogen hin.

Text, Bild: KG Straubing Stadt & Land ♦





## Niederbayern

### Jägerschlag des Kreisjagdverbandes Kelheim

Im März wurde im Gasthaus Ehrl in Altessing der Jägerschlag des KJV Kelheim Jagdkurses 2022/ 23 abgehalten. Anwesend waren die Jungjäger und Jungjägerinnen mit Freunden und Familie sowie einige Ausbilder und Mitglieder der Vorstandschaft. Der Abend wurde durch die Jagdhornbläser Rottenburg feierlich umrahmt. Zuerst gab es eine Begrüßung durch den 3. Vorstand des KJV Kelheim, Josef Feichtmeier, und im Anschluss einen Rückblick des Jagdkurses durch den Jagdkursorganisator Ulrich Jedl. Bis es zum Höhepunkt des Abends kam: den Jägerschlag, welcher von Josef Feichtmeier durchgeführt wurde. Zuerst hielt er ein Gelöbnis für die waidgerechte Jagd ab, anschließend wurden jedem einzeln seine Rechten und Pflichten eines Jägerdaseins durch den Jägerschlag vermittelt und der Jägerbrief überreicht. Außerdem wurde eine Schützenscheibe verliehen. Dieser kleine Wettbewerb fand während der Schießstunden im Jagdkurs statt. Dabei musste der 10er auf einer Rehbock- u. Fuchsscheibe getroffen werden. Diesen hat Meike Westermeier am besten getroffen und somit wurde ihr die Schützenscheibe überreicht.



Unsere neuen Jungjäger sind Daniel Akolly, Andreas Eichhammer-Brombach, Boris Fischer, Ralf Gaul, Karl Gorbunov, Markus Huber, Ulrich Jedl, Thomas Preis, Maria Pfaller, Andreas Schuster, Benjamin Schweizer und Meike Westermeier.

Bild und Text: KJV Kehlheim ♦

### Jagdaufseherlehrgang in Mauth

Wer sich zur Ausbildung zum Jagdaufseher anmeldet, hat beschlossen, sein Wissen zu steigern, sein Handeln zu optimieren, um immer das Richtige bestmöglich liefern zu können. In Mauth traf sich eine Gruppe mit diesem Ziel, dementsprechend war die Themenauswahl und die Zusammensetzung der hochrangigen Dozenten aus Rechtsprechung, Tier- und Humanmedizin, Wissenschaft, Polizei, Wildlebensraumberater, Revierjagdmeister, Berufsjäger, Berufsgenossenschaft, Verbandsrichter, Wildlebensraumberaterin. Die Dozenten sind alle aktive Jäger mit viel praktischer Erfahrung.

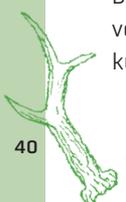
Der Gasthof Fuchs war der abendliche Treffpunkt, sozusagen der kleine Hörsaal... Hervorragende Küche, freundlicher Service, perfekte Zimmer. Und bequem in fußläufiger Entfernung zum Otterhaus gelegen.

Das Organisationsteam bestand aus zehn ausgewählten Dozenten mit praktischer Jagderfahrung und einer Betreuerin vor Ort, die sich leise und unauffällig aber sehr vorausschauend um Räume, Ablauf und Wohlergehen kümmerte.



Wer umfangreich und gleichzeitig kompakt dazulernen möchte, ist hier richtig. So aufbereitet gibt es das unmittelbare Jägerwissen nur hier. Besser geht in dieser Kürze nicht.

Bild und Text: Bund Bayerischer Jagdaufseher e.V. ♦





## Bayerischer Jagdverband e.V.

### Ernst Weidenbusch

Büro des Präsidenten, Präsidiumsangelegenheiten, Ausschüsse

Claudia Briesenick

Oliver Hebestreit

#### Hochwild

Ernst Weidenbusch

Leitung

Ernst Weidenbusch

Betreuung

Ramona Fehringer

#### Forstliches Gutachten

Ernst Weidenbusch

Leitung

Stefan Schopf

Betreuung

Ramona Fehringer

#### Jagdhunde

Robert Pollner

Leitung

Marion Friedhoff

Betreuung

Rita Beitinger

#### Rehwild, Schwarzwild

Robert Pollner

Leitung

Betreuung

Ramona Fehringer

#### Naturschutz, Niederwild, Landwirtschaft, Revierschutz

Sebastian Ziegler

Leitung

Sebastian Ziegler

Betreuung

Claudia Förstler

#### Junge Jäger

Sebastian Ziegler

Leitung

Sebastian Ziegler

Betreuung

Rita Beitinger

#### Digitalisierung

Roland Weigert

Leitung

Josef Weig

Betreuung

Christian Fischer

#### Schießwesen

Roland Weigert

Leitung

Roland Weigert

Betreuung

Christian Fischer

#### Große Beutegreifer

Eberhard von Gemmingen-Hornberg

Leitung

E. von Gemmingen-Hornberg

Betreuung

N.N.

#### International

Eberhard von Gemmingen-Hornberg

Leitung

Norbert Ullmann

Betreuung

Christian Fischer

#### Recht

Diane Schrems-Scherbarth

Leitung

Diane Schrems-Scherbarth

Betreuung

Claudia Briesenick

#### Jägerinnen

Diane Schrems-Scherbarth

Leitung

Betreuung

Claudia Förstler

#### Jägerausbildung

Markus Landsmann

Leitung

Markus Landsmann

Betreuung

Dr. Claudia Gangl

#### Veterinärwesen

Markus Landsmann

Leitung

Betreuung

Dr. Claudia Gangl

#### Jagdkultur

Axel Kuttner

Leitung

Axel Kuttner

Betreuung

Dr. Claudia Gangl

#### Rauhfußhühner

Enno Piening

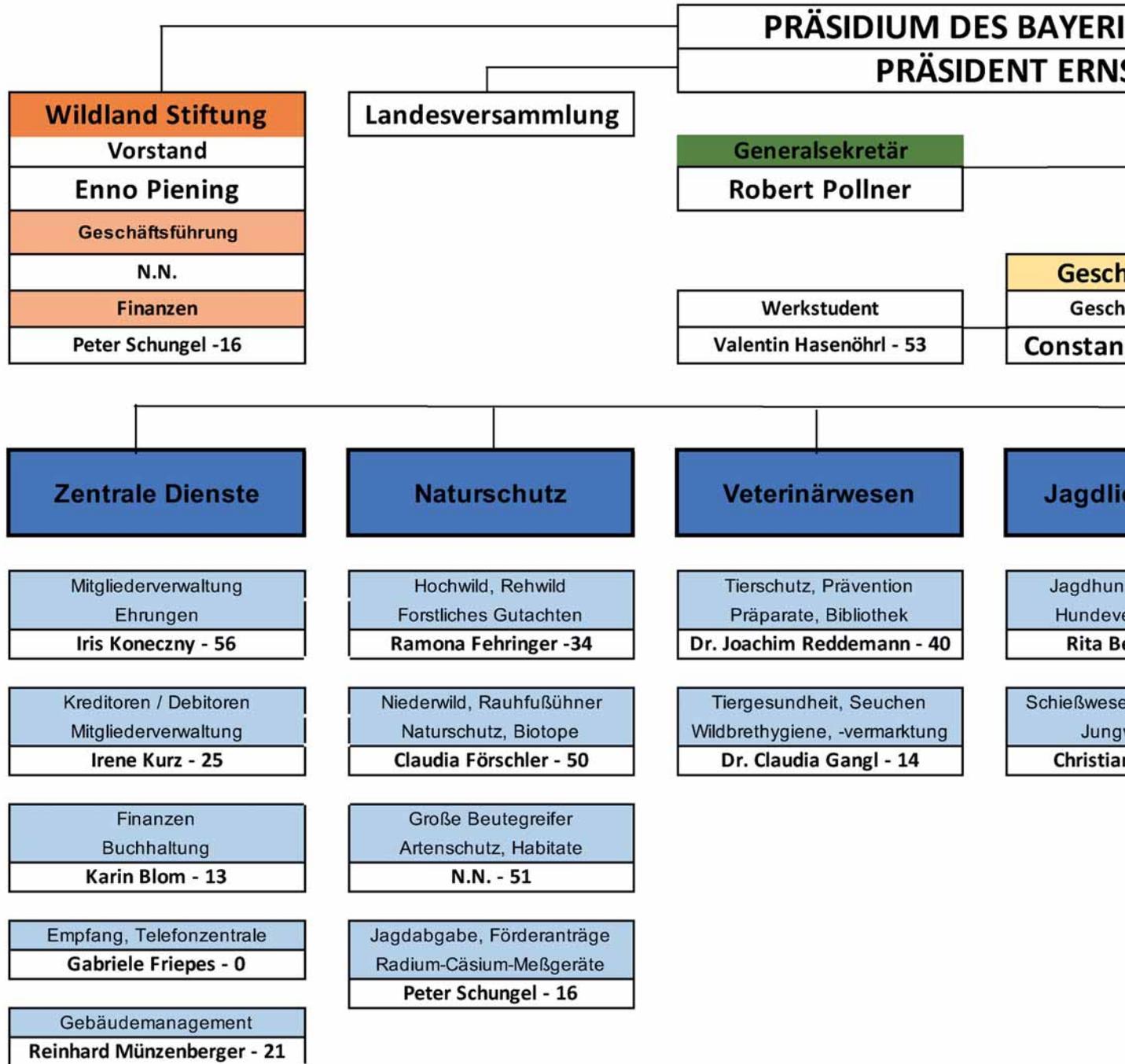
Leitung

Enno Piening

Betreuung

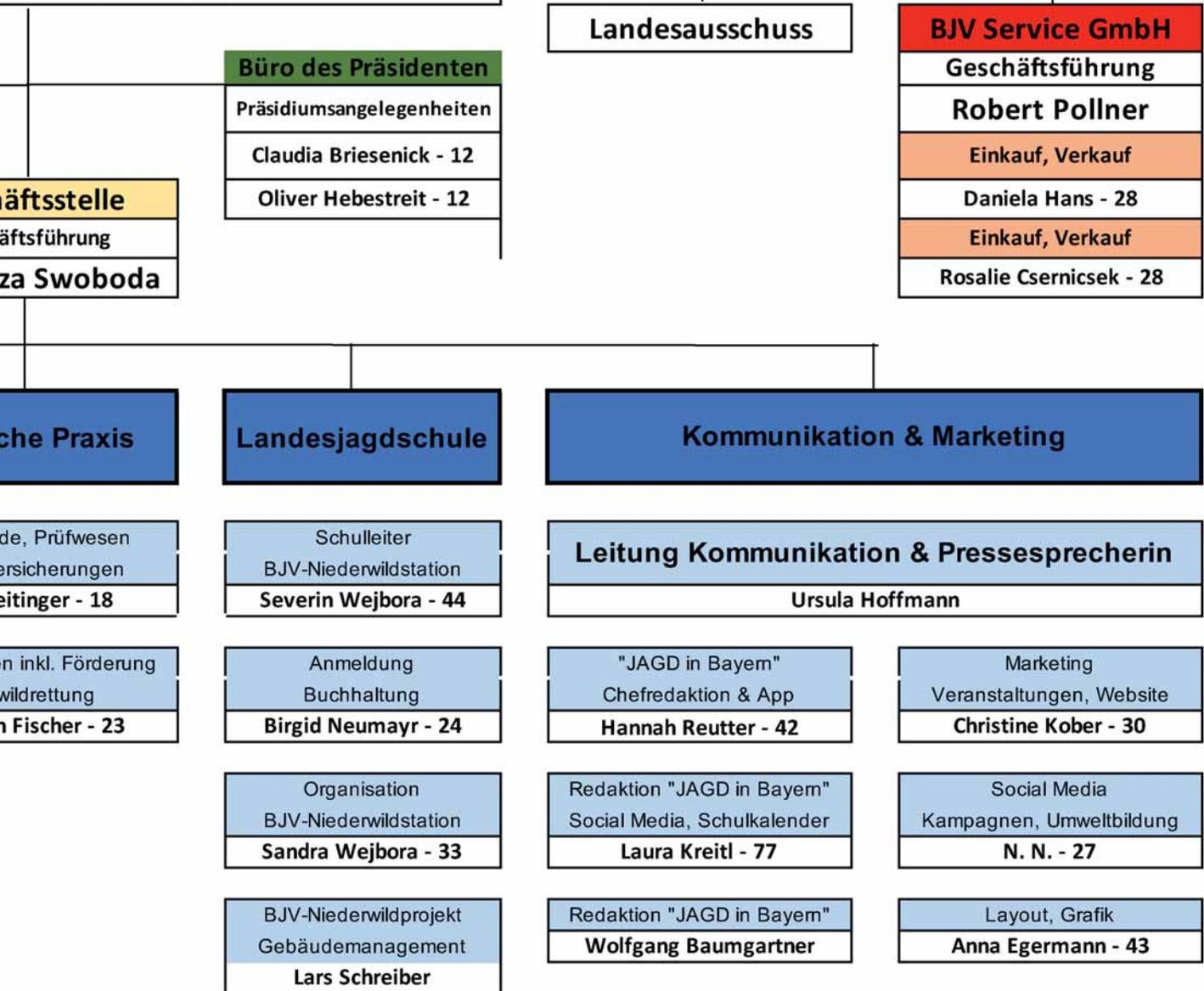
N.N.







**DEUTSCHEN JAGDVERBANDES  
ST WEIDENBUSCH**





## Zuständigkeit in der BJV-Geschäftsstelle

Artenschutz	<b>Claudia Förchler - 50</b>	Medien-Beobachtung	<b>Ursula Hoffmann</b>
App (Artikel & Push-Nachrichten)	<b>Hannah Reutter - 42</b>	Messen	<b>Christine Kober - 30</b>
Ausschüsse	<b>Valentin Hasenöhl - 53</b>	Mitglieder Anfragen	<b>Robert Pollner (Generalsekretär)</b>
Bibliothek	<b>Dr. Joachim Reddemann - 40</b>	Mitgliederverwaltung	<b>Iris Koneczny - 56</b>
Biotope	<b>Claudia Förchler - 50</b>	Mitgliederverwaltung	<b>Irene Kurz - 25</b>
BJV-Niederwildstation	<b>Severin Wejbora - 44</b>	Monitoring Hasentaxation	<b>Claudia Förchler - 50</b>
BJV Service GmbH	<b>Daniela Hans - 28</b>	Monitoring Wildkrankheiten	<b>Dr. Claudia Gangl - 14</b>
BJV Service GmbH - Vertrieb	<b>Rosalie Csernicsek - 28</b>	Munition	<b>Christian Fischer - 23</b>
Bläser-Wesen	<b>Peter Kopetz (extern)</b>	Naturschutz	<b>Claudia Förchler - 50</b>
Broschüren	<b>Christine Kober - 30</b>	Naturschutzprojekte	<b>Claudia Förchler - 50</b>
Bruthabitate	<b>Claudia Förchler - 50</b>	Newsletter	<b>Hannah Reutter - 42</b>
Buchhaltung	<b>Karin Blom - 13</b>	Niederwild (ohne Federwild)	<b>Claudia Förchler - 50</b>
Buchhaltung	<b>Irene Kurz - 25</b>	Niederwildprojekt	<b>Lars Schreiber</b>
Büro des Präsidenten	<b>Claudia Briesenick - 12</b>	Niederwildstation	<b>Severin Wejbora - 44</b>
Büro des Präsidenten	<b>Oliver Hebestreit - 12</b>	Niederwildstation	<b>Sandra Wejbora - 33</b>
Cäsium-Meßgeräte	<b>Peter Schungel - 16</b>	Öffentlichkeitsmaterial Versand	<b>Reinhard Münzenberger - 21</b>
Ehrungen	<b>Iris Koneczny - 56</b>	Optik	<b>Christian Fischer - 23</b>
Empfang	<b>Gabriele Friepes - 22</b>	Personal	<b>Constanza Swoboda</b>
Events	<b>Christine Kober - 30</b>	Präparate	<b>Dr. Joachim Reddemann - 40</b>
Federwild	<b>Claudia Förchler - 50</b>	Präsidiumsangelegenheiten	<b>Claudia Briesenick - 12</b>
Förderanträge	<b>Peter Schungel - 16</b>	Presse	<b>Ursula Hoffmann</b>
Forstliches Gutachten	<b>Ramona Fehringer - 34</b>	Radium-Cäsium-Meßgeräte	<b>Peter Schungel - 16</b>
Frischlinge	<b>Christine Kober - 30</b>	Rauhfußhühner	<b>Claudia Förchler - 50</b>
Gebäudemanagement BJV	<b>Reinhard Münzenberger - 21</b>	Rebhühner	<b>Claudia Förchler - 50</b>
Gebäudemanagement Mauth	<b>Carmen Skarday</b>	Rebhuhnprojekt	<b>Severin Wejbora - 44</b>
Gebäudemanagement Wunsiedel	<b>Lars Schreiber</b>	Rebhuhnprojekt	<b>Sandra Wejbora - 33</b>
Grafik	<b>Anna Egermann - 43</b>	Rehwild	<b>Ramona Fehringer - 34</b>
Große Beutegreifer	<b>Büro des Präsidenten - 12</b>	Reinigung Mauth	<b>Katharina Lenz</b>
Habitate	<b>Claudia Förchler - 50</b>	Reinigung Wunsiedel	<b>Susanne Burges</b>
Hochwild	<b>Ramona Fehringer - 34</b>	Schießwesen	<b>Christian Fischer - 23</b>
Hunde	<b>Rita Beitinger - 18</b>	Schießwesen Förderung	<b>Christian Fischer - 23</b>
Hundeversicherungen	<b>Rita Beitinger - 18</b>	Schule des Lebens	<b>Christine Kober - 30</b>
Internet-Auftritte	<b>Constanza Swoboda</b>	Schulkalender	<b>Laura Kreitl - 77</b>
IT-Support	<b>Christian Fischer - 23</b>	Seuchen	<b>Dr. Claudia Gangl - 14</b>
JAGD in Bayern Chefredaktion	<b>Hannah Reutter - 42</b>	Social Media	<b>Laura Kreitl - 77</b>
JAGD in Bayern Redaktion	<b>Laura Kreitl - 77</b>	Symposien	<b>Christine Kober - 30</b>
JAGD in Bayern Redaktion	<b>Wolfgang Baumgartner</b>	Telefonzentrale	<b>Gabriele Friepes - 0</b>
Jagdabgabe	<b>Peter Schungel - 16</b>	Tiergesundheit	<b>Dr. Claudia Gangl - 14</b>
Jagdhundewesen	<b>Rita Beitinger - 18</b>	Tierschutz	<b>Dr. Joachim Reddemann - 40</b>
Jägerweiterbildung	<b>Severin Wejbora - 44</b>	Umweltbildung	<b>Christine Kober - 30</b>
Jungwildrettung	<b>Christian Fischer - 23</b>	Umweltmobil	<b>Reinhard Münzenberger - 21</b>
Kampagnen	<b>N.N.</b>	Veranstaltungen	<b>Christine Kober - 30</b>
Kreisgruppen-Anfragen	<b>Robert Pollner (Generalsekretär)</b>	Versicherungen (Hunde)	<b>Rita Beitinger - 18</b>
Kreisgruppen-Info	<b>Ursula Hoffmann</b>	Verwaltung Mauth	<b>Carmen Skarday</b>
Landesjagdschule Wunsiedel	<b>Severin Wejbora - 44</b>	Waffen	<b>Christian Fischer - 23</b>
Landesjagdschule Feldkirchen	<b>Birgid Neumayr - 24</b>	Website	<b>Christine Kober - 30</b>
Landesjagdschule Organisation	<b>Sandra Wejbora - 33</b>	Wildbret	<b>Dr. Claudia Gangl - 14</b>
Landwirtschaft	<b>Claudia Förchler - 50</b>	Wildemährung	<b>Dr. Joachim Reddemann - 40</b>
Layout	<b>Anna Egermann - 43</b>	Wildland Stiftung	<b>N.N.</b>
Lehr-Reviere	<b>Severin Wejbora - 44</b>	Wildland Stiftung Finanzen	<b>Peter Schungel - 16</b>
Lohnabrechnung	<b>Pia Lukas (extern)</b>	Wildunfälle	<b>Ramona Fehringer - 34</b>
Luchs	<b>Büro des Präsidenten - 12</b>	Wolf	<b>Büro des Präsidenten -12</b>
Marketing	<b>Christine Kober - 30</b>	Zentraler Einkauf	<b>Constanza Swoboda</b>



## Wildland will's wissen

Im März wurden auf dem Landesjägertag in Weiden die Delegierten vom Vorsitzenden des Stiftungsrates über die Wildlandstiftung informiert. Stiftungsrat und Stiftungsvorstand haben um aktive Unterstützung der Jägerschaft geworben. Inzwischen haben die Kreisgruppen, in denen die Flächen der Wildlandstiftung liegen, eine Mail erhalten, in der sie über die Flächen in ihrem Bereich informiert werden. Es wurden darüber hinaus Fragen hinsichtlich des Pflegezustandes der Flächen, über Entwicklungs- und Erweiterungsmöglichkeiten gestellt. So wollen wir in der Geschäftsstelle in Feldkirchen unseren Informationsstand aktualisieren, um die Grundlagen für die weitere Zusammenarbeit zu verbessern.

Die ersten Rückantworten sind da, herzlichen Dank dafür, die Auswertung beginnt. Sie werden weiter von uns als Stiftung hören und lesen. ♦

Foto: reitmax16/stock.adobe.com



### Ansprechpartner der Wildlandstiftung in der Geschäftsstelle des BJV:

Herr Schungel (089 / 99 02 34-16,  
peter.schungel@jagd-bayern.de)

Frau Förschler (089 / 99 02 34-50,  
claudia.foerschler@jagd-bayern.de)

## Helpen Sie mit!

Naturschutz kostet viel Geld. Damit die ökologische Vielfalt in Bayern erhalten bleibt, schafft und erhält die Wildland-Stiftung Bayern Lebensräume für unsere wildlebenden Tiere und Pflanzen. Helfen Sie durch Ihre Spende, wertvolle naturnahe Lebensräume für besonders gefährdete heimische Tier- und Pflanzenarten zu erhalten.

Spendenkonto der **Wildland-Stiftung Bayern**  
Donner & Reuschel • BIC: CHDBDEHHXXX,  
IBAN: DE33 2003 0300 0118 0800 00



## Wichtige Termine des BJV 2024

17.05.2024	09:30 Uhr	Landesgartenschau	Kirchheim
22.06.2024	10:00 Uhr	Landesbläserwettbewerb	Kaufbeuren
29.06.2024	10:00 Uhr	Präsidium (mit Regierungsbezirk Unterfranken)	Rhön
07.09.2024	10:00 Uhr	Präsidium	Feldkirchen
14.09.2024	10:00 Uhr	Symposium Wildtiermanagement	Jagdmuseum
14.09.2024	18:00 Uhr	Landesversammlung (geplant)	Jagdmuseum
22.09.2024	07:30 Uhr	Trachten- und Schützenzug (Oktoberfest)	München
11.10.2024	09:30 Uhr	Internationale Jagd- und Schützenstage	Grünau
12.10.2024	09:30 Uhr	Präsidium + Landesausschuss	Grünau
09.11.2024	10:00 Uhr	Präsidium	Feldkirchen
09.11.2024	10:00 Uhr	Symposium Jagdkultur	Jagdmuseum
09.11.2024		Landes-Hubertusmesse	München





### Oberbayern

#### Generationenwechsel beim Münchner Jägerverein

Bei der Jahreshauptversammlung vom Münchner Jägerverein (MJV) standen Neuwahlen an. Der langjährige 1. Vorsitzende Claus Emig (l.), der die Geschicke des Vereins seit 2007 führte, gab nun sein Amt in jüngere Hände. Zu seinem Nachfolger wurde einstimmig (mit einer Enthaltung) der bisherige 2. Vorsitzende Marco Kronawitter gewählt (2. v.l.). Sein Stellvertreter ist Dr. Bernhard Rolf, der bisherige 1. Kassier (2.v.r.), dessen Amt Kurt Hofmeister (r.) übernimmt. Ein großer Dank ging an Claus Emig, der seine Ämter in der Geschichte des MJV immer mit viel Engagement und Herzblut ausübte und die neue Vorstandschaft weiterhin nach Kräften unterstützen möchte. Er wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Des Weiteren wurden zahlreiche Mitglieder für ihre Treue und ihren ehrenamtlichen Einsatz für den Verein geehrt.

Text: Münchner Jägerverein (MJV) ♦



#### Hegeschau in Ebersberg

„Werbt für die Jagd und stellt offensiv dar, was wir private Jäger für den Erhalt der Artenvielfalt, den Waldumbau hin zu mehr Klimaresistenz und zur Verhinderung von Tierseuchen mit unserem Einsatz beitragen und dabei auch noch ein hochwertiges regionales Biolebensmittel produzieren. Bekennt Euch zur Jagd, nicht nur am Jägerstammtisch, sondern gerade dort, wo Euch der Wind ins Gesicht bläst!“ Mit diesem Appell forderte der 1. Vorsitzende der Kreisgruppe Ebersberg, Dr. Karem Gomaa, die Jägerschaft auf, für mehr Verständnis für die Jagd bei der oft jagdkritisch eingestellten Bevölkerung zu werben. „Gerade die städtisch geprägte Bevölkerung nutzt so intensiv unsere Landschaft für Freizeit und Erholung, auch hier vor Ort in Ebersberg. Da dürfen aber auch wir Jäger genau so wie die Waldbauern mehr Anerkennung dafür erwarten, was wir für den Erhalt unserer Kulturland-

schaft leisten und das auch noch freiwillig und kostenlos“, stellte Dr. Gomaa fest. Dr. Richard Fauth, Hegeringleiter „Vorm Holz“, stellte die Jagdstrecke vor. Mit ca. 2.500 blieb die Zahl der erlegten Rehe konstant, wohingegen die Schwarzwildstrecke um mehr als 50 Prozent zurückgegangen ist. Dies wird als Folge der erhöhten Jagdanstrengungen auf Schwarzwild in den Vorjahren gesehen. Leider blieb die Anzahl der Rehe, die dem Verkehr zum Opfer gefallen sind, mit ca. 450 Stück weiterhin hoch. Unter den zahlreichen Gästen aus Politik und Verwaltung waren auch die Kreisgruppenvorsitzenden aus Berchtesgaden und Miesbach sowie der Vorsitzende der oberbayerischen Kreisgruppen, Wolfgang Morlang, wie auch der Jagdbeauftragte der Bundeswehr im Landeskommando Bayern, Hptm. Nüßle, und der Leiter des Forstbetriebes Wasserburg, Dr. Heinz Utschig.

Text und Bild: Kreisgruppe Ebersberg ♦

### Liebe Kreisgruppen und Jägervereine,

das INTERN-Heft lebt von den Beiträgen der Kreisgruppen und Jägervereine, der Mitgliedsvereine des BJV.

Wir freuen uns über zahlreiche Einsendungen zur Veröffentlichung.

Senden Sie Ihre Beiträge inkl. Bildmaterial bitte an [jib@jagd-bayern.de](mailto:jib@jagd-bayern.de)

Ihr Redaktionsteam



## Oberfranken

### Fuchswochen im Hegering Weidenberg

Kreisgruppe Bayreuth, Hegering Weidenberg, hatte in den beiden ersten Vollmondphasen des Jahres Fuchswochen ausgerufen. Den brauchtumsgerechten Abschluss fanden die Fuchswochen mit dem gemeinsamen Streckelegen. Die beachtliche Gesamtstrecke von 71 Füchse, davon vier Stück mit Räude, sieben Mardern und einem Waschbär wurde von einer Delegation der Bayreuther Jagdhornbläser verblasen.

Text und Bild: Hegering Weidenberg ♦



### Jagdaufseher-Lehrgang des Jägervereins Bayreuth



Bereits zum 6. Mal veranstaltete der JV Bayreuth e.V. in Kooperation mit dem BBJa e.V. einen Jagdaufseher-Lehrgang. Es fanden sich 27 Teilnehmer im Jäger-

heim des Bayreuther Jägervereins ein. Auch dieses Jahr begleiteten wieder hochrangige Referenten das Kursprogramm. Der Kurs findet jeweils an drei Wochenenden statt, welche immer mit einem „Pausenwochenende“ versehen sind, um das neu erlernte Wissen festigen zu können. Für 2025 ist ein Lehrgang, für den Zeitraum 02/03–2025 geplant. Gerne steht hier der Jägerverein unter wiuwa@online.de zur Verfügung.

Text und Bild: Jägerverein Bayreuth ♦

### Langjähriger Amtsinhaber Dr. Hans-Jürgen Dittmann sagt „Ade“

Jahreshauptversammlung in der KG Forchheim: Ehrengäste wie Ehrevorsitzender Helmut Zenker, BJV-Generalsekretär Robert Pollner, Landrat Dr. Hermann Ulm, Oberfrankens Regierungsbezirkvorsitzender Armin Hohmann, der Präsident des BBV Hermann Greif, Fachbereichsleiter der UJB des LRA Forchheim Mario Saß und Kreisjagdberater Erich Fiedler kamen.

Die Jagdhornbläser unter der Regie von Gerhard Kaul übernahmen die musikalische Umrahmung. Zunächst gedachte man der verstorbenen Mitglieder. Viele Ereignisse wurden im Jahresrückblick von Lissy Schuster betrachtet. Es folgten der Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden und der einzelnen Obleute. Die Kassenprüfung zeigte ein erfolgreiches Jahr 2023. Die Vorstandsposten wurden neu gewählt. Der geschätzte Amtsinhaber Dr. HJ Dittmann gibt die Führungsspitze in jüngere Hände. Die KG ist mit über 1.070 Mitgliedern die zweitgrößte Gruppe im BJV. Den Wahlausschuss bildeten Robert



Pollner, Mario Saß und Armin Hohmann. Neuer Vorsitzender der KG wurde der bisherige 3. Vorsitzende Udo Burkard,

2. Vorsitzender blieb Erich Fiedler. Die Position des 3. Vorsitzenden übernimmt Gerhard Kaul. Als Schriftführerin wurde Lissy Schuster bestätigt, Stellvertreterin wurde Katharina Fischer. Die Vereinskasse wird weiter von Michaela Burkard geführt, neu als Stellvertreter steht Arnold Schneider zur Seite. Die Beisitzer Hubertus Bauer, Philipp Grüner, Gerhard Nagengast und Patrick Fischer wurden bestätigt. Kassenprüfer wurden Michael Krens und Thomas Distler. Stellvertreterin für Brauchtumpflege wird Ute Kupfer. Die Hundeabteilung leiten nun Alexandra Schunk und Ulli Hümmel. Als große Herausforderung für die KG stehen Instandhaltarbeiten an der eigenbetriebenen Schießstätte in Drügendorf an. Man erwarte sehnlichst die Genehmigung aus dem Bayerischen Staatsministerium für den Beginn. Vorsitzender Burkard übernahm nun die Leitung der Sitzung, dankte den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern wie Hundeobmann Claus-Dieter Schwager, sein Stellvertreter Domenic Heim, stellv. Schatzmeister Wolfgang Uhlich und Kassenprüfer Alfred Albert. Er bat die Versammlung zur Beschlussfassung. So wird der ausscheidende Vorsitzende Dittmann bei der Hubertusfeier einstimmig zum Ehrenvorstand gekürt. Es folgte Applaus mit stehenden Ovationen für Dittmann.

Bild und Text: KG Forchheim ♦





### Mittelfranken

#### JV Ansbach gab sich die Ehre

Anfang März fand ein Jahresempfang mit Würdigung der Naturschutzpreise statt. Geladen hatte die JV Ansbach u.U.e.V. zusammen mit der Hegegemeinschaft Windsbach. Das Zitat aus der Einladung „Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht“ war an diesem Abend präsent. Die Begrüßungsrede hielt die 1. Vorsitzende (komm.) Martina Engelke-Bauer. Sie sagte, sie alle wollen diesen Abend nutzen, ins Gespräch zu kommen.

Der weitere Grund für diesen Ehrenabend war die Würdigung unserer Naturschutzpreise 2023. Bevor der Festakt begann, überbrachte M. Engelke-Bauer unserem Landrat Dr. Jürgen Ludwig die Zusage, das sich die JV Ansbach hinter das Wiesenbrüter-Projekt chance.natur im Altmühltal stellt. Weiterhin stellte der 2. Vorsitzende André Fitzthum dar, wie wichtig es ist, der Öffentlichkeit zu präsentieren, dass gelebter Naturschutz im Kleinen beginnt und dass es Einzelpersonen gibt, die ein herausragendes Naturschutzengagement leben. Die Naturschutzpreise 2023 wurden an Hans Betz und Hans Stellwag durch unseren Naturschutzbeauftragten Hans Meyer bereits im Dezember übergeben.

Der Abend wurde zum Anlass genommen, dies im öffentlichen Rahmen zu würdigen. Die Laudatio für Hans Betz hielt Hegegemeinschaftsleiter Klaus Murr und für Hans Stellwag unser Jagdkursleiter Florian Studeny, die die Preisträger nominiert hatten. Ein Preisgeld von jeweils 500 € und der „Baum des Jahres 2024“, die Mehlbeere, wurden übergeben.

Nicht vergessen möchten wir, dass auch unter den Ehrengästen unser jagender Oberbürgermeister der Stadt Ansbach, Thomas Deffner, vertreten war sowie unser Jagdkamerad und Kreisrat Jan Helmer.

Ein herzlicher Dank geht an die grandiose Hegegemeinschaft Windsbach für die gemeinsame Ausrichtung dieses Empfangs und an alle Gäste. Besonderen Dank geht an die Bläsergruppe der Jägervereinigung Ansbach unter der Leitung von Dr. Roland Müller.

Text und Bild: JV Ansbach u.U.e.V. und Hegegemeinschaft Windsbach ♦



#### Neuwahlen in der Jägervereinigung Schwabach-Roth e.V.

Anfang März fand die jährliche Hege-schau mit anschließender Jahreshaupt-versammlung der JV Schwabach-Roth e. V. in Rudelsdorf statt. Musikalisch umrahmt von den Klängen der Jagdhornbläser der Kreisgruppe. Aufgrund der Neuwahlen in der KG bedankte sich der 1. Vorsitzende Gerhard Tausch bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern, dem 2. Vorsitzenden Andreas Fischer und dem Schatzmeister Kevin Wolle, für die Arbeit in den vergangenen Jahren mit einem kleinen Präsent.

Ein großes Dankeschön galt auch Herrn Tausch für die 18-jährige Tätigkeit als 1. Vorsitzender. BJV-Regierungsbezirkvorsitzender Mittelfranken Volker Bauer überreichte eine beschriftete Rotwild-Abwurfstange, aus den Reihen des geschäftsführenden Vorstandes wurde ein Geschenkkorb übergeben. Freuen durften sich auch folgende Mitglieder über die Ehrung für langjährige Treue zum Jagdverband: Michael Brechtelsbauer (70 Jahre), Hans Berthold (60 Jahre), Otto Götz, Alfred Mehl, Georg Christoph Tesan, Gerhard Winter, Richard Gerhard Tausch,



Zeller (40 Jahre) und Rudolf Kunz (25 Jahre). Zum Ende fanden die turnusmäßigen Neuwahlen statt. So wurden folgende Ämter gewählt: 1. Vorsitzende Katharina Stolz, 2. Vorsitzender Schatzmeister Thomas Hallmeyer, Schriftführerin Martina Stempel, Beisitzer Christian Roth, Beisitzer Bernhard Höchstädter und die Revisoren Gerhard Winter und Alexander Stolz. Die neue 1. Vorsitzende richtete zum Schluss der Veranstaltung ein kurzes Grußwort an die Versammlung und wünschte sich ein offenes und ehrliches Miteinander.

Text und Bild: JV Schwabach-Roth e.V. ♦



## Fürther Jägermarkt

Petrus meinte es beim 3. Jägermarkt der Jägerschaft Fürth besonders gut! Nach anfänglichen frischen Temperaturen beim Aufbau, kam bis zur Eröffnung die Sonne durch, sodass mancher zumindest für seine Jacke einen Haken suchte. Der noch amtierende Landrat Matthias Dießl und ebensolcher Bürgermeister von Cadolzburg, Bernd Obst, fanden mit ihren Grüßen an die Besucher die passenden Worte und lobten erneut diese Veranstaltung, die zu Gesprächen zwischen Jägern und Nichtjägern einlud. Die Gulaschkanone der Rütteldorfer Dorfgemeinschaft war – nach rasantem Absatz im Vorjahr – üppiger gefüllt und man bekam auch nachmittags noch von dem würzigen Gebräu zu kosten. Abermals in diesem Rahmen fand zeitgleich die Hegeschau statt. Die Behörden übernahmen die Prüfung und Begutachtung noch vor dem offiziellen Beginn und auch das Interesse der Besucher an den Gehörnen im Anschluss war groß. Neben der Fürther Jagdhornbläsergruppe, den Falknern und der Hundevorführung stellte eine Malerin ihre Werke vor. Es gab Schmuck und verschiedene Jagdutensilien. Der Verkauf von Wildbret wurde wieder bestens angenommen. Text und Bild: Jägerschaft Fürth ♦



## Unterfranken

### Spendenrekord für Kinderpalliativteam

Anfang März konnten Vertreter des Jägerstammtisches Hegering V der KG Kitzingen eine Spende an das Kinderpalliativteam übergeben. Elke Schellenberger, Ärztliche Leitung, Fachärztin für Kinder-, Jugend- und Palliativmedizin, und ihre Kollegin Christine Kroschewski, Psychos. Mitarbeiterin des Kinderpalliativteams, nahmen den Scheck über 2.500 € entgegen. Das Malteser Kinderpalliativteam gibt es seit 2017 in Unterfranken. Ärzte und Pflegekräfte sind 24 Stunden an sieben Tagen die Woche für rund 50 betroffene Kinder und deren Familien in ganz Unterfranken da. Mit Spenden können den betroffenen Familien psychosoziale Begleitung, Musik- und Kunsttherapie sowie Aromatherapien angeboten werden. Mit dem Erlös des Wildschweinbratwurstverkaufs und der Winterweihnacht 2023 in Sommerach konnten die Jägerinnen und Jäger das Kinderpalliativteam zum dritten Mal nach 2019 und 2022 unterstützen. Bild und Text: KG Kitzingen ♦



v.r.: W. Tilgner (mit „Isa“), F. Krönert, K. Schramm, Ch. Kroschewski, Leiterin E. Schellenberger.





## Oberpfalz

### 100 Obstbäume bereichern die Hegegemeinschaft Eschlkam

Die Gemeinde Eschlkam (Landkreis Cham) gilt als Vorreiter beim Projekt „Blühende Gemeinde“ und legt mit der Hegegemeinschaft Eschlkam neue Streuobstwiesen an. Hegeringleiter Alois Pritzl konnte dafür als Sprecher der Jäger die Marktgemeinde begeistern und organisierte die Beschaffung von 100 Apfelbäumen, die von den Revierpächtern an geeigneten Standorten gepflanzt werden.

Besonderer Dank galt Bürgermeister Florian Adam, der Geschäftsleiterin der Gemeinde, Maria Lommer, und ihrem Nachfolger Hermann Lamecker, die das Projekt zur Biotopverbesserung in den Jagdrevieren des Gemeindegebietes mit einer Vorfinanzierung voll unterstützten.

Der Dank des Hegeringleiters gilt auch allen Revierpächtern und Landwirten, die Flächen für Streuobstwiesen bereitstellen. Durch die Anpflanzung von Obstbäumen wird nicht nur geeigneter Lebensraum für alle Vogelarten geschaffen, sie dienen mit ihrem Nahrungsangebot für Wildtiere auch als natürliche Kirsung. Das Fallobst sichert dem Wild im Spätherbst Nahrung, wenn die Felder und Wiesen abgeerntet sind, und die Obstbäume verschönern zudem die Natur. Dieses natürliche Nahrungsangebot soll außerdem das Wild

aus dem Wald locken und damit den Verbiss von jungen Waldbäumen signifikant verringern. Das Amt für Ländliche Entwicklung förderte die Beschaffung der 100 Obstbäume über die Baumschule Marchl aus Lam. Hegeringleiter Alois Pritzl wünschte allen Jägern viel Freude beim Pflanzen. ♦



100 Äpfelbäume werden auf die Eschlkamer Reviere verteilt. Mit im Bild Hegeringleiter Alois Pritzl (rechts) und Bürgermeister Florian Adam (3. v.l.) und die Jäger der Hegegemeinschaft Eschlkam.

Foto: Marianne Schillbach

### Fallenkunde dient dem Überleben von Niederwild

Die KG Bad Kötzing im BJV ist seit Jahren auch Garant für eine fundierte Jungjägerausbildung. Neben den in der Jägerprüfung festgelegten Kernfächern soll für die künftigen Waidleute auch die Fangjagd mit Fallen eine wichtige Rolle spielen, denn vor allem das Niederwild kann nur überleben, wenn der Bestand an Prädatoren wie Fuchs, Marder und Waschbär kurz gehalten wird. Fallenausbilder Michael

Eckl freute sich deshalb mit Ausbildungsleiter Heinrich Schweiger über die rege Teilnahme der künftigen Jägerinnen und Jäger am Fallenlehrgang im Rahmen des Jagdkurses. Dabei wurden auch die verschiedenen Fallentypen vorgestellt und ihre Einsatzmöglichkeiten erläutert. Auch dieses Mal fand der Fallenlehrgang bei der BG Bad Kötzing wieder regen Zuspruch. ♦

Text und Bild: KG Bad Kötzing ♦



## Glückwünsche für Sepp Schmid

Mit Familie, Verwandten und Jagdkameraden feierte der langjährige Hundeobmann der Kreisgruppe Bad Kötzing, Sepp Schmid, seinen 65. Geburtstag im Schützenheim in Jägershof.

Der Vorsitzende der Kreisgruppe, Roland Heigl, wünschte dem verdienten Hundeobmann alles Gute zu seinem Jubiläum und übergab ein „schnittiges Geschenk“, ehe die Parforcehorn-Bläser unter Leitung von Hornmeister Rudi Frisch mit musikalischen Grüßen die Geburtstagsfeier mitgestalteten. Sepp Schmid und seine Frau Petra hatten mit den Wirtsleuten ein üppiges Buffet vorbereitet, natürlich auch Wildbret mit Knödeln.

Die Kreisgruppe war mit dem 2. Vorsitzenden Toni Späth, dem Miltacher Hegeringleiter Ludwig Heigl und Schriftführer Alois Dachs vertreten. Zu den Gästen zählte Fritz Frees, der als Verbandsrichter bei vielen Prüfungen



mitwirkte, die Sepp Schmid organisierte. Auf Wunsch des Geburtstagskindes intonierten die Jagdhornbläser auch den von Rudi Frisch komponierten „Bruno-Ebner-Marsch“, der dem Ehrenvorsitzenden der KG gewidmet ist. Ein eigenes Ständchen gab es danach für Ludwig Heigl, der an diesem Tag 55. Geburtstag feiern konnte.

Bild und Text: KG Bad Kötzing ♦

Anzeige

## AKKAR Churchill 206E Lady - Die ideale Waffe für Jagdschulen und DIE Einstiegswaffe für Jungjäger/innen

Ejektor, umschaltbarer Einabzug, silberner oder schwarzer Systemkasten aus Stahl, 7 mm Schiene, LL 66 oder 71cm, rotes Fiberkorn, Stahlschrotbeschluss, Wechselchokes, Nussbaumschaft SELECT GRADE auch mit Linksschaft erhältlich!

Optimal für Körpergrößen von 158 bis 178 cm

UVP 1.083,- €  
Erhältlich im qualifiziertem Waffenhandel.



WAIMEX Jagd- und Sportwaffen GmbH · Benno-Strauß-Straße 41 · 90763 Fürth · www.waimex.com





## Schwaben

### Hegeschau der Jägervereinigung Marktoberdorf

Bei der Hegeschau der JV Marktoberdorf begrüßte 1. Vors. Dr. Stephan Bea die Mitglieder und Ehrengäste. In vielen Grußworten wurde auf den tatkräftigen Einsatz der Jägerschaft hingewiesen. Höhepunkt der Veranstaltung war Ehrengast Staatsminister Hubert Aiwanger mit seinem Referat zu jagdpolitischen Themen. Hierzu gab es ein klares NEIN zur Verschärfung des Waffenrechts und er bat die erfahrenen Jäger, die Jungjäger mehr mit einzubeziehen. Zum Thema Wildverbiss ging er auf die Forderungen des BJV ein. Zur Überraschung aller Anwesenden erklärte sich Aiwanger im Nachgang an die Veranstaltung für einen kurzen Waldbegang bereit. Beteiligte von Jagd und Forst erläuterten die Waldsituation im Ostallgäu und gaben ihre Erfahrungen und Vorschläge weiter. Jäger und Waldbesitzer seien mit der richtigen Jagd und richtigem Waldbau die Garanten für stabile Wälder mit Verjüngung.

Text und Bild: JV Marktoberdorf ♦



### Räude hat drastisch zugenommen

Trotz schlechter Witterungsbedingungen, der Schnee hat leider vollständig gefehlt, konnten dennoch 59 Füchse und drei Steinmarder zur Strecke gebracht werden.

Der Anteil der räudigen Füchse betrug 30 Prozent und hat sich wieder stark erhöht. Der Vorsitzende der Kreisjägersvereinigung Kempten, Dr. Manfred Ziegler, und sein Stellvertreter Jürgen Prestel, konnten 70 Jäger bei der Streckenlegung begrüßen und dankten ihnen für ihren großartigen Einsatz. Die Jagdhornbläser unter Leitung von Hornmeister Armin Rösch haben die Strecke würdig verblasen.

Text und Bilder: KJV Kempten ♦

### Traditioneller Jägertag des Jagdverbandes Donauwörth

Zum traditionellen Jägertag mit Jäger-, Fischer- und Schützenflohmarkt lädt der Jagdverband Donauwörth zusammen mit der Wirtsfamilie Sautter ein. Dieser findet am Sonntag, 16. Juni 2024 (9 - 15 Uhr), auf dem Hofgut Bäldeleschwaige, 86660 Tapfheim statt. Den Besucher erwartet ein jagdliches Programm mit Fachinformationen,

Jagdhundevorstellung, (Jäger-)Autopräsentation, Bogen- und Lasergewehrschießen u.v.w.m.; durchgehend warme Küche im Biergarten und Festzelt – alles musikalisch umrahmt von Jagdhornbläsern und Jägerchor.

Anmeldung eines Verkaufsstandes bitte unter 09070/217 bzw. hofgut@baeldelschwaige.de. ♦





## JAGD VERBINDET – KOMMEN SIE IN UNSER TEAM!

Der Bayerische Jagdverband e.V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Positionen (m/w/d) in Vollzeit/40 Std./Wo.

### Fachreferent/in für Naturschutz mit Schwerpunkt Hochwild und Große Beutegreifer

#### Ihre Aufgaben:

- ▶ Information und Beratung bei Anfragen zu Hochwild, Große Beutegreifer, Naturschutz und Artenschutz
- ▶ Etablierung und Koordination von Wildtiermonitoringprogrammen
- ▶ Betreuung des Fachausschusses Hochwild und Große Beutegreifer
- ▶ Verfassen von Fachartikeln sowie fachlichen Stellungnahmen, Wahrnehmung von Außenterminen

#### Unsere Anforderungen:

- ▶ Abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Wildökologie, Wildbiologie, Umwelt, Naturschutz, Ökologie, o.ä.
- ▶ Sicherheit im Umgang mit MS Office-Programmen und mit ArcGIS
- ▶ Grundlegendes Verständnis für jagdliche und fachliche Themen im Bereich Wildbiologie und Naturschutz
- ▶ Jagdscheininhaber (von Vorteil)
- ▶ Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten im Team
- ▶ Sicheres Auftreten und Freude am Kontakt mit Mitgliedern/ Akteuren/Behördenvertretern und Präsidien des Jagdverbands

### Referent/in für den Bereich Social-Media und Verbandsmarketing

#### Ihre Aufgaben:

- ▶ Umsetzung einer ganzheitlichen Social-Media-Strategie
- ▶ Planung und Durchführung crossmedialer Kampagnen und entsprechender Veranstaltungen
- ▶ Monitoring und Analyse der Social-Media-Aktivitäten
- ▶ Zusammenarbeit mit den Abteilungen Redaktion JAGD in Bayern, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

#### Unsere Anforderungen:

- ▶ Abgeschlossenes Studium oder vergleichbare Ausbildung im Bereich Marketing, Kommunikation o. ä.
- ▶ Nachweisbare Erfahrung und fundierte Kenntnisse im Bereich Social Media und deren spezifische Tools
- ▶ Idealerweise Kenntnisse mit InDesign, Photoshop, WordPress, SEO
- ▶ Journalistische Schreibe, Leidenschaft für plakative Botschaften, sowie Kreativität für innovative Kampagnen
- ▶ Analytische Fähigkeiten zur Auswertung von Daten
- ▶ Teamfähigkeit, Kommunikationsstärke und hohes Maß an Eigeninitiative

### Assistenz der Geschäftsführung

#### Ihre Aufgaben:

- ▶ Unterstützung der Geschäftsführung in administrativen Angelegenheiten
- ▶ Aufbereitung von Informationen für Entscheidungsfindungsprozesse
- ▶ Unterstützung, Koordination bei der Vorbereitung, Organisation und Nachbereitung von Meetings, Workshops und Veranstaltungen
- ▶ Bearbeitung von Sonderaufgaben und -projekten
- ▶ Pflege von internen Dokumenten und Datenbanken
- ▶ Kommunikation mit internen und externen Geschäftspartnern
- ▶ Planung von Dienstreisen sowie Überprüfung der Reisekostenabrechnungen

#### Unsere Anforderungen:

- ▶ Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung o.ä.
- ▶ Ausgeprägte Organisationsfähigkeiten und hohe Zuverlässigkeit
- ▶ Sicherer Umgang mit MS Office-Anwendungen
- ▶ Kommunikationsstärke und Teamfähigkeit
- ▶ Selbstständige und strukturierte Arbeitsweise
- ▶ Belastbarkeit und Flexibilität und die Fähigkeit, Prioritäten zu setzen

### Leitung der Wildland-Stiftung Bayern

#### Ihre Aufgaben:

- ▶ Strategische Planung und Entwicklung von langfristigen Zielen und Programmen zur Förderung des Naturschutzes
- ▶ Verantwortung für die Umsetzung der Stiftungsziele
- ▶ Fürsorge der finanziellen Stabilität der Stiftung
- ▶ Management von Personalressourcen und Umsetzung der Projekte
- ▶ Sicherstellung der Einhaltung rechtlicher Vorschriften und Standards im Naturschutzbereich

#### Unsere Anforderungen:

- ▶ Abgeschlossenes Hochschulstudium in Umweltwissenschaften, Naturschutzmanagement, Forstwissenschaften, Betriebswirtschaft o.ä.
- ▶ Mehrjährige Erfahrung im Bereich Naturschutz oder Umweltschutz
- ▶ Fundierte Kenntnisse der Umweltgesetzgebung und -politik
- ▶ Erfolge in der Umsetzung von Strategien zur Mittelbeschaffung
- ▶ Kommunikations- und Verhandlungsfähigkeiten
- ▶ Hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Integrität und Engagement für den Naturschutz

#### SIE FÜHLEN SICH ANGESPROCHEN? WIR FREUEN UNS AUF IHRE BEWERBUNG!

Die ausführlichen Stellenbeschreibungen finden Sie unter: [www.jagd-bayern.de/stellenangebote](http://www.jagd-bayern.de/stellenangebote)

Senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen inkl. Lebenslauf und Zeugnissen sowie den möglichen Eintrittstermin und Ihre Gehaltsvorstellungen an: Bayerischer Jagdverband e.V., Frau Constanza Swoboda, Hohenlindner Str. 12, 85622 Feldkirchen, E-Mail: [kariere@jagd-bayern.de](mailto:kariere@jagd-bayern.de)

Wir danken für die Unterstützung von:



**STIHL**



## Programm Mai/Juni

Alle Kurse auch für Nicht-Mitglieder

### Amerdingen

	<b>Großer Schrotparcours Spezial</b>		
24.5.	9 – 15 Uhr	24433	80 €
21.6.	9 – 15 Uhr	24434	80 €

**Seit 01.04.2024 gilt Bleiverbot – es darf nur noch Stahlschrot auf der Anlage verwendet werden.**

7.6.	<b>Hase, Fasan, Ente</b>		
	9 – 15 Uhr	24419	80 €

### Erharting – Rohrbach

	<b>Fit mit der Flinte</b>		
7.5.	9:30 – 16:30 Uhr	24450	80 €
21.5.	9:30 – 16:30 Uhr	24451	80 €
28.5.	9:30 – 16:30 Uhr	24452	80 €

### Herrieden – Wieseth

31.5.	<b>Hase, Fasan, Ente</b>		
	9 – 16 Uhr	24473	80 €

### Landsberg am Lech

9.6.	<b>Faustfeuerwaffenschießen für Jäger</b>		
	13 – 18 Uhr	24465	95 €

### Mauth

17.6.–	<b>Jagdaufseherlehrgang</b>		
22.6.	Beg. Mo 9 Uhr – Sa ca. 15 Uhr	24502	350 €

### Miltenberg

15.6.	<b>Hase, Fasan, Ente</b>		
	9 – 16 Uhr	24448	80 €

22.6.	<b>Büchschießen</b>		
	9 – 16 Uhr	24405	95 €

### Feldkirchen

2.5.	<b>Intensivvorbereitung für die Jägerprüfung Sachgebiet 4</b>		
	(Wildhege, Jagdbetrieb und jagdl. Praxis)		
	14 – 18 Uhr	24947	40 €

2.5.	<b>Intensivvorbereitung für die Jägerprüfung Sachgebiet 3</b>		
	(Rechtl. Vorschriften)		
	18:30 – 21:30 Uhr	24942	30 €

3.5.	<b>Intensivvorbereitung für die Jägerprüfung Sachgebiet 6</b>		
	(Naturschutz, Land- und Waldbau, Wildschadensverhütung)		
	14 – 17 Uhr	24967	30 €

3.5.	<b>Intensivvorbereitung für die Jägerprüfung Sachgebiet 5</b>		
	(Jagdhundewesen)		
	17:30 – 20:30 Uhr	24963	30 €

24.5.–	<b>Der Welpen ist da – was nun?</b>		
25.5.	<b>Der junge Jagdhund</b>	24901	150 €
	Beg. Fr ca. 9 Uhr – Sa ca. 16 Uhr		

	<b>Waffenhandhabung für Jägerprüflinge</b>		
5.6.	10:30 – 13:30 Uhr	24954	35 €
5.6.	18:00 – 21:00 Uhr	24955	35 €

	<b>Waffenhandhabung für Jägerprüflinge</b>		
6.6.	10:30 – 13:30 Uhr	24956	35 €
6.6.	18:00 – 21:00 Uhr	24957	35 €

15.6.	<b>Anschuss-Seminar</b>		
	10:00 – 16:00 Uhr	24910	65 €

27.6.	<b>Kurs zur Entnahme von Trichinenproben und Kundigen Person</b>		
	18:00 – 21:30 Uhr	24923	20 €

29.6.	<b>Leben und Jagen mit Hunden</b>		
	9:00 – 16:00 Uhr	24913	65 €
	Optimierung des Miteinanders bei der Jagd und im Alltag, Auseinandersetzung mit dem Wesen, der Denkwelt und dem Lernverhalten des Hundes auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie Hinführung zum Stöbern und Optimierung des Hundeeinsatzes bei Bewegungsjagden.		

#### Informationen und Anmeldungen:

Sandra Wejborá – Tel.: 089/990234-33, Birgid Neumayr – Tel.: 089/990234-24  
Mail: ljs-sekretariat@jagd-bayern.de, Mo.-Do. 9-15 Uhr, Fr. 9-14 Uhr

Weitere Infos unter:



## Samerberg

- 3.5. **Schweißhundeseminar für Welpen und Junghunde**  
9 – 17 Uhr 24200 110 €

Der Grundstock für eine solide Schweißarbeit wird im ersten Lebensjahr gelegt. Es ist ein großer Fehler bei der Abrichtung, erst kurz vor der Prüfung mit der Einarbeitung zu beginnen. In diesem Seminar werden dem Hundeführer unterschiedliche Methoden aufgezeigt, den zukünftigen Jagdbegleiter sauber einzuarbeiten.

### Schweißhundeseminar für Anfänger und Fortgeschrittene

- 6.–8.5. Beg. Mo 9 Uhr – Mi ca. 13 Uhr 24201 250 €  
9.–11.5. Beg. Do 9 Uhr – Sa ca. 13 Uhr 24202 250 €

## Tambach/ Coburg

- 31.5. **Hase, Fasan, Ente**  
10 – 16 Uhr 24426 80 €

- 14.6. **Flintenschießen, aber wie?**  
10 – 16 Uhr 24461 80 €

## Thalmassing – Bockenberg

- 23.6. **Büchenschießen**  
8 – 12 Uhr 24432 95 €

## Wunsiedel

- 2.5.– 5.5. **Intensivvorbereitung für die Jägerprüfung**  
Beg. Do 9 Uhr – So ca. 17 Uhr 24008 240 €  
Blockkurs mit allen 6 Sachgebieten

- 4.5. **Praxisseminar – Jungwildrettung mit der Drohne**  
9 – 15 Uhr 24026 50 €

- 8.6. **Waffenhandhabung für Jägerprüflinge**  
9 – 18 Uhr 24028 65 €

- 8.6. **Ansprechen von Schalenwild**  
9 – 16:30 Uhr 24052 55 €

- 15.6.– 16.6. **Lehrgang für die jagdlich interessierte Frau**  
Beg. Sa 9 Uhr – So ca. 12 Uhr 24005 120 €

- 15.6. **Motorsägenlehrgang mit Einweisung in die praktische Holzfällung**  
9 – 16 Uhr 24018 80 €

- 22.6. **Rotwildseminar**  
9 – 17:30 Uhr 24011 65 €

- Schweißhundeseminar für Anfänger und Fortgeschrittene**  
24.–26.6. Beg. Mo 9 Uhr – Mi ca. 13 Uhr 24006 250 €  
27.–29.6. Beg. Do 9 Uhr – Sa ca. 13 Uhr 24010 250 €

- 30.6. **Anschuss-Seminar**  
10 – 16 Uhr 24001 65 €

### BJV-Kinderfreizeit

Wir möchten Kindern die Möglichkeit bieten, einige Tage mit Gleichaltrigen mehr über die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu erfahren. Wir bieten eine Kinderfreizeit mit abwechslungsreichem Programm an: Tierparkbesuch, Vorführungen von Hundeführern und Falknern und vieles mehr. Die Zielgruppe sind 8- bis 12-Jährige; zur Durchführung werden 20 Teilnehmer benötigt.

**Termin: 05.-09.08.2024 (Lehrgang Nr. 24908)**  
**Anmeldeschluss: 12.07.2024**  
**Veranstaltungsort: Jugendhaus Lechner in Niclasreuth**  
**Preis: 75 €**





Losung mit vielen Haaren und Knochenresten.



Bei dieser Losung ist die DNA vollkommen zerstört.

# Typische Merkmale einer Wolfslosung

Wölfe lassen sich durch verschiedene Merkmale nachweisen:  
Dazu zählt u.a. auch die Losung.



Michael Ohlhoff ist Wolfsberater des niedersächsischen Umweltministeriums, Revierhegemeister und Akademischer Jagdwirt.

**F**inden kann man sie überall, die Losung unseres Wildes. Der Dachs gräbt sich einen Abort, in dem er sich löst, der Fuchs löst sich auf einer erhöhten Stelle, Reh-, Rot- und Schwarzwild unterscheiden sich in Form, Farbe und Geruch. Die Losung, welche fast immer übersehen wird, ist die vom Wolf, weil sie meistens dahin gelegt wurde, wo die meisten am wenigsten damit rechnen.

Ein adulter Wolf hat einen jährlichen Nahrungsbedarf von ca. 1,5 Tonnen Fleisch, Feist, Knochen, Decke mit Haaren und was ihm noch so alles schmeckt – bis auf Pansen und Gedärm, die niemals angerührt werden. Dabei geht man je nach Studie und Wildvorkommen von 50 Prozent Rehwild, 20 Prozent Schwarzwild, 20 Prozent Rotwild, 10 Prozent Damwild und wenigen Hasenarten und Kleinsäuger aus (Steinberg & Reding 2017, Senckenberg 2019). Bei Nichtvorkommen einer dieser Schalenwildarten, verschiebt sich das Nahrungsspektrum zur einen oder anderen Seite.

Das sind im Laufe eines Jahres viele Tiere, die verspeist werden und von denen wir Jäger in unseren Revieren nur einen verschwindend kleinen Bruchteil der Kadaverreste vorfinden. Was einerseits daran liegt, dass ein Wolfsrudel von einem Reh nichts übriglässt und andererseits in Anbetracht der Territoriums Größen von 300 qkm bis mehr

als 400 qkm, in denen sich die Familienverbände bewegen, auch nicht verwunderlich ist. Wölfe sind Meister im Energiesparen. Sie bewegen sich nicht nur sehr effizient, sie benutzen auch unsere Wege, und sich von A nach B zu bewegen. Der Wolf ist das einzige Wildtier, welches Waldwege, Wanderwege oder Reitwege genau wie wir Menschen nutzt und auf diesen weite Strecken zurücklegt. Somit finden wir Wolfslosung auch auf diesen Wegen, und zwar oft in der Mitte oder der Fahrspur und seltener am Rand. Nicht vergraben oder verblendet, selten auf einem erhöhten Punkt, einfach mitten auf dem Weg. So offensichtlich, dass Wolfslosung meistens für Hundekot gehalten wird. Besonders gerne werden Kreuzungen im Wald oder Feldflur markiert. Ist in einem Bereich ein Rudel zuhause, findet man die Losung im Abstand von 30 m bis 100 m.

**Woran erkenne ich nun die Wolfslosung bzw. wie unterscheidet sie sich vom Hundekot?**

Wolfslosung hat mindesten einen Durchmesser von 2,5 cm und eine Länge von ca. 20 cm. Allein dadurch lässt sie sich schnell von Fuchs oder Marderhund unterscheiden. Da Wölfe alles vom Wild fressen, hat die Losung einen sehr hohen Anteil von Wildhaaren und Knochen, Reste von Schalen oder Zähnen [siehe Bild S. 56 o.l.]. Meistens sind die Knochenreste nicht auf den ersten Blick zu erkennen, ein vorsichtiges Zerlegen mit einem Stückchen fördert diese zutage.

Der wolfstypische Geruch ist schwer zu beschreiben, er liegt irgendwo zwischen Zoohandlung und Tierfuttermarkt, wobei die Wildnote im Geruch überwiegt und sich so deutlich von Hundekot unterscheidet. Dabei sollte man aber äußerst vorsichtig vorgehen oder es besser vollkommen unterlassen, an der Losung zu riechen, da wir immer mit Parasiten z.B. den Eiern des kleinen Fuchsbandwurms rechnen müssen.

**Was ist das Interessante an Losungsfunden?**

Wir erhalten Informationen über die Anwesenheit von Wölfen. Wenn ich die Losungsstellen kartiere, bekomme ich einen Überblick über die Wechsel der Wölfe. Dieses hilft mir bei der Wahl des optimalen Aufstellungsortes meiner Wildkameras.

Ein weiterer großer Vorteil ist, dass ich aus der frischen Losung die DNA bestimmen lassen kann und das viel besser als bei Wilddrissen, wo wir immer mit Nachnutzern rechnen müssen. Wenn die Losung Regen oder direkter Sonnenbestrahlung ausgesetzt war, ist die Haltbarkeit der DNA nach ca. 24 Stunden nicht mehr gegeben. Bei Frost und Trockenheit haben wir deutlich mehr Spielraum.

Zum Einsammeln gibt es zwei Möglichkeiten: Ich habe ein 50-ml-Döschen im Rucksack, gefüllt mit 96 % Ethanol und



links oben: Auch in alter Losung sind Haare und Knochen noch gut zu erkennen.  
links: Frische Losung eines fünf Monate alten Wolfswelpen, mit Bandwurmfinnen.  
oben: Starker Wechsel, in kurzen Abständen markiert, hier sind die Wölfe zuhause.

Fotos: M. Ohlhoff

lege ein maximal 2 cm großes Stückchen der Losung in das Ethanol. Oder ich greife ein Stück der Losung mit dem Handschuh, drehe diesen auf Links bzw. nehme ein Hundekotsäckchen und friere diesen zuhause ein. Eingefrorene Losung kann auch Monate später noch beprobt werden. Alte Losung wie auf Bild S. 56 o.l. und S. 57 o.l. kann nicht mehr beprobt werden, hier ist die DNA zerstört.

Wichtig wie schon beim Wildriss: immer eine Dokumentation, mit Bildern, Bemaßung und genauen Koordinaten. ♦

**Merkmale Wolfslosung:**

- ▶ Durchmesser mind. 2,5 cm
- ▶ Länge mind. 20 cm
- ▶ hoher Anteil Schalenwildhaare
- ▶ Knochenstücke, Schalen, Zähne
- ▶ wolfstypischer Geruch

# Die *elegante* Begleiterin



Kipplaufbüchsen sind für viele der Inbegriff von Eleganz und schönem Jagen. Wir haben die KRIEGHOFF Hubertus getestet.



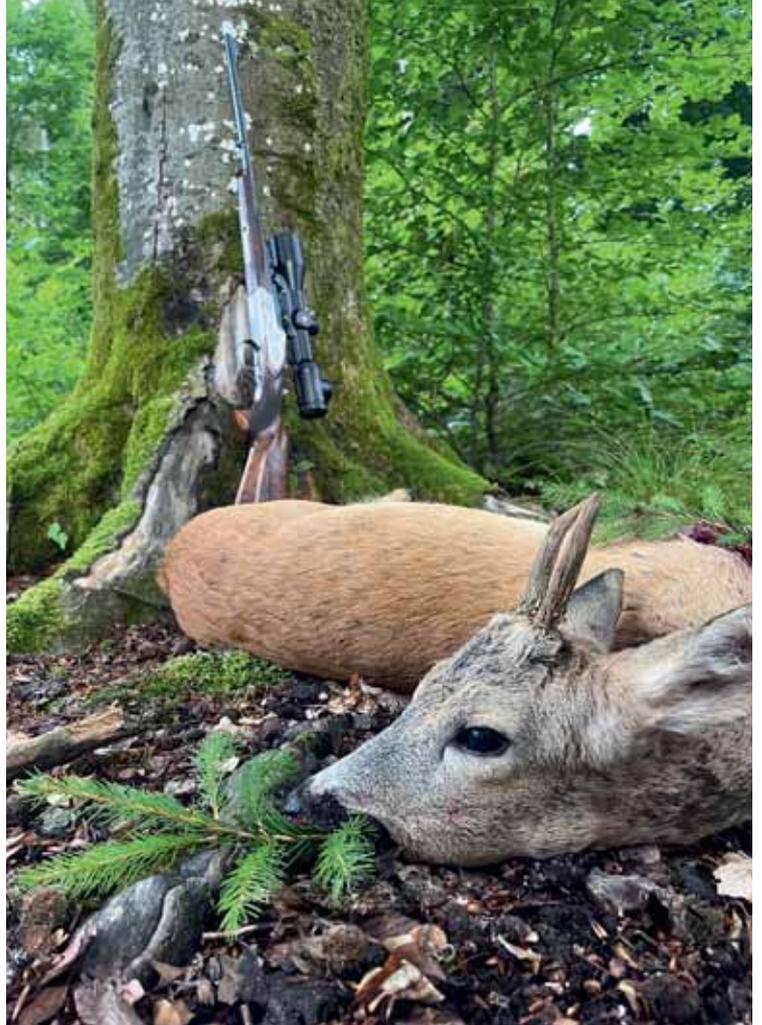
Hannah Reutter ist Führerin verschiedener Jagdhunderassen und Richterin. Als Chefredakteurin der „JAGD in Bayern“ verbindet sie ihre beiden Leidenschaften.

Foto: Hannah Reutter

Auf Einladung von Ralf Müller von KRIEGHOFF durfte ich vergangenen Sommer in die heiligen Hallen der Waffenschmiede in Ulm kommen. Bekannt für hochwertige Flinten, kombinierte Waffen und weitere Schätzchen deutscher Fertigung, ist KRIEGHOFF einer der großen und renommierten Player auf dem Markt. Seit 1886 wird das Unternehmen von der Familie Krieghoff geführt. Ludwig Krieghoff gründete zusammen mit einem Partner die „Sempert & Krieghoff Gewehrfabrik“ in Suhl, Thüringen. Bereits 1900 kam es durch Ludwig Krieghoff zu der mittlerweile etablierten Erkenntnis: „Die Läufe schießen, der Schaft trifft®“, welches auch Inhalt des patentierten „Krieghoff'schen Schaftmaßverfahrens“ ist. Mit dieser innovativen Kenntnis war der Firmengründer ein Vorreiter. Seine Arbeit war der Beginn einer von vielen Meilensteinen geprägten Firmengeschichte, die damals wie heute für die Leidenschaft steht, herausragende gute Büchsen und Flinten aus guter deutscher Handwerkskunst herzustellen. Gegen Ende des 2. Weltkriegs zog die Waffenschmiede von Thüringen nach Ulm um. Zunächst durften nur Luftgewehre hergestellt werden, danach auch wieder Jagd- und Sportwaffen. Aktueller Geschäftsführer ist Phil Krieghoff, der das Unternehmen in mittlerweile fünfter Generation als Familienbetrieb führt. Jährlich werden Büchsenmacher in Ulm ausgebildet und als gute Ausbildungsstätte ist KRIEGHOFF ebenfalls bekannt.

### Auch sportlich unterwegs

Neben Deutschland und Europa ist heutzutage auch der amerikanische Markt für KRIEGHOFF sehr wichtig. Gerade im sportlichen Flintenschießen, mit Modellen wie der



Eine gute Begleiterin zur Bockjagd war die KRIEGHOFF Hubertus: eine ideale jagdliche Begleitung.

Fotos: Hannah Reutter

legendären K80, ist KRIEGHOFF etabliert und viele Sportschützen schwören zu Recht auf diesen Hersteller. 1974 konnte eine Goldmedaille bei Olympia erzielt werden, daraufhin folgte fast eine vierzigjährige Pause bei den olympischen Wettkampfdisziplinen. Seit 2010 ist das Unternehmen wieder in dem Bereich aktiv und hat aktuell Kooperationen mit verschiedenen Sportlern.

### Schlichte Eleganz

Seit Jahren hatte es mir ein besonderes Exemplar aber angetan: die Hubertus – eine Kipplaufbüchse des Hauses, welche durch die Waffenschmiede 1995 vorgestellt wurde. Vielleicht hängt es mit meinem Geburtsjahr, eben demselben, zusammen, dass ich irgendwie eine besondere Verbindung zu dieser Waffe fühlte. Als mir am Ende des Besuches das Angebot gemacht wurde, eine solche im Kaliber 7x57R für einen Testzeitraum zu führen, freute ich mich auf die kommenden Wochen. Auch wenn man jagdlich seine Ausrüstung zusammenhat, so hat man doch immer noch seine Träume. Eine Kipplaufbüchse gehört definitiv dazu. Auch wenn oft als Waffe für Idealisten verschrien, so gibt es für mich als passionierte Ansitzjägerin doch wenig

Schöneres. Selten fehlt mir der zweite Schuss. Und mit etwas Übung ist das Nachladen eine Kipplaufbüchse ebenso schnell geschehen wie bei einem Repetierer. Und auch fürs Pirschen eignen sich Kipplaufbüchsen gut, denn das Abkippen und Nachladen geschieht im Vergleich zu den meisten Repetierern sehr geräuschlos. Selbstverständlich bedient man damit als jagende Frau auch Klischees, denn häufig werden Kipplaufbüchsen als Damenwaffen bezeichnet.

### Harte Fakten

Die Standardlauflänge der Hubertus beträgt 60 Zentimeter, wahlweise ist sie aber auch mit 55 Zentimetern erhältlich. Die Standardschaftlänge des Schafts mit standardmäßig bayerischer Backe beträgt 35,5 Zentimeter, was mich im ersten Moment überrascht hatte, da ich normalerweise einen längeren Schaft brauche. Allerdings passte die Hubertus wie angegossen. Die Basküle ist in Stahl oder Dural erhältlich, die Verzierungen sind von ganz schlicht bis zu aufwendigen Wildmotiven erhältlich, was die Eleganz der Waffe unterstreicht. Das Gewicht der Kipplaufbüchse beträgt etwa 2.500 bis 3.200 Gramm. Auch ein Achtkantlauf ist auf Wunsch bei der Hubertus möglich.

Das Kaliberspektrum reicht von 5,6 mm bis 9,3 mm, aber auch Magnumkaliber sind auf Wunsch möglich.

### Bewährtes System

Bekannt ist die Ulmer Traditionswaffenschmiede unter anderem für ihr Kombi-Handspannersystem. Damit ist die Hubertus ebenso ausgestattet wie mit dem Universalabzug sowie einem Rückstecher. Dies bedeutet: Sie könnte selbst geladen und ungespannt, und damit sicher, geführt werden.

Zudem verfügt sie mittlerweile auch über einen Ejektor. Die Testwaffe hatte dies noch nicht, allerdings fehlte mir persönlich das auch nicht. Seit Ende März dieses Jahres ist die KRIEGHOFF Hubertus mit dem Intelligen-ten Ejektor-System (IES) ausstattbar. Egal ob Ausziehen oder Auswerfen, die Funktionen werden alle mit einfachem Daumendruck über den Spannschieber gesteuert, so KRIEGHOFF selbst bei der Produktneuvorstellung. Für das jeweilige Einstellen der Funktionen „Ausziehen“

oder „Auswerfen“ ist weder ein Werkzeug noch sonstige umständliche Handhabung notwendig und somit wäh- rend der Jagd schnell, problemlos und absolut sicher wählbar. Wieder ein Beweis dafür, dass die Ulmer Firma sich immer weiter bemüht, ihre eigenen Produkte weiter- zuentwickeln.

Der Plan war eigentlich, einen Hirsch, auf welchen ich in die Eifel eingeladen worden war, mit der Hubertus zu erlegen. Aus diesem Grund begleitete mich „die elegante Beglei- terin“ auf vielen Ansitzen. Ausgestattet mit einem Leica Zielfernrohr zeigte sie sich stets für alle Gegebenheiten ideal. Mit dem Hirschen hat es 2023 leider nicht geklappt, aber anderes Wild konnte ich damit erlegen. Vor allem während der Blattjagd machte mir die Hubertus große Freude, insbesondere mit 7x57R eine perfekte Kombination zur Rehwildbejagung. Für die Einzeljagd eine Traumwaffe, welche zu oft unterschätzt wird. Der anschmiegsame Schaft und der butterweiche Abzug machen das Schie- ßen auf dem Schießstand und auch auf der Jagd zu einer Freude. Danke KRIEGHOFF für das Hochhalten der Tradition und Handwerkskunst schöner Waffen. ◆

Anzeige

  
**KRIEGHOFF**  
krieghoff.de



JAGDPRAXIS

Adaptersystem Präzise

# Präzise Jagen



Carola Rathjens, M.Sc. agrar.,  
ist aktive Jägerin, Hundeführerin  
und Autorin für Visier und  
andere Fachzeitschriften.

Wie aus einem Problem  
eine Lösung und noch ganz  
viel mehr wurde!



Foto: Benz und Heilig Fotografen



Hier ist auf der Waffe  
das Adaptersystem gebaut  
und schussbereit.



Das Adaptersystem ist eine  
zweiteilige Lösung für einen  
präzisen Schuss.

Fotos: Pascal Laser



**E**s ist stockfinster. Der Wind zieht lau durch die geöffneten Fensterklappen. Auf der Kirmung vor Reimund Walter wird es langsam interessant. Eine kleine Überläufertruppe rüsselt vor sich hin. Routiniert macht er sich bereit. Das Zielfernrohr auf seinem Gewehr ist mit einem Vorsatzgerät ausgestattet. Ein Schuss bricht durch die Nacht. Die viel zitierte Zigarettenlänge später macht er sich auf den Weg zum Anschuss und findet – nichts. Was ihm damals durch den Kopf ging, können viele Jäger nachvollziehen. Der Schweißhundeführer teilte am nächsten Morgen nach einer Kontrollsuche mit, dass Reimund gefehlt habe. Schade, aber passiert.

Wie sich herausstellte, war der Grund für das Fehlen auf das Stück Schwarzwild nicht dem Unvermögen des Jägers, sondern der mangelhaften Verbindung von Zielfernrohr und Vorsatzgerät geschuldet.

### Auf der Suche nach einer Lösung

Manche Jäger würden diesen Vorfall einfach abschütteln und weiter machen wie bisher. Einige würden den Weg auf den Schießstand finden und einen Kontrollschuss machen. Und dann gibt es Reimund Walter. Ein Tüftler. Ein Macher. Ein Problemlöser. Er drehte das Internet auf links und suchte. Mit den angebotenen Alternativen war er nicht glücklich.

Das weckte seinen Ehrgeiz. Wie kann man das verbessern, was braucht es, um gute An- und Auflagepunkte zu erzeugen. Schnell war ein Prototyp gefertigt: eine Art 3-Punkt-Auflage. Ganz manierlich, aber nicht zufriedenstellend. Dann die Idee, eine Verbindung zu schaffen, indem man das Gewinde des Zielfernrohres nutzt und das Vorsatzgerät dort einschraubt. Eine Möglichkeit und



Es floss viel Blut und Schweiß von der Idee über das Reißbrett bis zur Fertigung.



Die Adapter werden aus dem Vollen gefräst.



Hier sind Klemmhülsen vor dem Eloxieren entstanden.



Der Laserschriftzug wird ebenfalls im Hause auf die Teile aufgebracht.

akzeptabel, aber irgendwie auch nicht, jedenfalls nicht für den Perfektionisten Walter.

Viel Blut, Schweiß, Tränen und sicher noch viel mehr Frässpäne später ist dann eine zweiteilige Lösung herausgekommen: Teil 1 sitzt auf dem Zielfernrohr, Teil 2 auf dem Vorsatzgerät. Die Verbindung schafft ein Bajonetverschluss. Das Patent für diese Erfindung wurde im September 2020 angemeldet und die ersten Produkte im Januar 2021 ausgeliefert. Gefertigt werden die Teile für Präzise Jagen im bayerischen Klingsmoos bei der Weigl Metall GmbH. Reimund und Franz sind langjährige Freunde, jeder weiß um die Stärken des anderen. Franz Weigls Betrieb ist auf Perfektion ausgerichtet- sie merken, wo die Reise hingehet? Zwei Herzen und ein Schlag. Nur mit einem exquisiten Maschinen- und Anlagenpark ausgestattet mit modernsten Messmethoden für extrem genaue Ansprüche und mit motivierten und extrem ambitionierten Mitarbeitern, die, ohne zu murren, mitziehen, können derartige Erfolgsgeschichten aus dem Boden gestampft werden. Man merkt genau, wofür Reimund und Franz brennen, und zwar mit jeder Faser. Respekt an dieser Stelle für so viel Herzblut und Einsatz.

### Wie funktioniert der Adapter von Präzise Jagen?

Wie bereits erwähnt, handelt es sich um eine zweiteilige Lösung. Teil 1 ist die sogenannte Klemmhülse. Sie wird auf das Zielfernrohr gebaut und verbleibt auch dort. Diese Hülse ist so passgenau gearbeitet, dass sie auf 40 mm Anlagefläche das Zielfernrohr vollflächig umschließt und einfach schon mal eine satte und saubere Grundlage schafft. In dieser Klemmhülse eingearbeitet ist eine hauchdünne Folie mit super adhäsiven, sprich rutschfesten Qualitäten. Vor der Montage der Klemmhülse sollte die Oberfläche des Zielfernrohres gereinigt und entfettet werden. Das geht ganz einfach mit einem Lappen und Bremsenreiniger, Waschbenzin, Isopropanol oder Aceton. Damit man als Anwender die Klemmung auch auf der Zielhilfe befestigen kann, weitet ein kleiner Spreiz-Steg die Hülse etwas auf. Die Klemmhülse aufschieben und den Teil mit den Schrauben so hindrehen, dass die Sicht am wenigsten behindert wird. Dann erst den Platzhalter aus dem Schlitz entnehmen und die Schrauben mit einem Drehmomentschüssel (einen passenden gibt es im Shop zu bestellen) und 0,8 Nm anziehen. Und das wars mit Teil Nummer 1 auch schon.

Teil Nummer 2 trägt den klangvollen Namen Duo-Verbin-der und wird auf dem Vorsatzgerät montiert, wo er auch bleibt. Vor dem ersten Einsatz den Verbindler locker auf das

Vorsatzgerät schrauben aber noch nicht kontern oder klemmen. Im nächsten Schritt beide Teile miteinander verbinden. Natürlich können sie jetzt noch nicht gleich loslegen, denn jetzt heißt es erstmal, das Vorsatzgerät neu auf das Zielfernrohr einstellen und einen Probeschuss machen. Haben Sie beides erledigt, ist die Klemmung absolut wiederholgenau. Dies wird durch den ultra passgenau gearbeiteten Bajonettverschluss erreicht und entsteht durch die Verriegelungswarzen des Duo-Verbinders sowie die Stirnverzahnung der Klemmhülse.

An dieser Stelle kommen wieder die Damen und Herren aus der Weigl'schen Präzisions-Schmiede ins Spiel. Die aus dem Vollen gefrästen Aluteile haben eine Genauigkeit von zwei bis drei Hundertstel und liegen mit fertiger Eloxalschicht auf ein Hundertstel genau an. Klingt verrückt, ist aber so.

Mittlerweile umfasst das Sortiment mehr als 46 unterschiedliche Klemmhülsen und 260 Händler im In- und Ausland (sogar in Australien) vertrauen auf das System aus Bayern. Für den Vertrieb haben sich Reimund Walter und Franz Weigl Pascal Laser mit ins Boot geholt. Pascal ist ebenso wie Reimund passionierter Jäger und absoluter Praktiker.

Und so entstehen dann noch mehr Praxislösungen, von denen man vorher gar nicht gedacht hätte, dass es eine Notwendigkeit oder gar einen Markt für derlei Dinge gäbe. Sich auf dem Erfolg ausruhen liegt dem Dreiergestirn nicht. So haben sie sogar eine Lösung für ältere Geräte von bestimmten Herstellern (z.B. Pulsar Core) entwickelt. Nicht jeder hat das nötige Kleingeld bzw. auch nicht die Notwendigkeit im Revier, immer die neuesten High-End-Lösungen zu kaufen und zu nutzen. Macht nichts. Einfach das Gerät einschicken und auf die Präzise Jagen-Lösung umrüsten lassen. Außerdem im Sortiment ein Okular mit Dreifach-Vergrößerung. In Verbindung mit Ihrem Vorsatzgerät können Sie dieses nun als Dual-Use-Gerät einsetzen. Und finden Sie auch, dass das weiße Licht vom Bildschirm Sie auf die Dauer blendet und nervt? Dann setzen Sie doch einfach einen Farbfilter dazwischen. Der Unterschied ist spektakulär.



Hier die Entwickler und Gründer von Präzise Jagen (v.l.n.r.): Franziska Weigl, Franz Weigl, Christian Kugler, Pascal Laser, Reimund Walter.

Fotos: Carola Rathjens

### Mit der Zeit gehen...

Der neueste Geniestreich ist die Entwicklung einer App. Die meisten Vorsatzgeräte nehmen Videos auf und speichern dann bei Schussabgabe eine gewisse Sequenz ab. Dieses Material kann noch auf dem Hochsitz und ohne die Notwendigkeit von Netz in die App übertragen werden. Jetzt können Sie Ihr Fadenkreuz über das Video legen und im Nachgang Bild für Bild die Schussabgabe rekonstruieren und genau sehen, wo Ihr Schuss lag.

Der Slogan „aus der Praxis für die Praxis“ nervt mich grundsätzlich brutal, aber noch nie habe ich ihn so ehrlich gelebt und so ernst gemeint gesehen, wie bei dem Produkt von Präzise Jagen. Meistens heißt es ja, viele Köche verderben den Brei. In diesem Fall waren die vielen Köche nötig, damit der Brei überhaupt servierfähig wird und am Ende setzen Franz, Reimund und Pascal gemeinsam die Kirsche auf das Sahnehäubchen.

Wenn Sie viel mit einem Vorsatzgerät unterwegs sind und Wert auf Qualität und Präzision legen, werden Sie zwangsläufig hier landen. Sparen Sie sich einfach den Umweg, sie werden es sicher nicht bereuen. ♦



Autor Jobst Hahn kommt ursprünglich aus dem Forstbereich und ist nun in der Sportbranche für Produktentwicklung und Vertrieb zuständig.

## Die moderne Bergehilfe

# „Jackl“ der Waldbob

# Bergehilfe

Im ersten Moment denkt man sich: ein Bob im Wald? Aus den Wintersportübertragungen im Fernsehen kennt man den Viererbob, wie er elegant und mühelos durch den engen Eiskanal gleitet, obwohl er mit gestandenen Sportlern beladen ist. Aber das im Wald? Wenn man den Waldbob Jackl genauer ansieht, so findet man mehr Gemeinsamkeiten als man denkt! Schon die Formgebung zeigt viele Parallelen. Er ist so ausgeformt, dass er beim Ziehen über den Waldboden problemlos über Hindernisse, wie querliegende Stämme oder Steine, gleitet. Fast so leicht und elegant wie im Eiskanal.

Ein klarer Unterschied ist jedoch das Material, aus welchem er gefertigt ist. Im Gegensatz zu allen anderen auf dem Markt befindlichen PE-Bergeschlitten wird der Jackl aus einem Hochleistungsthermoplast (HTP) produziert. Dieses ist absolut bruchfest und enorm abriebzäh.

Der Waldbob wird im Druck-Blas-Verfahren in Rosenheim bei der Firma Prijon gefertigt, welche seit über 40 Jahren HTP-Wildwasserkajaks produziert, für deren Stabilität und Verlässlichkeit sie weltweit bekannt ist. Auch in der Autoindustrie werden Benzintanks und -kanister aus HTP gefertigt, da hier höchste Sicherheitsanforderungen gelten. Viele kennen das unverwütlische Material auch aus der Kindheit, in der man bis heute auf kleinen, roten Autos mit weißem Lenkrad und schwarzen Rädern den Berg hinabschießt.

Die Einsatzmöglichkeiten des Jackls sind breit gefächert, da dieser bei der Jagd zum Bergen von Wild oder für die Revier- und Waldarbeit zum Transport von Arbeitsmitteln, Forstpflanzen etc. einsetzbar ist. Auch bei der Jagd in sensiblen Bereichen kann hiermit das Wild geborgen werden, ohne Schweißspuren am Waldboden oder Schnee zu hinterlassen. Mit Blick auf die sich stetig ausbreitende ASP,



### Waldbob „Jackl“ – die moderne Bergehilfe

- ▶ zwei verschiedene Modelle: BASIC und PRO
- ▶ zwei Abdeckungen: LIGHT und TOUGH
- ▶ Unterstützung Wildbergung in sensiblen Bereichen
- ▶ ASP sicher bergen
- ▶ Aus Hochleistungsthermoplast: bruchfest und abriebzäh
- ▶ ergonomische und gepolsterte Tragegurte
- ▶ Einsatz mit Seilwinde möglich
- ▶ auch für die Revierarbeit geeignet

Der Unterboden ist zudem mit zwei Metallkufen ausgestattet, welche dem Waldbob beim hangparallelen Ziehen besseren Halt geben. Diese PRO Variante eignet sich daher besonders auch für den Einsatz mit der Seilwinde, bei welchem der Waldbob mit den Führungsstangen im Gelände gesteuert werden kann.

Für den Jackl gibt es zwei Abdeckungen, welche vor Schmutz oder neugierigen Blicken schützen. Wahlweise ist diese in der Version „LIGHT“ aus einem staubabweisenden und luftdurchlässigen Mesh-Gewebe erhältlich – dies vermindert auch die Gefahr des ungewollten Verhitzens beim Transport. In der Version „TOUGH“ ist die Abdeckung aus einem komplett festen Material, welches auch Wasser weitestgehend abhält.

Zum angenehmen Ziehen gibt es eine komplett neue Bergehilfe aus ergonomisch gepolsterten Trägergurten mit Karabiner. Diese allein bietet sich schon an, wenn Wild ohne dem Bob gezogen werden soll.

Alle Produkte werden von PRIJON in Rosenheim durch Handarbeit in Kleinserie gefertigt. Weitere Informationen findet man auf der eigenen Homepage [www.waldbob.de](http://www.waldbob.de). ♦

kann hier Schwarzwild sicher und kontaminationsfrei aus dem Wald geborgen werden.

### Die verschiedenen Modellvarianten

In der BASIC Variante sind alle grundlegenden Features, wie vier seitliche Griffe zum Tragen, eine Zugleine und zwei innenliegende Befestigungsgurte, enthalten.

In der PRO Variante gibt es zusätzlich zwei Führungsstangen, welche an einer seitlichen Aufnahme mit Splintern befestigt werden können – wahlweise vorne oder hinten.



Der Waldbob ist stabil und robust. Er eignet sich auch, um Material für die Revierarbeiten bequem zu transportieren.



Der Waldbob kann sowohl auf dem Dach, auf der Ladefläche als auch auf dem Wildträger am Heck transportiert werden.



# Gut getarnt in der Wiese und trotzdem in Gefahr

**D**raußen in den Wiesen tut sich was im Mai. Rehkitze werden geboren und von ihren Müttern zum Schutz vor Fressfeinden im hohen Gras abgelegt. Mit den weißen Flecken sind sie kaum zu entdecken, wenn sie unbeweglich unter Grasbüscheln liegen. Instinktiv ducken sie sich anstatt zu flüchten, obwohl sie natürlich gleich nach der Geburt schon laufen können.

Geduldig warten Rehkitze, bis ihre Mütter wieder kommen, um sie zu säugen. Die Rehgeiß lässt ihren Nachwuchs nie lange allein und hält sich meist ganz in der Nähe auf, auch wenn wir sie nicht sehen.

Gefährlich wird es, wenn die großen Landmaschinen anrücken, um die Wiesen zu mähen. Vom Traktor aus ist so ein Kitz nicht zu entdecken und deshalb arbeiten Jägerinnen und Jäger mit den Landwirten zusammen. Bevor gemäht wird, werden mit Drohnen oder zu Fuß die Wiesen abgesehen. So eine Drohne mit Wärmebildkamera erkennt den warmen Körper des Kitzes, wenn sie über die Wiesen fliegt.

Schnell werden gefundene Rehkitze vorsichtig mit Handschuhen und Grasbüscheln aufgehoben und in sichere Boxen oder Körbe gelegt. Es ist ganz wichtig, dass die kleinen Kitze keinen menschlichen Geruch annehmen. Die Jäger stellen die Boxen an den sicheren Waldrand, bis der Landwirt die Wiese gemäht hat, dann dürfen die Kitze sofort wieder in die Freiheit und meistens wartet die Geiß schon ganz aufgeregt in der Nähe.

## Das ist sehr wichtig!

Bei Spaziergängen Hunde immer an der Leine halten, denn selbst wenn der Hund ganz lieb ist und vielleicht nur spielen will, kann er ein Rehkitz schwer verletzen und dann ist da noch die Sache mit dem Geruch...

Kitzrettungsaktionen dürfen nach Auffassung des Deutschen Jagdrechtstages nur die Jäger durchführen.



hier falten



### Basteltipp Rehgeiß mit Kitz

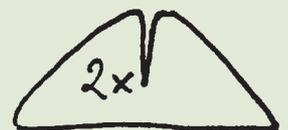
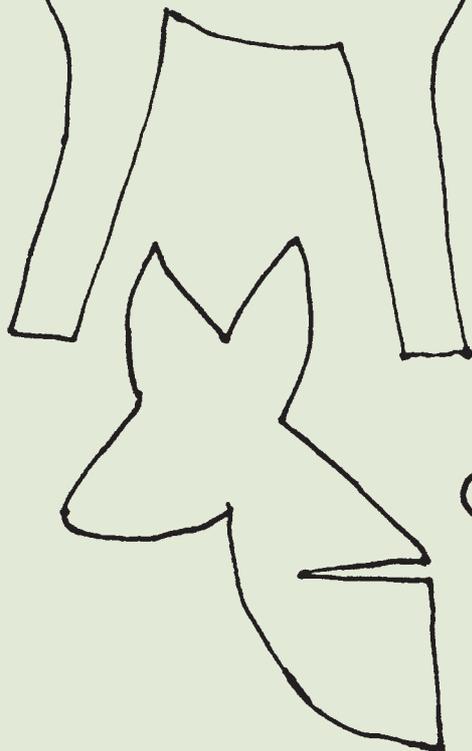
#### Das brauchst du:

- ▶ Vorlage Rehgeiß und Kitz
- ▶ Schere
- ▶ braunes oder beiges Tonpapier
- ▶ Stift



#### So wird es gemacht:

Zeichne dir die Vorlage auf dem braunen Tonpapier auf, schneide sie aus (falte die Geiß an der markierten Stelle) und steck die einzelnen Teile zusammen. Das Kitz braucht die Halbkreise, damit es liegen kann (siehe Foto). Dann kannst du mit Acrylstift noch Augen und Nase (in der Jägersprache Lichter und Windfang) aufmalen, wenn du magst, und das Rehkitz braucht natürlich Punkte auf dem Rücken.



Wenn du einen Jäger kennst, kannst du deine Hilfe anbieten, aber niemals auf eigene Faust Rehkitze suchen! Auf keinen Fall darf man als Spaziergänger ein Rehkitz streicheln oder gar mitnehmen (das wäre Wilderei)! Falls ihr ein Rehkitz findet, von dem ihr glaubt, dass es wirklich Hilfe braucht, dann handelt nicht eigenmächtig,

denn manchmal ist die Situation anders als man denkt und ein Wildtierkind aufzuziehen ist viel Arbeit und gelingt nur Menschen, die damit Erfahrung haben. Seht ihr ein Rehkitz oder ein anderes Wildtierkind, das verletzt ist, verständigt den Jagdpächter, die Polizei oder eine Wildtierauffangstation.

Text & Fotos: Susanne Brom ♦



Foto: sajer/stock.adobe.com

## Forstliches Gutachten: Frieden im Wald

Gemeinsamer Konsens statt verhärteter Fronten: Bei einem Treffen haben sich Jagdminister Hubert Aiwanger (Freie Wähler), die Spitzen vom Bayerischen Waldbesitzer- und Bauernverband (Günther Felßner, Bayerischer Bauernverband, und Josef Ziegler, Waldbesitzerverband) und Forstministerin Michaela Kaniber (CSU) auf eine Umgewichtung des Forstlichen Gutachtens verständigt. Besondere und stärkere Bedeutung soll dabei ab sofort den revierweisen Aussagen zukommen, bei denen explizit die konkrete Verjüngungssituation mit Lichtsituation, Bodenvegetation und Fruktifikation der Altbäume neu aufgenommen wird.

Der Bayerische Jagdverband hatte sich über Jahre für diese Weiterentwicklung des Forstlichen Gutachtens stark gemacht und immer wieder klagend festgestellt, dass es in der bisher umgesetzten Form keine jagdliche Relevanz habe und so als alleinige Grundlage für die Abschussplanung ungeeignet sei. Bereits bei der Aufnahme zum Forstlichen Gutachten 2021 wurden an einer sehr überschaubaren Anzahl von Aufnahmepunkten entsprechende Feststellungen getroffen und ausgewertet.

International renommierte Wissenschaftler und Fachleute aus dem gesamten deutschsprachigen Raum hatten darüber hinaus seit Jahren darauf hingewiesen, dass das Forstliche Gutachten in seiner bestehenden Form keine Aussagekraft zu Fragen des Waldbaus, der Jagd und des Wildbestandes habe. In der Folge war bereits in der Koalitionsvereinbarung 2018 zwischen CSU und Freien Wählern eine Evaluierung vereinbart und in der neuen Koalitionsvereinbarung von 2023 ausdrücklich nochmals wiederholt worden. Die aktuell vereinbarte Vorgehensweise schafft jetzt erstmals die Gelegenheit, aus den revierweisen Aussagen konkrete Schlüsse für sowohl waldbauliche als auch jagdliche Maßnahmen gleichermaßen zu ziehen.

Dazu BJV-Präsident Ernst Weidenbusch:

*„Miteinander statt gegeneinander im Sinne von Wild und Wald, das ist das Entscheidende. Wir freuen uns sehr, dass jetzt gemeinsam mit dem Waldbesitzerverband und dem Bauernverband das Forstliche Gutachten vielversprechend weiterentwickelt wird und so dann perspektivisch auch jagdliche Relevanz bekommen kann.“* ◆



Laura-Isabella Kreitl,  
Redakteurin in der Jagd in  
Bayern, berichtet für Sie  
über aktuelle Jagdthemen.

## Aujeszký im Landkreis Freising



Bei einem in Sillertshausen im Landkreis Freising erlegten Wildschwein wurde die Aujeszkysche Krankheit festgestellt. Nachdem es sich um eine akute, fieberhafte Viruskrankheit handelt, die durch das Herpesvirus verursacht wird und hochansteckend ist, sind unsere Jagdhunde dadurch hochgradig gefährdet. Auch wenn es sich um einen Einzelfall handelt, ist also größte Vorsicht geboten. Schließlich verläuft diese Krankheit bei Hunden tödlich. ♦

**Die Aujeszkysche Krankheit wurde im Landkreis Freising nachgewiesen.**

Foto: WildMedia/stock.adobe.com

## Trachten- und Schützenumzug 2024: Jetzt bewerben!

Einmal beim traditionellen Oktoberfest-Umzug dabei sein? Hier kommt die Gelegenheit! Der Trachten- und Schützenumzug zum Münchner Oktoberfest findet am 22. September statt, wobei der Jagdverband – wie immer – die bayerische Jägerschaft vertritt. Der BJV freut sich auf Teilnehmer aus ganz Bayern. Voraussetzung für die Teilnahme ist die entsprechende traditionelle Kleidung nach Vorgabe des Veranstalters. Das heißt: grünes Hemd, dunkle Lederhose, grüne Stutzen, Leder-Bergschuhe in Grau, Schwarz oder Braun, Jägerhut, Trachtenjanker sowie Loden-Rucksack jeweils in Grün oder Braun. Bewerbungen bitte an veranstaltungen@jagd-bayern.de mit Name, Anschrift, Geburtsdatum und Foto in der entsprechenden Kleidung und Ausrüstung. Anmeldeschluss ist der 30.07.2024. Die Bekanntgabe der Teilnehmer erfolgt ab August 2024. Weitere Informationen folgen. ♦

**Sei dabei – ein einmaliges Erlebnis:  
Umzug 2024 zum Münchner Oktoberfest.**

Foto: BJV Redaktion



Anzeige

# Hornady

Präzise. Zuverlässig. Waidgerecht.

## ECX™

**Das Spezialgeschoss für europäische Jagdwaffen.**



- **EXZELLENT KOMPATIBILITÄT** MIT EINER VIELZAHL DER TRADITIONELLEN EUROPÄISCHEN PATRONENLAGERABMESSUNGEN FÜR ZUVERLÄSSIGE PRÄZISION AUS ALLEN WAFFENTYPEN
- **ERHÄLTICH IN BELIEBTEN EUROPÄISCHEN KALIBERN** AUCH ALS RANDPATRONEN FÜR KOMBINIERT WAFFEN
- **OPTIMIERTE AERODYNAMIK** DURCH NEUE AUSSEN- UND RILLENFORM
- **HERVORRAGENDE AUGENBLICKS- UND TIEFENWIRKUNG**
- **AUS BEWÄHRTEM TOMBAK** FÜR LANGE REINIGUNGSINTERVALLE UND KOMPATIBILITÄT MIT ALLEN KONVENTIONELLEN PATRONEN
- **BEREITS ERHÄLTICHE KALIBER**  
 .223 REM. | 6,5x55 | 7x57 | 7x64 |  
 7X65R | .308 WIN. | .30-06 SPRG. |  
 .300 WIN. MAG. | 8x57 JS | 8X57 IRS |  
 9,3x62 | 9,3X74 R



HELMUTHOFMANN.DE  **Hofmann**



GEFAHR DURCH FEUER ODER SPLITTER, SPRENG- UND WURFSTÜCKE. VON HITZE, HEISSEN OBERFLÄCHEN, FUNKEN, OFFENEN FLAMMEN SOWIE ANDEREN ZÜNDOQUELLEN ARTEN FERNHALTEN. NICHT RAUCHEN. ERHÄLTICH ÜBER DEN FACHHANDEL. ABGABE MUNITION NUR AN INHABER EINER ERWERBSERLAUBNIS. SATZFEHLER, IRRTÜMER VORBEHALTEN.

(Bogen-Druck)



## Schilder zur Besucherlenkung

# DAS REVIER FÜR BESUCHER VORBEREITEN

24,75 EUR/Stück (weitere Motive im Shop erhältlich)



### Bestellung bitte schriftlich an:

BJV Service GmbH, Hohenlindner Str. 12, 85622 Feldkirchen, Mail: [service@bjv-service.de](mailto:service@bjv-service.de)

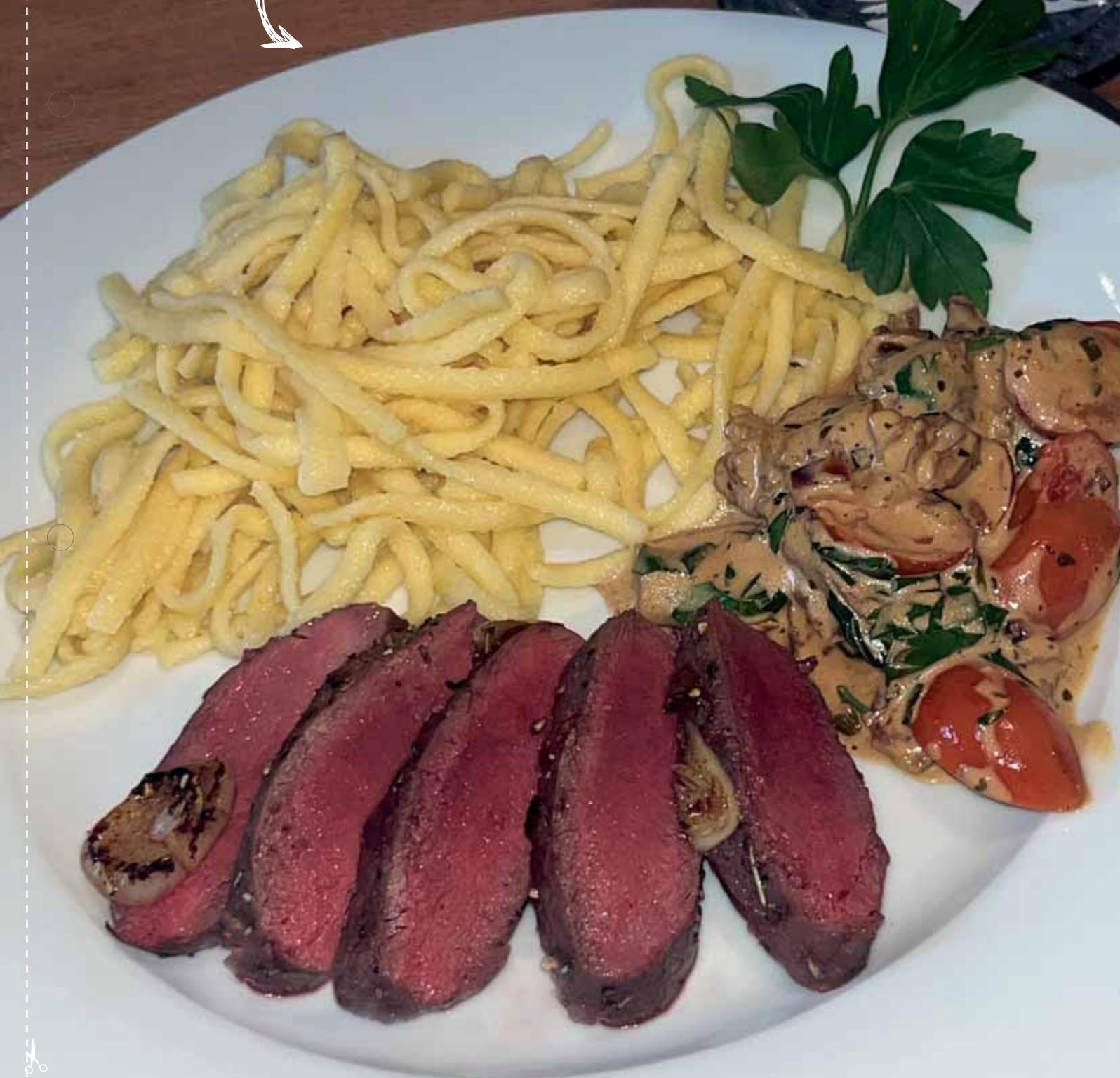
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der BJV Service GmbH.

Alle Produkte zzgl. Verpackungs- und Versandkosten. Porto für Rücksendung trägt der Kunde. Für Informationen der BJV Service GmbH per Mail melden Sie sich bitte unter [service@bjv-service.de](mailto:service@bjv-service.de).

Diese und weitere Produkte finden Sie unter [www.bjv-service.de](http://www.bjv-service.de).

# Rehrücken auf

Morchel-Bärlauch-Gemüse mit Spätzle



Mit Zutaten aus den heimischen Wäldern



Alexander Oberthür,  
seit vielen Jahren leidenschaftlicher Jäger und Fischer.  
Bei ihm kommt nur selbst Erlegtes  
auf den Tisch.

# Rehrücken auf Morchel-Bärlauch-Gemüse mit Spätzle

## Zutaten für 4 Personen:

- ▶ Rehrücken
- ▶ 1 Bund Bärlauch
- ▶ 2-3 Hände voll Morcheln
- ▶ frische Petersilie
- ▶ eine Knoblauchzehe
- ▶ eine rote Zwiebel
- ▶ Cocktailtomate
- ▶ ein Becher süße Sahne
- ▶ Salz
- ▶ Pfeffer
- ▶ Wacholderbeeren
- ▶ Piment



## Zubereitung

1. Den Rehrücken trockentupfen, in der Pfanne scharf anbraten und würzen. Gegen Ende den Knoblauch mit den Zwiebeln dazugeben und leicht anbraten. Danach das Fleisch auf einem sauberen Teller beiseite legen und Warmhalten. Den Knoblauch und die Zwiebeln in der Pfanne lassen.
2. Die frischen Morcheln dazu geben und anbraten. Kurz bevor sie fertig sind, die frischen Bärlauchblätter, die halbierten Cocktailtomaten und Petersilie dazugeben.
3. Am Ende mit der süßen Sahne ablöschen und noch mal kurz aufkochen lassen.
4. Als Beilage eignen sich wahlweise Spätzle, Kroketten oder Frühlingkartoffeln.



**TIPP:**  
„Wuide Oma“  
Gewürzmischung. Ob zum  
Wildbraten oder feinen Ragout-  
mit dieser Gewürzmischung  
triffst du immer ins Schwarze.  
Erhältlich im BJV-Shop,  
einzeln oder als Trio.

**Tipp:** Wenn Fleisch übrig bleibt.  
Kaltes, gebratenes Fleisch vom Vortag in dünne  
Scheiben schneiden, mit Baguette und Olivenöl  
anrichten. Passt auch zu Cocktailomaten und  
Blattsalaten. Dazu einen leichten Wein servieren.

Fotos: Anna Egermann



## Der Landig Jahreskatalog 2024: Viele Highlights, spannende Neuheiten und ein XXL-Gewinnspiel

Landig präsentiert voller Stolz seinen Jahreskatalog 2024, der nicht nur bewährte Produkte, sondern auch aufregende Neuheiten für Jäger bereithält.

Als erfahrener Experte in der Wildverarbeitung seit über 40 Jahren, präsentiert Landig eine neue Palette praxiserprobter Werkzeuge für die Wildverarbeitung und -veredelung. Zu den neuen Highlights zählen das Profi-Zerwirmessersset in Signalorange, die Landig-Bergehilfe und der Fuß-Türöffner für Wildkühlschränke. Zusätzlich bietet Landig ein praktisches Gläser-Set für eine ansprechende Aufbewahrung von Wildbret-Delikatessen sowie eine preisrechnende Digitalwaage als praktischen Helfer an. Alle Neuheiten rund um das Thema Zerwirken und Veredeln von Wild werden im neuen Landig-Jahreskatalog präsentiert.

**Weitere Informationen und detaillierte Produktbeschreibungen:**  
[www.landig.com](http://www.landig.com)



Mit Landig wird die Wildbretveredelung zum genussvollen Erlebnis.

## Das große Landig-Gewinnspiel

Das jährliche Landig-Gewinnspiel ist zurück! Mit Preisen im Gesamtwert von über 2.000 Euro, darunter der Landig Bestseller-Wildkühlschrank LU 9000, der Premium Fleischwolf W 50 in Jagdgrün und fünf neue Profi Zerwirmessersets. Einfach auf <https://link.landig.com/gewinnspiel> gehen, Frage beantworten und mitmachen!

### Produkte und Informationen:

Landig + Lava GmbH & Co. KG  
 Mackstraße 90  
 DE-88348 Bad Saulgau  
 Tel.: +49 7581 9043 0  
[www.landig.com](http://www.landig.com)



## Neu von Weatherby: Modell 307 Meateater

- ▶ auf Kalibergruppen angepasste Lauflängen zum Ausschöpfen der höchstmöglichen Geschwindigkeit und -energie
- ▶ robuster Synthetikschaft mit grün-brauner Schwammtextur und graphitschwarzer, höhenverstellbarer Wangenauflage
- ▶ spiralgefluteter Edelstahllauf mit Mündungsgewinde  $\frac{1}{2}$ "x28
- ▶ abschraubbare Accubrake-ST Mündungsbremse aus Edelstahl
- ▶ Lauf, Mündungsbremse, Kammerhülse und -stengelgriff mit brauner Cerakote-Beschichtung
- ▶ von außen einstellbarer TriggerTech-Abzug mit Bauteilen aus Edelstahl
- ▶ spiralgeflutete Verschlusskammer mit zwei Verriegelungswarzen
- ▶ Peak 44® Picatinny-Schiene
- ▶ herausnehmbares Kunststoffmagazin von Magpul®
- ▶ SUB-MOA Schussleistungsgarantie! Garantierte Schussleistung bei 3er-Schussgruppe von max. 26 mm auf 100 m aus kaltem Lauf mit Werks- oder Premium-Munition von Weatherby®



Erhältliche Kaliber/Lauflängen:

.257 Wby Mag / 66 cm

.300 Win Mag / 66 cm

.30-06 Sprg / 61 cm

.308 Win / 56 cm

6,5 Creedmoor / 56 cm

7mm PRC / 56cm

UVP 1.899,- Euro

Vertrieb über den Fachhandel durch

[www.helmuthofmann.de](http://www.helmuthofmann.de)

## Jagdrucksäcke vom WALDKAUZ

Beim Rucksack hat jeder Jäger seine ganz eigenen Vorstellungen und Ansprüche. Daher gibt es auch bei den Rucksäcken vom WALDKAUZ ganz unterschiedliche Rucksäcke.

Der Jagdrucksack „Cervus“ mit 40 Liter Fassungsvermögen wird aus Gebirgsloden und Fettnubukleder gefertigt. Er besitzt neben zwei Außentaschen vier Innentaschen. Die Hauptöffnung lässt sich durch einen Kordelzug verschließen und durch den separaten Verschluss des Deckels lässt sich auch ein Ansetzsack obenauf festzurren. Ein seitlicher Reißverschluss ermöglicht den Zugriff auf den Rucksackinhalt. Der „Cervus“ hat keine Geräusche verursachenden Verschlusssteile und beinhaltet in seiner Hasentasche einen praktischen, faltbaren Sitzfilz.

Das „Husarenstück“ macht seinem Namen alle Ehre: Ein 32-l-Hauptfach und zehn Innen- und Außentaschen sowie diverse Befestigungsmöglichkeiten für eine gut sortierte Jagdausrüstung. Ergonomische Trageriemen, abnehmbare Brust- und Hüftgurte und ein gepolsterter Rücken für lange Touren. Als Regenschutz wurden Deckel,



Seitenklappen und Boden aus Waxcotton gefertigt. Ein zusätzlicher Eingriff an der Front bringt Zugang zum unteren Bereich des Hauptfachs.

Der lautlose Jagdrucksack „Capreolus“ von WALDKAUZ ist in seiner Grundform kompakt und hochformatig geschnitten und geht so geschmeidig durch enge Kanzeltüren und schmale Pirschpfade. Mit 22 l Volumen und vielen Außentaschen bietet der Lodenrucksack viel Platz für alle wichtigen Utensilien.

[www.waldkauz.net](http://www.waldkauz.net)

## ZEISS bringt erste eigene Wildkamaras auf den Markt

Die neuen ZEISS Secacam 5 und 7 überzeugen mit ihrer hohen Bildqualität und zuverlässiger Sendefähigkeit in gewohnter ZEISS Qualität.

Aufbauend auf der im Juni letzten Jahres bekanntgegebenen Akquisition der Marke Secacam präsentiert ZEISS nun mit der ZEISS Secacam 5 und ZEISS Secacam 7 die ersten eigenen Wildkamaras dem Markt. Die Wildkamaras überzeugen mit ihrer hohen Aufnahmequalität, witterungsbeständigen Technik, einfachen Inbetriebnahme und Bedienung sowie zuverlässigen Sendefähigkeit im Revier.

Eine ausgezeichnete Bildqualität, stabile Sendefähigkeit und die hochwertige Verarbeitung vereinen die beiden ZEISS Wildkamera-Modelle. Die ZEISS Secacam 5 überzeugt vor allem durch ihre kompakte Größe und ihr geringes Gewicht. Sie kann besonders einfach und flexibel eingesetzt werden. Die ZEISS Secacam 7 zeichnet sich hingegen durch ihre komfortable Bedienung und Montage aus. Die Aufnahmelinse ist über eine Frontklappe platziert, sodass beim Anbringen der Aufnahmebereich direkt auf dem Display kontrolliert werden kann. Mit dem eigenen Batteriemagazin lassen sich Batterien bequem und schnell austauschen, ohne die Kamera demontieren zu müssen.



Zwei Modelle für unterschiedliche Ansprüche – ZEISS Secacam 5 und ZEISS Secacam 7

Die neuen ZEISS Wildkamaras sind im Fachhandel sowie im Online-Shop ([shop.zeiss.de](https://shop.zeiss.de)) in über 35 Ländern in Europa (inkl. Schweiz, Norwegen und UK) erhältlich.

<https://shop.zeiss.de/>

## Savage Arms 110 Hog Hunter 2.0

**Nachfolger des bekannten Repetierers „Hog Hunter“ von Savage Arms!**

- ▶ ergonomischer, modular einstellbarer AccuFit®-Synthetikschaft in Grün mit schwarzer Textur
- ▶ äußerst kompakt durch 18"/42 cm Semiweight-Lauf aus Carbonstahl
- ▶ Mündungsgewinde 5/8"x24
- ▶ einstellbarer AccuTrigger-Abzug
- ▶ größer ausgelegte Kammergriffkugel für sicheres und schnelles Repetieren
- ▶ herausnehmbares Stahlmagazin 4+1
- ▶ Gewicht 3,1 kg
- ▶ Länge ca. 94,5–97 cm
- ▶ inklusive Picatinny-Schiene
- ▶ erhältlich in Kaliber .308 Win



- ▶ Art.Nr.: 08656262
- ▶ UVP: nur 999,- Euro

Vertrieb über den Fachhandel durch [www.helmuthofmann.de](http://www.helmuthofmann.de)

## WAFFEN - OPTIK UND ZUBEHÖR

**ANKAUF von  
hochwertigen  
Waffen,  
Nachlässen und  
Sammlungen!**

**BARZAHLUNG!**

Jagd Waffen Schwenke  
08193 / 99 77 998

**Anzeigenmarketing  
Heidi Grund-Thorpe**

Mail:

jib@grund-thorpe.de,

Tel.: 08444/91 91 989,

Fax: 08444/91196

Sie können Ihre Kleinanzeige  
online aufgeben unter:  
[www.jagd-in-bayern.info/  
anzeigen.html](http://www.jagd-in-bayern.info/anzeigen.html)

Anzeigen per Post:

Grund-Thorpe.Marketing

Swidmutstr. 11

85301 Schweitenkirchen

**Modernste Nachtsicht**

Kein Einschließen / Kontrollschuss  
In 3 Sek auf jedes ZF!  
100% präzise

[www.CML-Jagd.de](http://www.CML-Jagd.de)  
Tel. 0172 - 7331407



**UNI-T**



Wärmebildgeräte ab €599,-  
**aufgehtsfreun.de**  
93342 Saal - Tel: 09441/296435  
Händleranfragen erwünscht!

Bitte beachten Sie  
die Beilagen  
der Firmen Frankonia,  
Askari, Alljagd und Alpjagd

Jäger und  
Sammler kauft  
Orden, Dolche,  
Säbel, Helme,  
Uniformen u.  
Urkunden aus  
allen Epochen.

Bitte alles militärische  
anbieten. Tel 0175-734 24 98



Verk.an EWB: Sytong HT88 IR 850nm  
440 €; FG Zeiss 20x60 S generalüberholt  
2300 €; Rep. Heym SR30 Sondermodell  
8x57 IS/ZF Leica 2,5-10x50 LA + SD  
Hausken + VG Nitehog Chameleon fast  
neu 10000 €; BDF Cowi 12/70 wenig ge-  
führt - eine der letzten v. Konrad Wirth  
3000 €; versch. Messer + Zubehör  
☎ 0173-6364291

Verkaufe Blaser K95 EXCLUSIVE  
.270WSMW HK7, Blaser F3 12/76, Blaser  
K95 Baroness .308WIN.TOP Zustand.  
Nur an EWB ☎ 0170-8002753

Hahndrill. Ferlach G. Juch 7x65R 16/70  
EL. 22 Hornet Zeiss Diavari-Z 1,5-6x42.  
Nur an EWB Lkr. Passau ☎ 0171-  
6251355

Mauser 98 Stutzen Mod. 98 Kal. 8x57 IS  
ZF Meopta 3-12x50 LP EAW Montage Ge-  
samtl. 112 cm Stecher Schaft 36 EWB  
☎ 0172-5331272

Zielfernrohr Swarovski Habicht 8x56  
gebr. guter Zustand Absehen 8A Leucht-  
fadenkreuz VB 750 € ☎ 08801-90924

**Ankauf von Waffen, Optik  
und vieles mehr. Komplett-  
ankäufe von Nachlässen  
und Hobbyaufgabe.**

**Tel.: 09423-20018-10**

[info@waffenobermeister.de](mailto:info@waffenobermeister.de)

**Kaufe Sammlerwaffen,  
Karabiner, Pistolen, Revolver**  
(AUCH FUNDWAFFEN, DACHBODENFUNDE)  
sowie Jagdwaffen, Nachlässe, Sammlungen  
sowie Militaria (Säbel, Bajonette, Stahlhelme,  
Orden, Mützen usw.)

**Waffen Breier**  
Tel. 08273-998762

**Die komplette  
Waffenpflege!**



**Ein Produkt für alle Waffen!**

X Schmierung X  
X Löst sämtliche Rückstände X  
X Kein Verharzen X  
[www.brunox.swiss](http://www.brunox.swiss)

**Erhältlich im guten Waffenfachhandel**

**JAGDWAFFEN SCHWENKE**

*Ihr Büchsenmachermeister!*

**Ankauf von Jagd- und Sportwaffen, Nachlässen!**

Wie läuft die Abwicklung ab?

- ▶ Nach Kontaktaufnahme wird ein unverb. Besichtigungstermin vereinbart
- ▶ unter Einigung wird ein Kaufpreis ermittelt & dieser von uns vor Ort entrichtet
- ▶ wir kümmern uns für Sie um die Behördenabwicklung und holen die Waffe(n) samt Munition und Zubehör ab

**08193 / 99 77 998**

Blumenstraße 6 - 86949 Windach - [info@waffenschwenke.de](mailto:info@waffenschwenke.de)

[www.mueller-manching.de](http://www.mueller-manching.de)  
☎ 08459 2324

**MÜLLER MANCHING**

**NEU!**

jetzt auch in grün und schwarz

**Ihr Büchsenmachermeister in Augsburg**  
[www.waffen-schweigert.de](http://www.waffen-schweigert.de) • 0821 / 519312

**Tier Wohltäter**  
#wirsinddieGuten

Bayerischer Jagdverband • [www.jagd-bayern.de](http://www.jagd-bayern.de)

Große Ausstellung  
Lagerverkauf Nürnberg  
Original-Waffenraum  
ist hier aufgebaut

**ZFS SAGERER**  
Ihr Partner für den Schutz Ihrer Werte

**Emmericher Straße 19**  
90411 Nürnberg

[sagerer-tresore.de](http://sagerer-tresore.de)  
[info@sagerer-tresore.de](mailto:info@sagerer-tresore.de)

**0911 / 933 88 0**

Waffentresore  
mit/ohne Glastüre  
Waffenraumtüren - Waffenräume

## FÜR DAS JAGDREVIER & VERSCHIEDENES

**Präparationsstudio Uschi Hänel**  
 Zertifizierter Fachbetrieb - Mitglied im Verband dt. Präparatoren  
**Warum 08/15? Bei mir nicht! Probieren Sie es aus!**  
 Abensberger Str. 16 - 93342 Saal/Da.  
 Tel. 09441 - 685151 - Fax - 685152  
[www.tierpraeparator.net](http://www.tierpraeparator.net)

Suche Reh zur Blutauffrischung in meinem Gehege ☎ 09831-9179 oder 0178-5065221

Suche Hirschgeweih, Rehgeweihe, Abwurfstangen, Grandeln aller Art, auch gefasst, Hirschfänger, Ferngläser, Trachtenschmuck und Charivari. ☎ 0177-3947668

Münchner Jagdhornbläser suchen Verstärkung. Wer sich angesprochen fühlt: Tel. 0172-8620662

**www.Wildacker.de**  
**Qualitätssaatgut für Wildäcker**  
**Über 30 Mischungen und viele Einzelsaaten**  
 Topinambur: lieferbar ca. März-April  
 Unser Gesamtangebot finden Sie im **www.Saatgut-Shop.de**  
 Revierberatung Wolmersdorf GmbH & Co.KG  
 Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an  
 Mail: [Info@Wildacker.de](mailto:Info@Wildacker.de)

JÄGERTAG MIT GROSSEM FISCHER-, JÄGER- UND SCHÜTZENFLOHMARKT  
 Hofgut Baldleschwaige  
 Sonntag, 16. April 2024 von 9-15 Uhr  
 keine Ständegebühr/kein Eintritt  
 Anmeldung, nähere Information bei Fam. Sautter, Tel. 0 90 70 - 217, Baldleschwaige 1, 86660 Tapfheim  
[www.baeldleschwaige.de](http://www.baeldleschwaige.de)

**Mobile Jagdkanzeln**  
 100cm  
 410cm  
 +49(0)8638-73140  
[Revierbedarf-Sedlmaier.de](http://Revierbedarf-Sedlmaier.de)

**Spezialgebiet Jagdrecht und Waffenrecht**  
 Rechtsanwalt Dr. jur. Franz Sußner  
 Possenhofener Straße 6 A  
 82319 Starnberg • Tel. 08151 / 555 120  
[info@rechtsanwalt-dr-sussner.de](mailto:info@rechtsanwalt-dr-sussner.de)  
[WWW.NATURUNDWEIDWERK.COM](http://WWW.NATURUNDWEIDWERK.COM)  
 Jagdeinrichtungen und mehr

**JUMA WILDKÜHLZELLEN**  
 KÜHLTECHNIK FÜR JEDEN BEDARF  
**JUMA GmbH**  
 Gottlieb-Daimler-Str. 12  
 65614 Beselich-Obertiefenbach  
 Tel. +49 64 84 - 89 27 274  
 Mobil +49 1523 21 63 070  
 E-Mail: [service@jumatechnik.de](mailto:service@jumatechnik.de)  
[WWW.JUMATECHNIK.DE](http://WWW.JUMATECHNIK.DE)

**Wald & Holz HOFMANN**  
 Motorsägenkurse  
 Wald- und Baumgutachten  
 staatlich anerkannter Ausbilder  
 Zertifizierter Ausbildungsbetrieb  
 Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau  
 Tel. 08124-4468063 | [www.waldundholz.eu](http://www.waldundholz.eu)

Von **HAGOPUR® AG**

### ► PREMIUM-LOCKMITTEL REHWILD

Einzigtartiges Lockmittel aus einer Komposition von Blattknospensextrakt und echtem Natur-Moschus mit enormer Anziehungskraft.

Inhalt: 500 ml



### ► WESPEN-FREY® (B)

Schützt den ganzen Sommer vor Wespen, Hornissen, Mücken und anderen Insekten. **Inhalt: 200 g**



**Ebenfalls erhältlich: HAGOPUR WESPENFALLE**

### ► ZECKEN-FREY® und MÜCKEN-FREY® (B)

Mit IR 3535 – der Wirkstoff für Ihren Rundumsorglos-Insektenschutz für die ganze Familie! Ohne Parfümöle!

25 ml Pumpspray



(B) Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinfo lesen.



**Vertriebspartner:**

- FRANKONIA
- GRUBE-KETTNER
- AKAH
- ALLJAGD
- ALP JAGD

Hagopur AG • Telefon 08191-9472010  
[info@hagopur.de](mailto:info@hagopur.de) • [info@hagopur-shop.de](mailto:info@hagopur-shop.de)  
[www.hagopur-shop.de](http://www.hagopur-shop.de) • [www.hagopur.de](http://www.hagopur.de)

## DIE KLEINANZEIGEN IN DER JAGD IN BAYERN

erreichen über 49.000 Jäger und stehen im Internet unter [www.jagd-in-bayern.info/kleinanzeigen](http://www.jagd-in-bayern.info/kleinanzeigen).

Der Erfolg ist stets größer als die Kosten der Anzeige. Wählen Sie Ihr Thema und füllen Sie den Coupon ganz bequem im Internet aus unter [www.jagd-in-bayern.info](http://www.jagd-in-bayern.info)



Tierpräparator seit 1977  
 staatl. geprüft  
 Mitglied im V.D.P.  
 spezialisiert auf  
 Demopastillen,  
 Kopf- und Schultermontagen  
**WIMMER ALFRED**  
 Karl-Rolle-Straße 39 - 84307 Eggenfelden  
 Telefon: 08721 / 3419  
 Web: [www.tierpraeparator-wimmer.de](http://www.tierpraeparator-wimmer.de)  
 E-Mail: [kontakt@tierpraeparator-wimmer.de](mailto:kontakt@tierpraeparator-wimmer.de)

**B. Ramming**  
 Staatl. gepr. zoolog. Präparator  
 Ihr Fachgeschäft für  
 Tierpräparate • Felle • Trophäen  
 90443 Nürnberg • Zeltner Straße 11  
 Tel. 0911 / 232828

**KNOBLOCH-JAGD Bergstock-Garnitur**  
 • vakuumgehärtet  
 • 28 mm  
 • 36 mm  
 • Gummikappe  
 Telefon 089-7141252  
[www.knobloch-jagd.de](http://www.knobloch-jagd.de)



## BEKANNTSCHAFT

**Jäger 42 Jahre** 189 groß, 81 kg, Nichtraucher, sucht religiöse, naturverbundene, ehrliche Frau, die sich eigene Familie wünscht. Bitte ☎ o. Mob. Nr. angeben. Chiffre 0524B05

**Humorvoller, ca. 1.68m großer Jäger (27)** aus dem Raum Oberpfalz/Niederbayern sucht humorvolle und naturverbundene Partnerin für gemeinsame Zukunft. sauenjaga@gmx.de

## STELLENMARKT

**Jägerin mit Managementtalent** und -erfahrung sucht nach beruflichen Herausforderungen in Unternehmen ohne Nachfolger/Erben. Chiffre 0524S06

## JAGDREISEN

**Toscana, San Vincenzo, FeWo direkt am Meer, ruhige Lage, Nebensaison besonders günstig.** Tel. 08638-98860 oder 0039 0565-701883

## JAGDHUNDE

**GH FOX TERRIER** Zwinger vom Brombachsee, Wurferwartung 05.05.24, spurlaute Linie H. Wieland, 91785 Pleinfeld ☎ 09148-435

**DD-Rüde** brsch 3 Jahre, VJP, HZP, BR und **DJT-Rüde** 2 Jahre, gut im Fuchsbau und Dachrein sind abzugeben. Infos gerne unter 08722-8850 oder 0160-4956423

**Rauhaar Dackel** gew. 18.11.23 3 Rüden abzugeben, beide Elterntiere jagdlich geführt. ☎ +49 171-7920006 <http://538334366.swh.strato-hosting.eu>

Suche **KH-Dackel Welpen.**  
☎ 08331 62544

**Deutsch-Stichelhaar Welpen** im Süden. Zwinger von Dettingen am Albuch C-Wurf ; **5 Rüden/4 Hündinnen** Abzugeben ab Mai [www.zwinger-am-albuch.de](http://www.zwinger-am-albuch.de)  
Klaus Bialas ☎ 0175-5249720



## Kleinanzeigen Annahmeschluss:

für Juli am 17.05.

für August am 20.06.

für September am 19.07.

später eingegangene Anzeigen erscheinen in der darauffolgenden Ausgabe.

## Anzeigenmarketing Heidi Grund-Thorpe

Mail: [jib@grund-thorpe.de](mailto:jib@grund-thorpe.de),  
Tel.: 08444/91 91 989, Fax: 08444/91196

Sie können Ihre Kleinanzeige online aufgeben unter:  
[www.jagd-in-bayern.info/anzeigen.html](http://www.jagd-in-bayern.info/anzeigen.html)

Anzeigen per Post /Antworten Auf Chiffre:  
Grund-Thorpe.Marketing  
Swidmutstr. 11 • 85301 Schweitenkirchen

## JAGDGELEGENHEITEN - VERPACHTUNGEN

**Biete Jagdgelegenheit Raum PAF** auf Reh, Hase, Raubwild und SW für passionierten Jäger mit Sitzfleisch und handwerklich. Geschick. Chiffre 0524G07

**BGS für NW-Revier im NW Lkr. Cham** zu vergeben. Gefragt sind: Passion, handw. Geschick, Kameradschaft. Chiffre 0524G04

**Jäger, 27 J.,** sucht Jagdgelegenheit im LK FS W-N-Osten. Mithilfe im Revier/ Jagdkameradschaft selbstverständlich. ☎ 0174-5675709

**Erfahrener Waidmann 50JJS** sucht umständehalber Teilpacht/Begehungsschein Forchheim/Ebermannstadt bis ca. 30 km Umkreis. Wildbretübernahme erwünscht. ☎ 0151-10695826

Vergebe **BGS in NWR 830ha** am Jäger/in 86641 Bayerdilling 40 km von Augsburg. Kräftige Hilfe ist uns wichtig. Jungjäger/in gerne gesehen. ☎ 0172-8222080

**Biete langfristige Jagdmöglichkeit/Begehungsschein** ca. 590 ha, Reh, Fuchs, Enten, Sauen WW, 20-30 min von Nürnberg, Fürth, Erlangen, Neustadt/Aisch, Ansbach. Gerne einfach per Email einen kurzen Steckbrief über dich und eine Telefonnummer, wo du erreichbar bist: E-Mail: [hmr9@web.de](mailto:hmr9@web.de)

Suche **Jagdgelegenheit** im Raum Pfaffenhofen/Ilm ☎ 0162-3246712

## Ansitzjagd im Sauenkerengebiet

Nordbayern/Grenze Tschechien  
2 Ansitznächte inkl. 2 Ü/F 300 EUR  
0170-44 65 235

IMPRESSUM  
Jagd in Bayern

Offizielles Mitteilungsblatt für  
Mitglieder des Bayerischen Jagdverbandes  
ISSN 0949-9563

## INHABER UND VERLEGER

Bayerischer Jagdverband  
Hohenlindner Straße 12,  
85622 Feldkirchen  
Tel.: 0 89 - 99 02 34 - 0,  
Fax: 0 89 - 99 02 34 - 35  
E-Mail: [jib@jagd-bayern.de](mailto:jib@jagd-bayern.de)  
Internet: [www.jagd-bayern.de](http://www.jagd-bayern.de)

## HERAUSGEBER

Ernst Weidenbusch

## REDAKTION

Hannah Reutter, Chefredakteurin (HR)  
Anna Egermann (AE)  
Laura Kreitzl (LK)  
Wolfgang Baumgartner (WB)  
Ursula Hoffmann (UHo)

## GRAFIK &amp; LAYOUT

AVA-Agrar Verlag Allgäu GmbH,  
87437 Kempten

## MEDIABERATUNG

Heidi Grund-Thorpe  
Tel.: 08444-9191989, Fax: 08444-91196  
E-Mail: [jib@grund-thorpe.de](mailto:jib@grund-thorpe.de)  
Internet: [www.jagd-in-bayern.info](http://www.jagd-in-bayern.info)  
zzt. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 38

## DRUCK

MAYR Miesbach - Print + Medien  
Am Windfeld 21, 83714 Miesbach,  
Tel.: +49 (0) 80 25 - 294-0  
E-Mail: [info@mayrmiesbach.de](mailto:info@mayrmiesbach.de)  
[www.mayrmiesbach.de](http://www.mayrmiesbach.de)

Die „Jagd in Bayern“ wird auf chlorfreiem, also umweltfreundlichem Papier gedruckt. Achtung, Datenschutz: Adressänderungen werden dem BJV als Verlag automatisch von der Post mitgeteilt. Dagegen haben Bezieher von JIB ein Widerspruchsrecht. Das Einverständnis zur Anschriftenweitergabe an den BJV wird vorausgesetzt, wenn der Bezieher nicht innerhalb von 14 Tagen Widerspruch dagegen bei der BJV-Geschäftsstelle einlegt. Alle Angaben in diesem Heft nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr! Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich. Beiträge, die mit Namen oder dem Kürzel des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung des BJV wieder. Erscheinungsweise monatlich, Erscheinungsort Feldkirchen/München. „Jagd in Bayern“ ist eine Verlagszeitschrift, der Bezugspreis ist für BJV-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten. Höhere Gewalt entbindet von der Lieferverpflichtung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

## BJV-SPENDENKONTO:

VR Bank München Land eG,  
IBAN: DE 64 701 664 86 000 186 85 00  
BIC: GENO DE 31 0HC  
(bitte Betreff angeben)



Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.

## AUTOMARKT

**HECK-PACK**  
mobile Hecktransporter-Systeme

Der einzige Hecktransporter mit ECE UN-26R04 Typzulassung.

- Heckträger feuerverzinkt, wahlweise in rostfreiem Edelstahl oder pulverbeschichtet
- Heckträger in **9 Größen** erhältlich
- Diverse Zubehör- und Anbauteile ebenfalls in unserem **Onlineshop** erhältlich.
- **GRATIS:** Zwei Spanngurte und Sicherheitschloss bei Bestellung eines Heckträgers.
- LIEFERZEIT: 2-3 Werktage

- Gratis Prospekt anfordern -

☎ 0 26 86 - 89 77 88  
Rufen Sie uns an - Wir beraten Sie gerne!

**Heck-Pack GmbH & Co. KG**  
[www.heck-pack.de](http://www.heck-pack.de)  
Unter den Eichen 15 | 57635 Weyerbusch  
☎ info@heck-pack.de | heckpack\_de

**VOM JÄGER FÜR JÄGER.** Firma sucht Geländewagen, Alter und Zustand egal. ☎ 0172 - 98 46 369

Suche **Suzuki Jimny** als reines Revierauto auch ohne TÜV oder mit Durchrostung. ☎ 0173-8395139

Bitte beachten Sie die Beilagen der Firmen Frankonia, Askari, Alljagd und Alpjagd

**AUTO-SCHILLER Z.D.**  
GELÄNDEWAGEN - PKW - LKW - BUSSE  
WOMO - OLDTIMER - ANHÄNGER

Kaufe Getriebe- und Motorschaden, Unfallwagen, TÜV fällig u. hohe km \*ungepflegte KFZ u. gepflegte KFZ\*

☎ 0841/99354062  
☎ 0179/6464648

## Liebes Tagebuch,

der Mai ist da! Wie lange habe ich mich auf diesen Monat gefreut, beginnt hier doch so viel. So viel neues Leben schlüpft im Mai, so viele wichtige Tage werden gefeiert und so viele Ereignisse stehen an! Natürlich wird der 1. Mai zelebriert mit Ansitzen, Warten, Natur-Einsaugen und einfach genießen. Den Nachmittag mit den anderen genießen und abends wieder raus.

Bei mir ist jetzt die Vorfreude schon recht hoch, das ist der letzte Artikel, den ich euch mit 25 schreibe. In etwas über einer Woche ist dieses Lebensjahr für mich tatsächlich auch schon wieder vorbei und was soll ich sagen: Ich habe keine Ahnung, wohin dieses Jahr so schnell verschwunden ist. Ich freue mich schon auf diesen Tag, aber noch mehr auf die Wochen danach, denn mein Papa kommt zur Reha ganz in meine Nähe und das heißt für mich, viel viel Zeit mit ihm zu verbringen, die wir aufgrund der Distanz sonst einfach nicht haben!

Im Mai startet die Jungwildrettung und die Vorfreude auf meiner Seite ist riesig! Ich hoffe wirklich, dass es euch allen genau so geht und ihr euch auf diese besondere Zeit freut wie ich mich.

Außerdem steht bei uns im Mai noch ein 85. Geburtstag an, für den ich mitten in der Planung stecke, soll ja schließlich ein besonderer Geburtstag

werden, Kuchen müssen gebacken, Blumen und Deko organisiert und dann doch noch das ein oder andere Logistische organisiert werden.

Außerdem geht es für mich Ende Mai nach Berlin zum Klassentreffen mit meinem Weiterbildungskurs und darauf freue ich mich wirklich schon sehr! Timing ist zwar nicht optimal, aber alle wieder zu sehen, mit ihnen zwei schöne Tage zu verbringen, ist etwas, auf das ich mich wirklich freue. Tja jetzt geht es für mich, wie für die meisten von euch, wieder los, Vorbereitungen für den Beginn der Bockjagd zu treffen, passt auf euch auf, genießt dieses traumhafte Frühjahr, schafft euch viele Erinnerungen und viel Kraft und Energie für alles, was euch diesen Wonnemonat erwartet.

Ein kräftiges Waidmannsheil!

Eure Feli



Foto: Pierre Joline



Foto: Sabine Teichert/stock.adobe.com

## Vorschau Juniausgabe

In der Juniausgabe widmet sich die Redaktion dem Bläserwesen und dessen Landesbläserartag. Außerdem geht es um Jagdkultur, Traditionen und jagdliches Brauchtum. So erfahren Sie beispielsweise mehr über den symbolischen Jägerschlag und erhalten ein Alphabet der Jägersprache von A bis Z.

ThermTec

# WILD

series

Launched

$\leq 18$  NETD  
mK



**LRF Boost**

Thermal Imaging Monocular

# THE SOUND OF SILENCE

SVEMKO  
Volltitan-Schalldämpfer

## PURE-SERIE



SVEMKO  
Titankern-Schalldämpfer

## 1.0-SERIE



**1 TITAN 5  
SCHALLTRICHTER**

Super leicht und extrem robust. Hergestellt aus dem vollen Titanblock.

**2 TITAN 5  
BLASTBAFFLE**

Deutlich dickere Wandstärke für höchste Beanspruchung.

**3 TITAN 5  
BLASTKAMMER**

Extrem robust für gleichmäßige Verteilung des Gasdrucks in der hinteren Kammer.

**4 TITAN 5  
KAMMER-  
TRENNWAND**

Parabolische Konstruktion. 1.0-Serie in Aluminium.

**5 TITAN 9  
AUSSENTUBUS**

Extrem steif, leicht und von hoher Stabilität. 1.0-Serie in Aluminium.

# SVEMKO

SCHALLDÄMPFER

MADE IN NORWAY 